

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2019

Sankt Josef-Hospital GmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.8 am 04.09.2020 um 11:12 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	6
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	14
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	15
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	15
A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	15
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	17
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	18
A-10 Gesamtfallzahlen	18
A-11 Personal des Krankenhauses	19
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	19
A-11.2 Pflegepersonal	19
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	22
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	23
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	29
A-12.1 Qualitätsmanagement	29
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	29
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	32
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	35
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	37
A-13 Besondere apparative Ausstattung	39
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	40
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	40
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung	40
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	40
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	41
B-[1].1 Innere Medizin	41
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	41
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	48
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	48
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	53

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	56
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	67
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	67
B-[1].11 Personelle Ausstattung	68
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	68
B-11.2 Pflegepersonal	68
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik 73	
B-[2].1 Geriatrie	75
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	75
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	76
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	83
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	83
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	86
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	88
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	88
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	88
B-[2].11 Personelle Ausstattung	89
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	89
B-11.2 Pflegepersonal	90
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik 94	
B-[3].1 Geriatrie Tagesklinik	97
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	97
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	98
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	104
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	105
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	106
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	106
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	106
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	106
B-[3].11 Personelle Ausstattung	107
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	107
B-11.2 Pflegepersonal	108
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik 112	
B-[4].1 Anästhesie und operative Intensivmedizin	114
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	114
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	115
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	116
B-[4].6 Diagnosen nach ICD	116

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	117
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	117
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	117
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	117
B-[4].11 Personelle Ausstattung	118
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	118
B-11.2 Pflegepersonal	119
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	123
B-[5].1 Allgemeine Chirurgie	125
B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	125
B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	126
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	132
B-[5].6 Diagnosen nach ICD	133
B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	137
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	141
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	155
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	156
B-[5].11 Personelle Ausstattung	157
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	157
B-11.2 Pflegepersonal	158
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	162
B-[6].1 Augenheilkunde	165
B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	165
B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	166
B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	168
B-[6].6 Diagnosen nach ICD	168
B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	168
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	168
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	170
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	170
B-[6].11 Personelle Ausstattung	171
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	171
B-11.2 Pflegepersonal	171
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	175
Teil C - Qualitätssicherung	177
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	177
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	177
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	177

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	177
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr	177
C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	177
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	177
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	177
C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	178

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Einleitungstext

Liebe Patientinnen und Patienten

In einer der landschaftlich reizvollsten Regionen des Niederrheins liegt das Sankt Josef-Hospital am Rande des Heeswaldes in Xanten. Nicht zuletzt wegen seiner besonderen Atmosphäre nennen die Bewohner dieser Region »ihr« Krankenhaus liebevoll die »Heeswaldklinik«. Die ganzheitliche und liebevolle Betreuung unserer Patienten sind die Grundsätze unseres täglichen Handelns. Unser Versorgungsauftrag umfasst nach dem Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen die ärztliche Behandlung in den Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesie- und Intensivmedizin, Augenheilkunde und Geriatrie. Das Behandlungsspektrum entspricht in allen Fachabteilungen dem Leistungsangebot einer Einrichtung der Grund- und Regelversorgung. Die medizinische Diagnostik wird durch hochmoderne Medizintechnik unterstützt. Sämtliche Funktionsbereiche sind optimal auf die Versorgung unserer Patienten abgestimmt. Wir bieten ein rundum abgestimmtes Versorgungskonzept. Wir wissen, dass sich niemand einen Krankenhausaufenthalt wünscht. Sollte er dennoch einmal nötig sein, sind Sie bei uns in den besten Händen.

Seien Sie dann herzlich willkommen im Sankt Josef-Hospital!

Michael Derksen

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Sven Kunstmann
Position	Prokurist
Telefon	02801 / 710106

Fax	02801 / 710521
E-Mail	s.kunstmann@sankt-josef-hospital.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Nicola Hübers
Position	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon.	02801 / 710160 - 2160
Fax	02801 / 710521
E-Mail	n.huebers@sankt-josef-hospital.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.sankt-josef-hospital.de/
URL für weitere Informationen	http://www.sankt-josef-hospital.de/html/qber.html
Weitere Links	<ul style="list-style-type: none">◦ http://www.katharinschwestern.de/Gesellschaft (Gesellschaft der Katharinschwestern mbH)

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Sankt Josef-Hospital GmbH
Institutionskennzeichen	260511587
Standortnummer	00
Hausanschrift	In der Hees 4 46509 Xanten
Postanschrift	In der Hees 4 46509 Xanten
Telefon	02801 / 71099
Internet	http://www.sankt-josef-hospital.de/

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Olaf Nosseir	Ärztlicher Direktor	02801 / 710136 - 710137	02801 / 710637	o.nosseir@sankt-josef-hospital.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Thomas Jansen	Pflegedienstleitung	02801 / 710110 - 7102110	02801 / 710521	t.jansen@sankt-josef-hospital.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Michael Derksen	Geschäftsführer	02801 / 710107	02801 / 710521	michael.derksen@sankt-josef-hospital.de
Astrid Duda	Geschäftsführerin	030 / 82722474	030 / 8272292474	geschaeftsfuehrung@sankt-gertrauden.de
Michael Förster	Geschäftsführer	02692 / 93210100	02692 / 93210108	info@regina-protmann-stift.de
Sven Kunstmann	Prokurist	02801 / 710106	02801 / 710117	s.kunstmann@sankt-josef-hospital.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Sankt Josef-Hospital GmbH
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	trifft nicht zu
---------------------------------------------------------	-----------------

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Die Akupunktur stellt einen wesentlichen Baustein in unserer Schmerztherapie dar. Sie wird sowohl für ambulante, als auch für stationäre Patienten angeboten.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Die Angehörigenberatung zur Anschlussbehandlung und weiterführenden Versorgung sowie die Organisation der Nachbetreuung erfolgt durch den Sozialdienst.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Die Atemgymnastik und -therapie wird in allen stationären Bereichen angeboten.
MP06	Basale Stimulation	Die Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen bei Menschen, deren Eigenaktivität gestört ist. Sie wird in allen Bereichen durch die Pflege angeboten.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Das Sankt Josef-Hospital Xanten verfügt über einen Abschiedsraum. Unser Seelsorgeteam betreut Patienten und Angehörige in allen Lebenslagen, 24 Stunden täglich. Palliativpflege kann durch speziell weitergebildetes Personal gewährleistet werden. Trauerbegleitung findet in allen Abteilungen statt.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	In der Bewegungstherapie werden Wahrnehmung und Bewegung als Grundlage des Handelns, Fühlens und Denkens genutzt. Bewegungstherapien werden entsprechend der jeweiligen Erkrankung in allen Abteilungen angeboten.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Das Bobath-Konzept ist ein rehabilitativer Ansatz in Therapie und Pflege von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks. Mehrere Mitarbeiter verfügen über die Zusatzqualifikation in der Bobath-Therapie.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Diabetiker können an Diabetesschulungen teilnehmen oder sich gezielt zur Ernährungsberatung informieren.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Regelmäßige Schulungs- und Beratungstermine für eine individuelle Ernährungsplanung und -beurteilung können von und für die Patienten in Anspruch genommen werden.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Das Entlassmanagement nach § 39 Abs. 1a SGB V ist umgesetzt. Unser Sozialdienst, Ärzte und Pflegekräfte sorgen für die rechtzeitige Information unserer Patienten über den Entlassungszeitpunkt, informieren Angehörige und weiterbehandelnde Einrichtungen.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Die Ergotherapie ist ein medizinisches Heilmittel und wird bei gesundheitlich beeinträchtigten Menschen mit motorisch-funktionellen Störungen angeboten. Ziel ist es, die persönliche Selbstversorgung zu gewährleisten.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	In allen Abteilungen wird eine patientenorientierte Bezugspflege angeboten.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Eine Fußreflexzonenmassage kann auf Wunsch in Anspruch genommen werden.
MP21	Kinästhetik	Kinästhetik bedeutet Wahrnehmungsförderung durch Bewegung. Speziell weitergebildete Pflegekräfte fördern Patienten durch Bewegungsübungen. In allen Bereichen der Pflege befinden sich weitergebildete Mitarbeiter in der Kinästhetik.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Identifizierte Harninkontinenz wird weitestgehend kompensiert. Betroffene und Angehörige erhalten Informationen über geeignete Hilfsmittel und deren Einsatz durch qualifizierte Mitarbeiter.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Entsprechend des Krankheitsbildes können Maßnahmen zur Entlastung der Lymphbahnen verordnet werden. Diese Maßnahmen werden durch weitergebildete Mitarbeiter in der Physiotherapie geleistet.
MP25	Massage	Vielfältige Massageangebote können entsprechend der individuellen Bedürfnisse in Anspruch genommen werden.
MP26	Medizinische Fußpflege	Eine Podologin (Fußpflegerin) kommt nach Terminvereinbarung ins Haus.
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Spezielle Naturheilverfahren (Lehm, Heu) kommen insbesondere in der Geriatrie zum Einsatz.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Unsere in diesen Themen ausgebildeten Therapeuten bieten Ihnen die Möglichkeit einer ganzheitlichen Therapie. Diese Kombinationstherapien werden individuell auf den Patienten abgestimmt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Physikalische Therapien und medizinische Bäder werden zur Förderung der Gesundheit in allen Bereichen angewendet.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Zusätzlich zu allen patientenbezogenen Einzeltherapien finden in der geriatrischen Abteilung spezielle Gruppenangebote für Patienten enormen Zuspruch.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Regelmäßige Kursangebote zu den unterschiedlichsten Themen werden in Zusammenarbeit mit der ambulanten Physiotherapie und der Volkshochschule (VHS) Rheinberg organisiert. Ernährungsberatungskurse werden wöchentlich für Diabetiker und als Einzelberatungen angeboten.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Psychosoziale Beratungen, entsprechend der jeweiligen Erkrankung, von einer Diplompsychologin durchgeführt.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Auf spezielle Problematiken der Wirbelsäule wird sowohl im ambulanten, als auch im stationären Bereich durch die Physiotherapie eingegangen.
MP37	Schmerztherapie/-management	Ein interdisziplinäres Schmerzmanagement ist sowohl ärztlich, als auch pflegerisch etabliert. Adäquate Verfahren zur Erfassung, Vermeidung und Behandlung von Schmerzen sind umgesetzt. Ausgebildete Ärzte und Pain-Nurses (Schmerزشwestern) stehen zur Verfügung.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Unsere Mitarbeiter des Sozialdienstes beraten Sie über die Versorgung nach dem stationären Aufenthalt oder der Hilfsmittelversorgung. Weiterhin werden Beratungen zu Themen wie Wunden, Schmerzen, Palliativpflege und sämtlichen medizinischen Themen in allen Sprechstunden angeboten.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Es können über die Physiotherapie verschiedene Angebote zur Entspannung wahrgenommen werden.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Das Leistungsangebot in der Pflege wird durch qualifiziert weitergebildete Pflegekräfte, z. B. für Wunden, Schmerzen, Palliativpflege, geriatrische Zusatzqualifikationen in allen Abteilungen geleistet.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Die hauseigene Logopädie arbeitet im Rahmen der Stimm- und Sprachtherapie eng mit den Fachabteilungen des Krankenhauses zusammen. Ein weiteres Aufgabengebiet findet in der Behandlung von akuten Schluckstörungen statt.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Ein Stomatherapeut begleitet die Patienten beratend vor und nach einer notwendigen Darmoperation, insbesondere, wenn Hilfsmittel zur weiteren Versorgung benötigt werden.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Beratung durch ein Sanitätshaus, Bereitstellung durch den Pflegedienst, Sozialdienst und Physiotherapie möglich.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Wärme- und Kälteanwendungen werden sowohl auf allen Stationen, als auch in der ambulanten physikalischen Therapie angeboten.
MP51	Wundmanagement	Geschultes Personal und eine gezielte Wundverlaufsdokumentation unterstützen die Heilung von chronischen Wunden. Es erfolgt eine gezielte Wunderrfassung, unterstützende Wundheilung sowie Vermeidung von Neuentstehungen. Alle Fachrichtungen verfügen über zertifizierte Wundmanager.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zusammenarbeit mit dem Demenz-Service-Center (Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzerkrankten). Vermittlung von weiteren Selbsthilfegruppen durch den Sozialdienst möglich.
MP53	Aromapflege/-therapie	Aromatherapie und -pflege werden in Form von Waschungen, Einreibungen und Raumbeduftung von ausgebildeten Aromapraktikern durchgeführt.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Ein ergotherapeutisches Hirnleistungstraining dient der gezielten Therapie krankheitsbedingter Störungen der neuropsychologischen Hirnfunktionen. Sie fördert das Gedächtnis, die Konzentration, Sprache und Sprachverständnis, Aufgabenerfassung und Handlungsplanung sowie komplexes Denken.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	PNF ist eine dreidimensionale physiotherapeutische/ergotherapeutische und logopädische Behandlungsmethode, mehrere Mitarbeiter der Physiotherapie verfügen über diese Qualifikation.
MP63	Sozialdienst	Der Sozialdienst bietet Hilfestellung bei der Lösung sozialer Probleme, die Auswirkungen auf das tägliche Leben haben. Ziel ist es, die weiterführende Versorgung des Patienten zu organisieren und abzusichern.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Das Sankt Josef-Hospital Xanten veröffentlicht ein Magazin und organisiert in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen, Begehungen für Kindergärten oder Schulen sowie "Tage der offenen Tür". Zudem werden Schulungen für Diabetiker angeboten.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Das neurologische Leistungsangebot wird auf die Rehabilitationsindikation der Patienten zugeschnitten. Es reicht von der ärztlichen Behandlung bis hin zur Krankengymnastik, Massage, pflegerischen Behandlung, Gruppen- und Einzeltherapie und der Sozialberatung durch eine Diplompsychologin.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Es besteht eine gezielte Zusammenarbeit unseres Sozialdienstes und der Mitarbeiter in der Pflege von ambulanten Pflegediensten, Senioreneinrichtungen und Hospizen.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer		In allen Abteilungen stehen ansprechend ausgestattete Ein-Bett-Zimmer für unsere Patienten zur Verfügung.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Alle Patientenzimmer des Sankt Josef-Hospitals Xanten verfügen über eigene Nasszellen.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		Auf Wunsch stellen wir Eltern und Kindern ein gemeinsames Zimmer zur Verfügung.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Auf Wunsch ist die Unterbringung von Begleitpersonen möglich.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		In allen Abteilungen stehen ansprechend ausgestattete Zwei-Bett-Zimmer für unsere Patienten zur Verfügung.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Alle Patientenzimmer des Sankt Josef-Hospitals Xanten verfügen über eigene Nasszellen.
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Ein ehrenamtlicher Besuchsdienst betreut seit vielen Jahren Patienten das Sankt Josef-Hospitals Xanten.
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		Im Sankt Josef-Hospital Xanten betreuen zwei Seelsorger entsprechend den Vorgaben des Bistums Münster unsere Patientinnen und Patienten.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Informationsveranstaltungen sowie "Tage der offenen Tür" werden in regelmäßigen Abständen von allen Fachabteilungen angeboten. Beispielhaft sind hier zu erwähnen, Endoprothetik, Lungenerkrankungen, Herzerkrankungen, Erste Hilfe für Kindergarten- und Schulkinder, Erste Hilfe für Erwachsene.

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilforganisationen		Der Sozialdienst vermittelt Kontakte zu unterschiedlichen Selbsthilfgruppen, insbesondere im Bereich Demenz, Sucht und Palliativpflege.
NM62	Schuleteilnahme in externer Schule/Einrichtung		Das Sankt Josef-Hospital Xanten bildet eine Kooperation mit dem St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/-innen aus.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		Es stehen täglich mehrere unterschiedliche Menüs zur Auswahl, die besondere Ernährungsgewohnheiten berücksichtigen.
NM68	Abschiedsraum		Ein Abschiedsraum steht Angehörigen in der Trauersituation zur Verfügung.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Ursula Jansen-Hammel
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Personalleitung, Inklusionsbeauftragte
Telefon	02801 / 710108
Fax	02801 / 710512
E-Mail	u.jansen-hammel@sankt-josef-hospital.de

A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	Das Sankt Josef-Hospital Xanten verfügt über eine gut lesbare und ausreichende Beschriftung sowie über ein Wegeleitsystem.
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Personelle Unterstützung wird jederzeit angeboten.
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	Alle Patientenzimmer verfügen über rollstuhlgerechte Nasszellen als Standardausstattung.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	Alle Serviceeinrichtungen sind mit dem Rollstuhl zu erreichen.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	Alle Aufzüge sind rollstuhlgerecht zu bedienen.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	Die Besuchertoiletten sind ebenso rollstuhlgerecht.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Ist besondere personelle Unterstützung gefordert, so wird diese über die Pflegedienstleitung organisiert.

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF13	Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache	Informationsmaterial und Flyer stehen in einfacher Sprache und Piktogrammen zur Verfügung.
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Das Wegeleitsystem sowie Flucht- und Rettungswege sind mit Piktogrammen ausgestattet.
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Ein besonderes Farbkonzept und Bodenbelag dient, insbesondere in der Geriatrie, der Orientierung der Patienten und Patientinnen. Dabei ist jeder Bereich unterschiedlich farblich gekennzeichnet.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Ist besondere personelle Unterstützung gefordert, so wird diese über die Pflegedienstleitung organisiert. Viele Mitarbeiter verfügen über Zusatzqualifikationen im Bereich Demenz.
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Es stehen elektrisch verstellbare Schwerlastbetten in ausreichender Anzahl zur Verfügung.
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die OP-Ausstattung ist auch für Patientinnen und Patienten mit Übergewicht (max. 350 kg) ausgestattet.
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die Röntgenausstattung ist auch für Personen mit Übergewicht ausgestattet.
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Untersuchungsgeräte für Patientinnen und Patienten mit Übergewicht sind als Standardausstattung in allen Abteilungen vorhanden.
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Untersuchungs-, Transport, und Hebemöglichkeiten für Patientinnen und Patienten mit Übergewicht sind vorhanden.
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Es stehen Schwerlastbetten, Rollstühle, Toilettenstühle, Waagen und Untersuchungsliegen zur Verfügung.
BF23	Allergenarme Zimmer	Sämtliche Patientenzimmer sind allergenarm eingerichtet.
BF24	Diätische Angebote	Kranke und pflegeabhängige Menschen können sich selbst oft nicht angemessen ernähren und bekommen daher individuelle Unterstützung.
BF25	Dolmetscherdienste	Im Sankt Josef-Hospital Xanten sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Fremdsprachenkenntnissen in einer Dolmetscherliste, die regelmäßig aktualisiert wird, schriftlich beauftragt. Diese Mitarbeiter werden bei Bedarf hinzugezogen.

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Die Personalstruktur ermöglicht Behandlungsmöglichkeiten auch durch fremdsprachiges Personal. Programme, die zur Aufklärung von Patienten genutzt werden, stehen mehrsprachig zur Verfügung.
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	Zu unterschiedlichen Themen bietet das Sankt Josef-Hospital Xanten mehrsprachiges Informationsmaterial an, z. B. Hygiene, Aufklärung und allgemeine Informationen.
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	Es stehen ausreichende Räumlichkeiten zur Religionsausübung sowie eine Kapelle zur Verfügung.
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Alle Wege und Zugänge zum Krankenhaus sind barrierefrei erreichbar.
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Die Zugänge zum Krankenhaus sind barrierefrei erreichbar.
BF35	Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen	Alle Zimmer sind mit visuellen Anzeigen, z.B. Licht, Klingelanlage, nächtliche Notbeleuchtung.
BF36	Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten	Die Wartebereiche zur Ambulanz, sowie der zentralen Notaufnahme sind mit visuellen Anzeigen ausgestattet.
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	Die Aufzüge im Sankt Josef-Hospital Xanten haben eine visuelle Anzeige.
BF38	Kommunikationshilfen	Verschiedene Kommunikationshilfen mit Bildern kommen auf den Stationen zum Einsatz.
BF39	Informationen zur Barrierefreiheit auf der Internetseite des Krankenhauses	Informationen zur Barrierefreiheit werden unter anderem im Qualitätsbericht veröffentlicht.
BF40	Barrierefreie Eigenpräsentation/Informationsdarbietung auf der Krankenhaushomepage	Informationen zur Barrierefreiheit werden unter anderem im Qualitätsbericht veröffentlicht.
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	Sämtliche Notrufsysteme, z.B. Brandmeldeanlagen sind barrierefrei zugänglich.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Die Famulatur wird für Medizinstudenten in allen Fachabteilungen des Krankenhauses angeboten.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger wird in Kooperation mit dem St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort angeboten.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	160
-------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	6209
Teilstationäre Fallzahl	183
Ambulante Fallzahl	8156

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	30,17	Die Ärzte im Sankt Josef-Hospital Xanten stehen in einem direkten Beschäftigungsverhältnis.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	28,72	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,45	
Ambulante Versorgung	2	
Stationäre Versorgung	28,17	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	27,93
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	26,38
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,55
Ambulante Versorgung	2
Stationäre Versorgung	25,93
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	2
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	88,37	Der/die Gesundheits- und Krankenpfleger/-in ist ein dreijährig examinierter Fachberuf. Dieser umfasst die eigenständige Pflege, Beobachtung, Betreuung und Beratung von Patienten und Pflegebedürftigen sowie die Dokumentation und Evaluation der pflegerischen Maßnahmen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	88,37	Die Pflegekräfte im Sankt Josef-Hospital Xanten stehen in einem direkten Beschäftigungsverhältnis.
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	8,64	In der zentralen Notaufnahme wird 24 Stunden täglich medizinische Versorgung gewährleistet.
Stationäre Versorgung	79,73	

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	4,14	Der/Die Gesundheits- und Krankenpfleger/-in für die Kinderkrankenpflege findet in einer 3-jährigen Ausbildung für Kinder seinen Schwerpunkt.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,14	Der/Die Gesundheits- und Krankenpfleger/-in für die Kinderkrankenpflege befinden sich alle in einem direkten Beschäftigungsverhältnis.
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	4,14	

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1	

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0	
-------------------	---	--

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,5

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,54	Die Krankenpflegehelfer/-innen des Sankt Josef-Hospitals Xanten verfügen über eine 1-jährige Qualifikation.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,54	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	3,54	

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0
----------------------------------------------	---

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	7,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,97
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	3,5
Stationäre Versorgung	4,47

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50
--------------------------------------------------------------------------------------	-------

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik
Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0	Fachkunde zur Beschreibung, Erklärung, Modifikation und Vorhersage menschlichen Erlebens und Verhaltens
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	

Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
-------------------	---

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
--------------------------------------------	-------------------------------------------------

Anzahl Vollkräfte	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2
Kommentar/ Erläuterung	Es kann eine individuelle Mahlzeitengestaltung für betroffene Patientinnen und Patienten geplant werden. Die Angehörigen werden dabei einbezogen.

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	3,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,75
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,75
Kommentar/ Erläuterung	Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel ist, die Selbstversorgung zu stärken.

Spezielles therapeutisches Personal	Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Kommentar/ Erläuterung	Logopädie beschäftigt sich mit der Prävention, Beratung, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- oder Hörbeeinträchtigungen.

Spezielles therapeutisches Personal	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/ Medizinischer Bademeister (SP15)
Anzahl Vollkräfte	1,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,1
Ambulante Versorgung	0,6
Stationäre Versorgung	0,5
Kommentar/ Erläuterung	Zur Anwendung von Massagen, Lymphdrainagen, medizinische Bäder und Fangopackungen steht eine Masseurin zur Verfügung.

Spezielles therapeutisches Personal	Oecotrophologin und Oecotrophologe (Ernährungswissenschaftlerin und Ernährungswissenschaftler) (SP17)
--------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Anzahl Vollkräfte	0,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,2
Kommentar/ Erläuterung	Ziel ist es, durch eine qualifizierte Fachkraft, die Betreuung und Beratung von Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 zu übernehmen. Hierzu werden Schulungen und persönliche Beratungen angeboten.

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	7,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	7,75
Ambulante Versorgung	1,0
Stationäre Versorgung	6,75
Kommentar/ Erläuterung	Durch gezielte, aktive Übungen wird Muskulatur aufgebaut und Schmerzzustände reduziert. Haltungsfehler, wie Skoliose, werden korrigiert, entzündliche Erkrankungen der Gelenke gelindert und Versteifungen mobilisiert.

Spezielles therapeutisches Personal	Podologin und Podologe (Fußpflegerin und Fußpfleger) (SP22)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Kommentar/ Erläuterung	Ein Podologe wird extern bei Bedarf hinzugezogen.

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	0,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,7
Kommentar/ Erläuterung	Fachkunde zur Beschreibung, Erklärung, Modifikation und Vorhersage menschlichen Erlebens und Verhaltens

Spezielles therapeutisches Personal	Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut (SP24)
Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Kommentar/ Erläuterung	Am Sankt Josef-Hospital Xanten steht ein Diplom-Psychologe für die Durchführung und Evaluation von Diagnostik und Interventionsverfahren, psychologische Beratung und Training zur Verfügung.
------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Kommentar/ Erläuterung	Sozialarbeiter organisieren die Nachbetreuung und die Entlassung unserer Patienten. Dabei kann es sich um die Organisation der benötigten Hilfsmittel, Antrag auf Pflegestufe oder Organisation von Seniorenplätzen, Rehaoder Hospizplätzen handeln.

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)
Anzahl Vollkräfte	1,79
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,79
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,79
Kommentar/ Erläuterung	Sozialpädagogen sind, wie die Sozialarbeiter, für die Beratung und Begleitung von Patienten und Angehörigen bzgl. der nachstationären Pflege, der Rehabilitation und Organisation der pflegerischen und rehabilitativen Vernetzung vom klinischen in den poststationären Bereich zuständig.

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie (SP27)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Kommentar/ Erläuterung	Eine Stomatherapeutin kann bei Bedarf von extern hinzugezogen werden.

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2
Stationäre Versorgung	7

Kommentar/ Erläuterung	Die moderne Wundbehandlung beinhaltet die Wundanamnese, Physiologie der Wundheilung mit den Wundheilungsphasen, Wundbehandlung, Schmerzmanagement, Wunddokumentation. Im Sankt Josef-Hospital Xanten stehen mehrere weitergebildete Mitarbeiter allen Fachbereichen zur Verfügung.
------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta (SP32)
Anzahl Vollkräfte	21
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	4
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	21
Kommentar/ Erläuterung	Das Bobath-Konzept ist ein rehabilitativer Ansatz in Therapie und Pflege von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks. Hierzu werden Bewegungssequenzen durch Wiederholungsübungen wieder erlernt. Das Bobath-Konzept ist Bestandteil der Zercur-Geriatrie Weiterbildungen.

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie (SP42)
Anzahl Vollkräfte	2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2
Kommentar/ Erläuterung	Die manuelle Therapie ist die Behandlung von Funktionsstörungen des Bewegungsapparats (Gelenke, Muskeln und Nerven).

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch- technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	5,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,30
Kommentar/ Erläuterung	Medizinischtechnische Laboratoriumsassistenten führen Laboruntersuchungen in der klinischen Chemie, der Hämatologie, der Immunologie und der Mikrobiologie durch. Das Sankt Josef-Hospital Xanten verfügt über ein eigenes Labor.

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch- technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	4,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,55
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,55
Kommentar/ Erläuterung	Medizinischtechnische Radiologieassistenten (MTRA, MTA-R, RTA) sind am Sankt Josef-Hospital Xanten im Bereich Röntgendiagnostik (Computertomographie und konventionelles Röntgen) tätig.

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation (SP60)
Anzahl Vollkräfte	9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	9
Kommentar/ Erläuterung	Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen bei Menschen, deren Eigenaktivität gestört ist. Sie wird in allen Bereichen in der Pflege angeboten.

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik (SP61)
Anzahl Vollkräfte	6
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6
Kommentar/ Erläuterung	Kinästhetik bedeutet Wahrnehmungsförderung durch Bewegung. Speziell weitergebildete Pflegekräfte fördern Patienten durch Bewegungsübungen.

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Nicola Hübers
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitäts- und Risikomanagementbeauftragte
Telefon	02801 710160 7102160
Fax	02801 710 521
E-Mail	n.huebers@sankt-josef-hospital.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Der Lenkungsausschuss ist die Steuerungsgruppe für das Qualitätsmanagement. Der Lenkungsausschuss besteht aus der Geschäftsführung, dem Chefarzt der Geriatrie, einem MAV-Mitglied, dem Prokuristen, der Pflegedienstleitung, der Hygienefachkraft und dem Qualitätsbeauftragten.
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
-----------------------------------------------------------	------------------------------------------------

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht? ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Lenkungsausschuss
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Die übergeordnete Qualitäts- und Risikodokumentation ist in der Unternehmenspolitik sowie der Risikopolitik beschrieben. Es gibt mehrere Qualitätshandbücher, Geschäftsordnungen sowie festgelegte Sitzungen. 2019-05-01
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Es ist ein internes Notfallmanagement eingerichtet, welches durch die Ärzte und Pflegenden aus der Intensiv und Anästhesieabteilung gedeckt wird. 2019-05-01

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM05	Schmerzmanagement	Es liegen für die unterschiedlichen Fachdisziplinen Schmerzkonzepte vor. Die Schmerzerfassung erfolgt nach den Vorgaben des Pflegeexpertenstandards Schmerz. In allen Abteilungen stehen weitergebildete Pain-Nurses zur Verfügung. 2019-06-01
RM06	Sturzprophylaxe	Zur Vermeidung und Aufklärung von Stürzen wurde der Prozess in Anlehnung an den Expertenstandard Sturz festgelegt. Es wird ein Sturzscreening geführt, Informations- und Aufklärungsmaterial für die Patienten. Eine interne Sturzstatistik verfolgt den Verlauf, Anzahl und Ursachen von Stürzen. 2019-01-01
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Es liegt ein einrichtungsweges Dekubituskonzept sowie Meldesystem vor, nach den Vorgaben der Pflegeexpertenstandards vor. Die Bögen unterliegen einer kontinuierlichen Prüfung und statistischen Auswertung. 2019-06-01
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Der Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen ist entsprechend der Gesetzgebung in einer Prozessbeschreibung geregelt. 2019-06-01
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Der Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen ist in einer Prozessbeschreibung geregelt. Meldebögen für übergeordnete Stellen sind im Intranet verfügbar. Die Meldungen an die Haustechnik erfolgen EDV-gesteuert. 2019-06-01
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust	Umgang mit der OP-Checkliste, Präoperative Vorbereitung, OP-Ablauforganisation, OP-Statut, Maschinelle Autotransfusion, Transfusionskonzept 2019-01-01
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Es liegen ein OP-Statut, eine Checkliste und verschiedene Prozessbeschreibungen zur Sichtung und Vollständigkeit der Befunde vor. 2019-06-01

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Die Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffsverwechslungen ist in mehreren Prozessbeschreibungen standardisiert festgelegt. Als Beispiele wären zu nennen: Prä-Operative Checkliste Operative Checkliste Team-Time-Out Patientenidentifikationsarmbänder 2019-01-01
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Für die Aufwachphase stehen spezielle Überwachungsstandards zur Verfügung. Diese werden individuell nach Zustand des Patienten vom Anästhesisten angeordnet. 2019-06-01
RM18	Entlassungsmanagement	Es gibt ein einrichtungsinternes Entlassmanagement sowie drei Mitarbeiter im Sozialdienst, die sich um die weiterführende Versorgung kümmern. 2019-06-01

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	monatlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Im Sankt Josef-Hospital Xanten können CIRS-Meldungen anonym über die Software "Riskop" eingegeben werden. Als Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit werden u. a. Patientenarmbänder, Checklisten und Sicherheitskonzepte genutzt.

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2019-01-01
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	quartalsweise

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	monatlich

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF10	CIRS der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH)
EF08	CIRS Notfallmedizin (Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Notfallmedizin, Klinikum Kempten)

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF06	CIRS NRW (Ärzttekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)
EF01	CIRS AINS (Berufsverband Deutscher Anästhesisten und Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Das Sankt Josef-Hospital Xanten wird extern durch einen Krankenhaushygieniker des Hygieneinstituts "Eurofins" Gelsenkirchen betreut.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	5	Ein Hygienebeauftragter Arzt wirkt in einem Krankenhaus auf die Einhaltung der externen und internen Hygienevorschriften hin. Der Arzt ist speziell für diese Tätigkeit weitergebildet. Zusätzlich wurden in allen Fachabteilungen Ärzte ausgebildet.
Hygienefachkräfte (HFK)	1	Die Hygienefachkraft arbeitet im Sankt Josef-Hospital Xanten im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften der Krankenhaushygiene und Infektionsprävention. Sie verfügt über die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie über eine mindestens zweijährige Weiterbildung.
Hygienebeauftragte in der Pflege	10	Mehrere Mitarbeiter in der Pflege wurden nach den Vorgaben der Landeshygieneverordnung weitergebildet und bestellt. Sie nehmen ihre Aufgaben entsprechend ihrer Bestellung wahr.
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	quartalsweise	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. Olaf Nosseir
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Telefon	02801 710136
Fax	02801 710637
E-Mail	o.nosseir@sankt-josef-hospital.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	102 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	120 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html) ? ja

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden). ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? ja

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen? ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM01	Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	http://www.sankt-josef-hospital.de/	Das Sankt Josef-Hospital Xanten nimmt bereits seit mehreren Jahren an diesen freiwilligen Benchmarks teil. Grundlage aller Bemühungen ist die Bekämpfung von Keimen im Krankenhaus durch Prävention (Vorbeugung), Umsetzung der Hygienemaßnahmen und eine kontrollierte Antibiotikagabe.
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS <input checked="" type="checkbox"/> ITS-KISS <input checked="" type="checkbox"/> MRSA-KISS <input checked="" type="checkbox"/> OP-KISS	Das Sankt Josef-Hospital Xanten nimmt seit mehreren Jahren erfolgreich am Hand-, ITS-, OP- und MRSA-KISS teil.
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Es gibt Prozessbeschreibungen zum Umgang mit MRSA, MRGN sowie Hygienepläne für alle hygiene relevanten Themen.	Das EuroSafety-Health-Net bildet die Grundlage für einen grenzübergreifenden Qualitätsverbund, der durch Senkung der Infektionsraten die medizinische Versorgung deutlich verbessern kann. Durch diese Kooperation und den Informationsaustausch innerhalb der EUREGIO kann das Projekt dazu beitragen die Hürden für einen freien grenzüberschreitenden Verkehr von Patienten und Personal im Gesundheitswesen zu vermindern.
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze	Das Sankt Josef-Hospital Xanten nimmt bereits seit mehreren Jahren an der "Aktion saubere Hände" teil.

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Die Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten unterliegen den Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention am Robert Koch-Institut und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukten.
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Mitarbeiterschulungen zu Hygienethemen werden als Pflichtveranstaltungen mehrmals jährlich angeboten. Die Teilnahme wird geprüft und evaluiert.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Ein Lob- und Beschwerdemanagement ist bereits seit mehreren Jahren im Sankt Josef-Hospital Xanten etabliert. Die Möglichkeit zur Eingabe von Beschwerden besteht sowohl mündlich, schriftlich und telefonisch, als auch mittels EDV. Alle Beschwerden werden nach Möglichkeit innerhalb von 3 Tagen abgearbeitet. Der Beschwerdebearbeiter wird über eine Steuerungsgruppe des Qualitätsmanagements festgelegt und eine strukturierte Berichterstattung wird überwacht.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Eine Beschwerde gibt Hinweis auf Mängel oder Fehler. Entstandene und bestehende Fehler werden aufgedeckt und sind immer ernst zu nehmen. Dazu gibt es ein verbindliches Konzept. Alle Beschwerden werden, neben der Bearbeitung, zusätzlich in einer Steuerungsgruppe besprochen und statistisch ausgewertet.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Mündliche Beschwerden werden ebenso mittels EDV erfasst und abgearbeitet. Der Beschwerdeführer wird stets mit einbezogen, eingeladen oder informiert. Der Beschwerdeverlauf wird mittels Protokollen definiert.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Bei schriftlichen Beschwerden wird der Beschwerdeführer auf Wunsch zu einem Gespräch eingeladen. Der Beschwerdeverlauf wird in Protokollen festgehalten. Eine statistische Erfassung und Beschwerdezuordnung erfolgt mittels des Programms "Kritikom".
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Die Zeitziele sind definiert und sollten drei Tage, nach Eingang der Beschwerde, nicht überschreiten.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Ein Ansprechpartner für das Beschwerdemanagement ist bestellt. Die Aufgaben sind in einer Prozessbeschreibung definiert.

Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Ein Patientenfürsprecher steht unseren Patienten als Ansprechpartner zur Verfügung.
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Für anonyme Beschwerdeeingabemöglichkeiten steht sowohl eine Software als auch mehrere Fragebögen zur Verfügung. ◦ http://www.sankt-josef-hospital.de/
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Um Verbesserungen, Kritik und Lob auswerten zu können, wird jedem Patienten über die Patientenbroschüre ein Fragebogen ausgehändigt. Es werden kontinuierliche Patientenbefragungen sowie Befragungen von ambulanten Patienten und zeitlich begrenzte Gesamtpatientenbefragungen durchgeführt. Zusätzlich gibt es einen Fragebogen nur für die Endoprothetik. Die Evaluation erfolgt persönlich, im Intranet, per mail und in Sitzungen. ◦ http://www.sankt-josef-hospital.de/
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Einweiserbefragungen dienen der Verbesserung in der Zusammenarbeit mit den zuweisenden Ärzten. Diese werden im Sankt Josef-Hospital Xanten in regelmäßigen Abständen durchgeführt. ◦ http://www.sankt-josef-hospital.de/

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Nicola Hübers	Qualitätsmanagement beauftragte	02801 710160	02801 710521	n.huebers@sankt-josef-hospital.de
Thomas Jansen	Pflegedienstleitung	02801 710110	02801 710521	t.jansen@sankt-josef-hospital.de
Dr. Martin Haas	Chefarzt Geriatrie	02801 710198	02801 710197	m.haas@sankt-josef-hospital.de
Sven Kunstmann	Prokurist	02801 710106	02801 710521	s.kunstmann@sankt-josef-hospital.de
Axel Tietmann	Chefarzt Anästhesie	02801 710776	02801 710777	a.tietmann@sankt-josef-hospital.de
Dr. Olaf Nosseir	Ärztlicher Direktor, Chefarzt Chirurgie	02801 710136	02801 710637	o.nosseir@sankt-josef-hospital.de
Dr. Ulrich Meder	Chefarzt Innere Medizin	02801 710120	02801 710469	u.meder@sankt-josef-hospital.de
Michael Derksen	Geschäftsführer	02801 710107	02801 710521	michael.derksen@sankt-josef-hospital.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Heinrich Roters	Patientenfürsprecher	02801 4674		info@sankt-josef-hospital.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
---------------------------------------------------------------	------------------------------------------------

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	1
Kommentar/ Erläuterung	Das Sankt Josef-Hospital Xanten wird extern zur Arzneimitteltherapiesicherheit beraten.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur AMTS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Umgang mit Arzneimitteln, Umgang mit Verordnungen 2019-06-01	
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Umgang mit Arzneimitteln 2019-07-01	
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	Verordnungen 2019-08-01	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)		
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung <input checked="" type="checkbox"/> Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen	
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe) Software der Apotheke, Hilfestellung bei der Herstellung, Bestellung und Abgabe	
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung <input checked="" type="checkbox"/> Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) <input checked="" type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungsüber-greifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)	

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Nein	Eine Angiographie kann mittels CT-Untersuchung oder Durchleuchtungseinheit im OP am Sankt Josef-Hospital Xanten durchgeführt werden.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Eine Computertomographie ist ein Röntgenverfahren in Schnitttechnik zur Darstellung innerer Organe, der Knochen und des Gehirns. Sie ist durch eine 24 Stunden-Notfallverfügbarkeit mit Radiologen besetzt.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Die Magnetresonanztomographie ist eine radiologische Untersuchung und wird in Kooperation mit dem St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort angeboten. Die Bilder werden mittels Teleradiologie übermittelt.
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	Beatmungsgeräte sind Geräte zur maschinellen Beatmungstherapie bei schwerwiegenden Krankheitsbildern. CPAP-oder Non-invasive Beatmungsgeräte können zur Unterstützung der Spontanatmung auch ohne Tubus angewendet werden. Im Notfall sind diese auch zur Versorgung von Früh- und Neugeborenen geeignet.

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern

im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Notfallstufe des Krankenhauses	Umstand der Zuordnung des Krankenhauses zur jeweiligen Notfallstufe	Modul der speziellen Notfallversorgung	Kommentar
Stufe 1	Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe		Das Krankenhaus erfüllt die Grundvoraussetzungen der Basisnotfallversorgung der Stufe 1.

Module der Speziellen Notfallversorgung können nur angegeben werden wenn „Erfüllung der Voraussetzungen eines Moduls der speziellen Notfallversorgung“ als Grund der Zuordnung zu einer Notfallstufe angegeben wurde

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Tatbestand zur Erfüllung der Voraussetzungen für das Modul Spezialversorgung nach §26	Besondere Einrichtung gemäß § 17b Absatz 1 Satz 10 KHG, sofern sie im Landeskrankenhausplan als besondere Einrichtungen in der Notfallversorgung ausgewiesen sind und zu jeder Zeit an der Notfallversorgung teilnehmen
---------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	Nein
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	Nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Innere Medizin

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Innere Medizin
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Ulrich Meder
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Innere Medizin
Telefon	02801 / 710120
Fax	02801 / 710469
E-Mail	inneremedizin@sankt-josef-hospital.de
Strasse / Hausnummer	In der Hees 4
PLZ / Ort	46509 Xanten
URL	http://www.sankt-josef-hospital.de/

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Ja

Kommentar/Erläuterung

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC71	Notfallmedizin	Diagnostik, Monitoring und Therapie in der Rettungsmedizin, Therapiemöglichkeiten mit Beatmung auf der Intensivstation
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	Diagnostik und Therapie von allergischen Erkrankungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Ruhe-EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Echokardiographie, Farbduplexechokardiographie, Schlafscreening, intensivmedizinisches Monitoring, Kooperation mit dem St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort zur Koronarangiographie, PTCA, Stentimplantation, Schrittmacherimplantation
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Echokardiographische Diagnostik einer pulmonalen Hypertonie bei Lungenembolien, Diagnostik pulmonaler Hypertonieformen, CTEPH, COPD einschließlich Bronchoskopie, transbronchialer Biopsie, Katheterbiopsie, bronchoalveolärer Lavage, Vitiumdiagnostik
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Diagnostik und Therapie von dilatativer Kardiomyopathie, hypertensive, alkoholtoxische oder sonstigen Formen der Herzinsuffizienz, Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Doppler-Duplexsonographien der peripheren Arterien an Beinen und Armen sowie der Halsgefäße, der Aorta abdominalis sowie der Nierenarterien
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Farbkodierte Duplexuntersuchungen der venösen Gefäße, inklusive radiologische Diagnostik
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Dopplersonographische Untersuchungen der Carotiden sowie der Arteria vertebralis bds., CT-Diagnostik am Haus mit 24 Stunden-Notfallbereitschaft, intensivmedizinische Überwachung, evidenzbasierte, konservativ medikamentös therapeutische Ansätze

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Langzeitblutdruckmessung, Belastungs-EKG, Echokardiographie mit evidenzbasierter Therapie der arteriellen Hypertonie und deren Komplikationen, z. B. hypertensive Nephropathie, serologische Diagnostik zur Abschätzung einer sekundären arteriellen Hypertonie, einschließlich Schlafscreening
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Konservativ evidenzbasierte Diagnostik und Therapie von diabetischer Nephropathie, hypertensiver Nephropathie sowie anderer Formen gefäßassoziierter sklerotischer Nephropathien, Akuttherapie des nephrotischen Syndroms, der Glomeronephritis sowie der Pyelonephritis
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Knochenmarkspunktion zum Erhalt eines Knochenstanzyllinders zur weiteren diagnostischen Abklärung, Differentialdiagnostik von Anämien einschließlich therapeutischer Optionen, konservativ medikamentöse Therapie, flankierende Diagnostik wie Gastroskopie und Koloskopie
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Sonographie der Schilddrüse, Punktion der Schilddrüse zur Zytologiegewinnung, evidenzbasierte Therapie von sämtlichen Formen der Schilddrüsenerkrankungen, die zur Hypo- oder Hyperthyreose führen sowie Abklärung einer Operationsindikation, Diagnostik und Therapie des Diabetes mellitus
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Video-Endoskopie des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes, inklusive Sigma und Rectum, ERCP und Papillotomie, Anlagen von Stents, Koagulation zur Behandlung von Schleimhautveränderungen im Magen-/ Darmtrakt, PEG-Anlage, evidenzbasierte Therapie
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Diagnostik und Stadium-Einteilung von Hämorrhoiden, Hämorrhoidalbehandlungen durch Gummibandligatur-Behandlung
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Medikamentöse, konservative Therapie bei Peritonitis, z. B. durch Pankreatitis oder toxischer Durchwanderungscolitis, Ascites-X-Katheteranlage

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Sonographie , ERCP, CT vom Abdomen sowie serologischer Verfahren sämtlicher Hepatitiden, einschließlich Hepatitis A,B,C und toxischer Leberschäden, sonographische Diagnostik von Choledocholithiasis, Cholezystolithiasis und Cholezystitis sowie sämtlicher Pankreatitisformen
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	BGA, D-Dimer, Bodypletysmographie, CO-Diffusion, FENO, Röntgen-Thorax, Bronchoskopie, Biopsie, Pleuradrainagenanlage, evidenzbasierte Therapie der COPD, Asthma bronchiale, Pneumonie, interstitielle Lungenerkrankungen, Lungenembolie, Pleuraergüsse, Diagnostik von Bronchialkarzinomen, Lungentumoren
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Diagnostik und konservativ-palliative Therapie des Pleuramesothelioms, entzündlicher Pleuraerkrankungen oder Formen der Pleuritis, Pleurapunktion, Pleuradrainagenanlage zur Behandlung entzündlicher Pleuraergüsse auch bei Pleuraempyem, Pleurodesenbehandlung, PleurX-Drainage bei malignen Ergüssen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Kooperation mit dem rheumatologischen Facharzt der Geriatrie, evidenzbasierte Therapie und Komplementärdiagnostik rheumatologischer Erkrankungen durch Sonographie sowie laborserologischer Untersuchungsverfahren
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik onkologisch-tumoröser Erkrankungen durch Bronchoskopie, Gastroskopie, Coloskopie, ERCP, Sono- Abdomen, CT von Schädel, Thorax, Hals, Abdomen und Becken, auch mittels kontrastmittelunterstützender Verfahren, Palliativtherapie und stationäre Zytostatikatherapie
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Diagnostik und Therapie sämtlicher infektiöser und parasitärer Erkrankungen durch radiologische Diagnostik, durch endoskopische Diagnostik, durch serologische Verfahren sowie konservative medikamentöse Therapie durch Antibiotika, Antiemetika

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI20	Intensivmedizin	Invasive und nicht invasive Beatmungsformen, invasiv über Tubus oder Tracheostoma, nicht invasiv mittels nicht invasiver Beatmungsgeräte durch verschiedene Maskenapplikationen, intensivmedizinische Behandlung von sämtlichen Formen der Sepsis, kontinuierliches Monitoring von Herz-Kreislauf-Atmung
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Therapeutische Nachbehandlung und Mobilisationsbehandlung sämtlicher organtransplantierte Patienten nach Verlegung aus der entsprechenden Fachklinik
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Diagnostik und Therapie von Begleiterkrankungen besonders infektiöser Erkrankungen bei HIV-Erkrankten, bei Immundefekten, bei chronischem Alkoholismus oder anderen erworbenen Immundefekten
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Zusammenarbeit und Kooperation mit der geriatrischen Abteilung unseres Hauses, Behandlung von älteren in der Bewegungsfreiheit deutlich eingeschränkten sowie immobilen und dementen Patienten mit organischen Begleiterkrankungen. Möglichkeit zur Rehabilitation ist innerhalb des Hauses gegeben.
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Einleitung einer Alkoholentzugstherapie oder anderen Suchterkrankungen sowie Verhaltensstörungen oder degenerativen Erkrankungen
VI27	Spezialsprechstunde	Es werden Spezialsprechstunden angeboten.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Diagnostik und evidenzbasierte Therapie der Sepsis, einer komplexen systemischen Entzündungsreaktion des Organismus auf eine Infektion durch Bakterien, Viren oder Pilze, mit vitaler Überwachung auf der Intensivstation und adäquatem Antibiotikaregime durch Mikrobiologie
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen wie Rheuma, Morbus Chron, Colitis ulcerosa, Sarkoidose

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Diagnostik und evidenzbasierte Therapie von Herzrhythmusstörungen, verursacht durch nicht regelrechte Vorgänge bei der Erregungsbildung und -leitung im Herzmuskel, Diagnostik durch Labor und unterschiedliche EKG's, sowie medikamentöse Therapie mit Antiarrhythmika oder Kardioversionen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Diagnostik und Therapie von unterschiedlichen Gerinnungserkrankungen mit Gerinnungsfaktoren oder gerinnungshemmenden Medikamenten
VI35	Endoskopie	Patientenschonende Verfahren zur Spiegelung der Organe mittels Blickoptik, z. B. Magen, Darm und Lunge
VI38	Palliativmedizin	Aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer voranschreitenden, weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung zu der Zeit, in der die Erkrankung nicht mehr auf eine heilende Behandlung anspricht, mit dem Schwerpunkt einer adäquaten Schmerztherapie
VI39	Physikalische Therapie	Ausgebildete Krankengymnasten, mit einem vielfältigen Therapieangebot zur Bewegungsförderung, werden in allen Bereichen hinzugezogen
VI40	Schmerztherapie	Adäquate Verfahren zur Vermeidung und Behandlung von Schmerzen nach den Empfehlungen der WHO und evidenzbasierten Leitlinien
VI42	Transfusionsmedizin	Verfahren zur Gabe von Blut- und Blutprodukten unter Einhaltung der aktuellen Richtlinien der Bundesärztekammer
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Diagnostik von unterschiedlichen Darmerkrankungen durch endoskopische Untersuchungsmöglichkeiten, sowie medikamentöser Therapie
VI44	Geriatrische Tagesklinik	Möglichkeit zur Verlegung in die hausinterne geriatrische Tagesklinik ist gegeben
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Diagnostik und nicht invasive, medikamentöse Therapieformen des Schlaganfalls
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	Diagnostik und nicht invasive, medikamentöse Therapieformen des Schlaganfalls
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Diagnostik und Therapie für entzündliche Hirnerkrankungen werden angeboten.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von neurologischen Erkrankungen, z.B. mittels CT ist vorhanden.
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Anfallsleiden, z.B. Epilepsie können behandelt werden
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Bildliche Darstellung von Lunge, Knochen und Darmtrakt mit Kontrastmittel, auch Darstellung der Nieren und Gefäße möglich
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchungen dienen der Beurteilung von Form, Größe, Lage und Struktur der Organe
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die Doppler-Untersuchung dient der Blutdruckmessung in den Gefäßen. Die gemessenen Drücke in den Beinen werden mit dem arteriellen Blutdruck (RR) in Beziehung gesetzt.
VR04	Duplexsonographie	Die Duplexsonographie, ist eine mit Ultraschallwellen arbeitende Methode zur Untersuchung der Blutgefäße. Der Zusatz "Duplex" besagt, dass zwei Informationen gleichzeitig geliefert werden können. Zum einen zeigt sie ein Bild des Blutgefäßes, zum anderen die Strömungsgeschwindigkeit.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Zur besseren Darstellung von Organen oder Gefäßstrukturen können innerhalb einer sonographischen Darstellung, Kontrastmittel verwendet werden.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Eine Computertomographie ist ein Röntgenverfahren in Schnitttechnik zur Darstellung innerer Organe, der Knochen und des Gehirns. Sämtliche Organe können so durchleuchtet werden.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Bessere CT-Darstellung der Organe oder Gefäßstrukturen durch die Gabe eines Kontrastmittels
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Weitere Kontrastmitteldarstellungen, z. B. CT's für adipöse Patienten oder Knochendichtemessungen
VR15	Arteriographie	Darstellung und Durchgängigkeit der Arterien, z.B. Becken/Beinarterien oder Carotis, mittels CT und Kontrastmitteln
VR16	Phlebographie	Die Phlebographie ist ein diagnostisches Verfahren zur Erkennung von Venenerkrankungen. Es handelt sich um eine Röntgenkontrastdarstellung von Venen.
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Die Knochendichte kann mittels CT, z. B. bei Osteoporosepatientinnen und -patienten ermittelt werden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Die multiplanare Reformatierung ist ein Verfahren der zweidimensionalen Bildrekonstruktion, das u. a. in der Computertomographie (CT) verwendet wird. Durch die auf PACS-Workstations verfügbare Rechenleistung können aus den Daten hochwertige 3D-Darstellungen erzeugt werden.
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	Quantitative Bestimmungen werden im Rahmen von Knochendichtemessungen, auch Osteodensitometrie genannt, durchgeführt. Dieses sind medizinisch-technische Verfahren, die zur Bestimmung der Dichte bzw. des Kalksalzgehaltes des Knochens dienen.
VR41	Interventionelle Radiologie	Diagnostische Radiologie für therapeutische Eingriffe im biliären System, z. B. Verschluss des Gallenganges
VR43	Neuroradiologie	Im Bereich der Neuroradiologie ist ein CT des Kopfes inklusive Gehirn, der Halswirbelsäule, der extracraniellen Gefäße und eine Darstellung der Art. Carotis mittels Kontrastmittel möglich.
VR44	Teleradiologie	Die Möglichkeit zur Teleradiologie wird genutzt in Kooperation mit der Radiologie des St. Bernhard-Hospitals Kamp-Lintfort. Zusätzlich ist das Sankt Josef-Hospital Xanten Mitglied in der Teleradiologie Rhein-Ruhr.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2430
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I50	155	Herzinsuffizienz
I10	148	Essentielle (primäre) Hypertonie
K29	141	Gastritis und Duodenitis
J18	119	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
A09	118	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
J44	85	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung
E86	63	Volumenmangel
J20	62	Akute Bronchitis
R55	62	Synkope und Kollaps
R07	60	Hals- und Brustschmerzen
I48	52	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
N39	51	Sonstige Krankheiten des Harnsystems

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I95	49	Hypotonie
D50	44	Eisenmangelanämie
E11	42	Diabetes mellitus, Typ 2
F10	39	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
I21	38	Akuter Myokardinfarkt
A41	37	Sonstige Sepsis
K52	33	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
K92	29	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
I20	28	Angina pectoris
K57	28	Divertikulose des Darmes
K21	26	Gastroösophageale Refluxkrankheit
T78	23	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
K59	22	Sonstige funktionelle Darmstörungen
R42	22	Schwindel und Taumel
H81	20	Störungen der Vestibularfunktion
J69	20	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
R10	20	Bauch- und Beckenschmerzen
I26	18	Lungenembolie
R00	18	Störungen des Herzschlages
I80	17	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
N17	16	Akutes Nierenversagen
I11	15	Hypertensive Herzkrankheit
I25	15	Chronische ischämische Herzkrankheit
J15	15	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
R06	14	Störungen der Atmung
A04	13	Sonstige bakterielle Darminfektionen
C34	13	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
K80	13	Cholelithiasis
A46	12	Erysipel [Wundrose]
B02	12	Zoster [Herpes zoster]
B99	12	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
E87	12	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
J10	12	Grippe durch saisonale nachgewiesene Influenzaviren
K25	12	Ulcus ventriculi
K56	12	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
K70	12	Alkoholische Leberkrankheit
D62	10	Akute Blutungsanämie
K85	10	Akute Pankreatitis
R40	10	Somnolenz, Sopor und Koma
C61	9	Bösartige Neubildung der Prostata
J06	9	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
K51	9	Colitis ulcerosa
M54	9	Rückenschmerzen
B34	8	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
I63	8	Hirnfarkt
J45	8	Asthma bronchiale
C18	7	Bösartige Neubildung des Kolons
K26	7	Ulcus duodeni
K58	7	Reizdarmsyndrom
K64	7	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
R63	7	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen
A08	6	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
A40	6	Streptokokkensepsis

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I47	6	Paroxysmale Tachykardie
J22	6	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
K74	6	Fibrose und Zirrhose der Leber
R11	6	Übelkeit und Erbrechen
B37	5	Kandidose
D37	5	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
D64	5	Sonstige Anämien
E10	5	Diabetes mellitus, Typ 1
G45	5	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
I35	5	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
I49	5	Sonstige kardiale Arrhythmien
J03	5	Akute Tonsillitis
K22	5	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
K86	5	Sonstige Krankheiten des Pankreas
M79	5	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
N13	5	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
N20	5	Nieren- und Ureterstein
R53	5	Unwohlsein und Ermüdung
S06	5	Intrakranielle Verletzung
C16	4	Bösartige Neubildung des Magens
D38	4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
E73	4	Laktoseintoleranz
J02	4	Akute Pharyngitis
J13	4	Pneumonie durch Streptococcus pneumoniae
J84	4	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
K50	4	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
K55	4	Gefäßkrankheiten des Darmes
R04	4	Blutung aus den Atemwegen
R13	4	Dysphagie
R22	4	Lokalisierte Schwellung, Raumforderung und Knoten der Haut und der Unterhaut
T45	4	Vergiftung durch primär systemisch und auf das Blut wirkende Mittel, anderenorts nicht klassifiziert
B27	< 4	Infektiöse Mononukleose
C20	< 4	Bösartige Neubildung des Rektums
C22	< 4	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C50	< 4	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C80	< 4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
C88	< 4	Bösartige immunproliferative Krankheiten
C91	< 4	Lymphatische Leukämie
D12	< 4	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
D68	< 4	Sonstige Koagulopathien
F05	< 4	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F41	< 4	Andere Angststörungen
G43	< 4	Migräne
I31	< 4	Sonstige Krankheiten des Perikards
I42	< 4	Kardiomyopathie
I44	< 4	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
J09	< 4	Grippe durch zoonotische oder pandemische nachgewiesene Influenzaviren
J14	< 4	Pneumonie durch Haemophilus influenzae
J90	< 4	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
J93	< 4	Pneumothorax
J96	< 4	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
K62	< 4	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K63	< 4	Sonstige Krankheiten des Darmes
N18	< 4	Chronische Nierenkrankheit
R33	< 4	Harnverhaltung
S72	< 4	Fraktur des Femurs
T17	< 4	Fremdkörper in den Atemwegen
T59	< 4	Toxische Wirkung sonstiger Gase, Dämpfe oder sonstigen Rauches
C15	< 4	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C24	< 4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
C25	< 4	Bösartige Neubildung des Pankreas
C78	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
D47	< 4	Sonstige Neubildungen unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes
F01	< 4	Vaskuläre Demenz
G47	< 4	Schlafstörungen
G58	< 4	Sonstige Mononeuropathien
G62	< 4	Sonstige Polyneuropathien
G90	< 4	Krankheiten des autonomen Nervensystems
H91	< 4	Sonstiger Hörverlust
I71	< 4	Aortenaneurysma und -dissektion
I87	< 4	Sonstige Venenkrankheiten
J85	< 4	Abszess der Lunge und des Mediastinums
K20	< 4	Ösophagitis
K35	< 4	Akute Appendizitis
K44	< 4	Hernia diaphragmatica
K66	< 4	Sonstige Krankheiten des Peritoneums
K72	< 4	Leberversagen, anderenorts nicht klassifiziert
K76	< 4	Sonstige Krankheiten der Leber
K83	< 4	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
K90	< 4	Intestinale Malabsorption
L27	< 4	Dermatitis durch oral, enteral oder parenteral aufgenommene Substanzen
M16	< 4	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M48	< 4	Sonstige Spondylopathien
M80	< 4	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
M81	< 4	Osteoporose ohne pathologische Fraktur
N00	< 4	Akutes nephritisches Syndrom
N10	< 4	Akute tubulointerstitielle Nephritis
R17	< 4	Hyperbilirubinämie, mit oder ohne Gelbsucht, anderenorts nicht klassifiziert
R51	< 4	Kopfschmerz
R52	< 4	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
R59	< 4	Lymphknotenvergrößerung
R64	< 4	Kachexie
R74	< 4	Abnorme Serumenzymwerte
S30	< 4	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S32	< 4	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S42	< 4	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
T42	< 4	Vergiftung durch Antiepileptika, Sedativa, Hypnotika und Antiparkinsonmittel
T67	< 4	Schäden durch Hitze und Sonnenlicht
T75	< 4	Schäden durch sonstige äußere Ursachen
T88	< 4	Sonstige Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert
A49	< 4	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
A69	< 4	Sonstige Spirochäteninfektionen
A98	< 4	Sonstige hämorrhagische Viruskrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
B16	< 4	Akute Virushepatitis B
B17	< 4	Sonstige akute Virushepatitis

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
B44	< 4	Aspergillose
C17	< 4	Bösartige Neubildung des Dünndarmes
C49	< 4	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
C64	< 4	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
C83	< 4	Nicht folliculäres Lymphom
C90	< 4	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
D35	< 4	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
D41	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Harnorgane
D52	< 4	Folsäure-Mangelanämie
D53	< 4	Sonstige alimentäre Anämien
D59	< 4	Erworbene hämolytische Anämien
D61	< 4	Sonstige aplastische Anämien
D86	< 4	Sarkoidose
E05	< 4	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
E16	< 4	Sonstige Störungen der inneren Sekretion des Pankreas
E22	< 4	Überfunktion der Hypophyse
E74	< 4	Sonstige Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels
E83	< 4	Störungen des Mineralstoffwechsels
F19	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F45	< 4	Somatoforme Störungen
G20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom
G25	< 4	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
G44	< 4	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
G93	< 4	Sonstige Krankheiten des Gehirns
H26	< 4	Sonstige Kataraktformen
I22	< 4	Rezidivierender Myokardinfarkt
I24	< 4	Sonstige akute ischämische Herzkrankheit
I33	< 4	Akute und subakute Endokarditis
I34	< 4	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
I38	< 4	Endokarditis, Herzklappe nicht näher bezeichnet
I62	< 4	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
I67	< 4	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
I83	< 4	Varizen der unteren Extremitäten
I85	< 4	Ösophagusvarizen
I97	< 4	Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
J04	< 4	Akute Laryngitis und Tracheitis
J38	< 4	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
K31	< 4	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
K75	< 4	Sonstige entzündliche Leberkrankheiten
K91	< 4	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
L03	< 4	Phlegmone
L50	< 4	Urtikaria
L89	< 4	Dekubitalgeschwür und Druckzone
M06	< 4	Sonstige chronische Polyarthritiden
M17	< 4	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M23	< 4	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
M25	< 4	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
M47	< 4	Spondylose
M51	< 4	Sonstige Bandscheibenschäden
M53	< 4	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
M62	< 4	Sonstige Muskelkrankheiten

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M70	< 4	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
N30	< 4	Zystitis
N64	< 4	Sonstige Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
O99	< 4	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
Q63	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Niere
R09	< 4	Sonstige Symptome, die das Kreislaufsystem und das Atmungssystem betreffen
R18	< 4	Aszites
R19	< 4	Sonstige Symptome, die das Verdauungssystem und das Abdomen betreffen
R20	< 4	Sensibilitätsstörungen der Haut
R21	< 4	Hautausschlag und sonstige unspezifische Hauteruptionen
R50	< 4	Fieber sonstiger und unbekannter Ursache
R58	< 4	Blutung, anderenorts nicht klassifiziert
R60	< 4	Ödem, anderenorts nicht klassifiziert
R73	< 4	Erhöhter Blutglukosewert
S22	< 4	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
S52	< 4	Fraktur des Unterarmes
S86	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
T39	< 4	Vergiftung durch nichtopioidhaltige Analgetika, Antipyretika und Antirheumatika
T43	< 4	Vergiftung durch psychotrope Substanzen, anderenorts nicht klassifiziert
T46	< 4	Vergiftung durch primär auf das Herz-Kreislaufsystem wirkende Mittel
T50	< 4	Vergiftung durch Diuretika und sonstige und nicht näher bezeichnete Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen
T55	< 4	Toxische Wirkung von Seifen und Detergenzien
T65	< 4	Toxische Wirkung sonstiger und nicht näher bezeichneter Substanzen
T81	< 4	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
T83	< 4	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
Z11	< 4	Spezielle Verfahren zur Untersuchung auf infektiöse und parasitäre Krankheiten

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-984	851	Pflegebedürftigkeit
1-632	534	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-440	463	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8-930	448	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-650	317	Diagnostische Koloskopie
3-035	238	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
1-710	220	Ganzkörperplethysmographie
1-711	199	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
3-225	189	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-222	138	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-200	135	Native Computertomographie des Schädels
1-444	129	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
8-800	104	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9-401	100	Psychosoziale Interventionen
5-452	68	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
3-207	49	Native Computertomographie des Abdomens
8-831	46	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
3-202	43	Native Computertomographie des Thorax
1-275	40	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-220	30	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-706	29	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
1-620	27	Diagnostische Tracheobronchoskopie
3-052	27	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-987	26	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
8-98g	23	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
8-640	19	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
1-424	15	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-430	14	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
5-513	13	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
8-144	13	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
9-200	13	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
1-844	11	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
1-760	10	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
3-203	10	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-221	10	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-825	10	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-399	10	Andere Operationen an Blutgefäßen
8-561	10	Funktionsorientierte physikalische Therapie
8-701	10	Einfache endotracheale Intubation
8-931	9	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
5-469	8	Andere Operationen am Darm
8-152	8	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-812	8	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
5-449	7	Andere Operationen am Magen
8-837	7	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
8-83b	7	Zusatzinformationen zu Materialien
1-654	6	Diagnostische Rektoskopie
1-853	6	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
5-511	6	Cholezystektomie
8-133	6	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
1-653	5	Diagnostische Proktoskopie
3-804	5	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
8-153	5	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
1-441	4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas
1-630	4	Diagnostische Ösophagoskopie
1-631	4	Diagnostische Ösophagogastroskopie
3-056	4	Endosonographie des Pankreas
5-429	4	Andere Operationen am Ösophagus
5-482	4	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
5-900	4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
8-018	4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-192	4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
1-642	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
1-651	< 4	Diagnostische Sigmoidoskopie
1-694	< 4	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
3-605	< 4	Arteriographie der Gefäße des Beckens
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-824	< 4	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel
5-431	< 4	Gastrostomie
6-002	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 2
8-020	< 4	Therapeutische Injektion
8-100	< 4	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
1-266	< 4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
1-431	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an respiratorischen Organen
1-551	< 4	Biopsie an der Leber durch Inzision
1-652	< 4	Diagnostische Endoskopie des Darmes über ein Stoma
1-791	< 4	Kardiorespiratorische Polygraphie
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
5-210	< 4	Operative Behandlung einer Nasenblutung
5-493	< 4	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-572	< 4	Zystostomie
8-017	< 4	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-123	< 4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
8-125	< 4	Anlegen und Wechsel einer duodenalen oder jejunalen Ernährungssonde
8-390	< 4	Lagerungsbehandlung
9-500	< 4	Patientenschulung
1-204	< 4	Untersuchung des Liquorsystems
1-242	< 4	Audiometrie
1-273	< 4	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
1-442	< 4	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
1-447	< 4	Endosonographische Feinnadelpunktion am Pankreas
1-493	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an anderen Organen und Geweben
1-502	< 4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
1-503	< 4	Biopsie an Knochen durch Inzision
1-559	< 4	Biopsie an anderen Verdauungsorganen, Peritoneum und retroperitonealem Gewebe durch Inzision
1-700	< 4	Spezifische allergologische Provokationstestung
1-797	< 4	Komplexe endokrinologische Funktionsuntersuchung
1-845	< 4	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Leber
1-901	< 4	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
3-05x	< 4	Andere Endosonographie
3-100	< 4	Mammographie
3-13b	< 4	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
3-223	< 4	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-604	< 4	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
3-703	< 4	Szintigraphie der Lunge
3-705	< 4	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
3-70c	< 4	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
3-805	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-82a	< 4	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-843	< 4	Magnetresonanztomographie-Cholangiopankreatikographie [MRCP]
5-215	< 4	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
5-407	< 4	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation
5-433	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens
5-451	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes
5-455	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-462	< 4	Anlegen eines Enterostomas (als protektive Maßnahme) im Rahmen eines anderen Eingriffs
5-470	< 4	Appendektomie
5-492	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5-526	< 4	Endoskopische Operationen am Pankreasgang
5-541	< 4	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
5-543	< 4	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
5-787	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-892	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-894	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-995	< 4	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
8-120	< 4	Magenspülung
8-121	< 4	Darmspülung
8-137	< 4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
8-201	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
8-500	< 4	Tamponade einer Nasenblutung
8-550	< 4	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
8-717	< 4	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
8-910	< 4	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-932	< 4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Innere Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) ◦ Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) ◦ Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) ◦ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) ◦ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) ◦ Diagnostik und Therapie von 	Herr Dr. med. Meder verfügt über die KV-Ermächtigung in der Inneren Medizin.

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			zerebrovaskulären Krankheiten (VI06) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) ◦ Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08) ◦ Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) ◦ Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) ◦ Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) ◦ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) ◦ Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17) ◦ Diagnostik und Therapie von 	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> onkologischen Erkrankungen (VI18) ◦ Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) ◦ Intensivmedizin (VI20) ◦ Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21) ◦ Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23) ◦ Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24) ◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25) ◦ Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29) ◦ Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) ◦ Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) ◦ Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) ◦ Endoskopie (VI35) ◦ Palliativmedizin (VI38) ◦ Physikalische Therapie (VI39) ◦ Schmerztherapie (VI40) ◦ Transfusionsmedizin (VI42) ◦ Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43) 	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> ◦ Stammzelltransplantation (VI45) ◦ Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01) ◦ Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02) ◦ Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03) ◦ Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04) ◦ Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05) ◦ Schmerztherapie (VN23) ◦ Native Sonographie (VR02) ◦ Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) ◦ Duplexsonographie (VR04) ◦ Sonographie mit Kontrastmittel (VR05) ◦ Computertomographie (CT), nativ (VR10) ◦ Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) ◦ Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) ◦ Arteriographie (VR15) ◦ Phlebographie (VR16) 	
AM07	Privatambulanz	Dr. med. U. Meder verfügt über die Ermächtigung zur Privatambulanz	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) ◦ Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) ◦ Diagnostik und 	Spektrum der internistischen Grunderkrankungen

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<p>Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) ◦ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) ◦ Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06) ◦ Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) ◦ Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08) ◦ Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) ◦ Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) ◦ Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und 	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> des Pankreas (VI14) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) ◦ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) ◦ Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17) ◦ Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) ◦ Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) ◦ Intensivmedizin (VI20) ◦ Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21) ◦ Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23) ◦ Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24) ◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25) ◦ Spezialsprechstunde (VI27) ◦ Anthroposophische Medizin (VI28) ◦ Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29) ◦ Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankung 	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> en (VI30) ◦ Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) ◦ Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) ◦ Elektrophysiologie (VI34) ◦ Endoskopie (VI35) ◦ Palliativmedizin (VI38) ◦ Physikalische Therapie (VI39) ◦ Schmerztherapie (VI40) ◦ Shuntzentrum (VI41) ◦ Transfusionsmedizin (VI42) ◦ Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43) ◦ Geriatrische Tagesklinik (VI44) ◦ Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01) ◦ Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02) ◦ Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03) ◦ Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04) ◦ Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05) ◦ Native Sonographie (VR02) ◦ Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) ◦ Duplexsonographie (VR04) ◦ Sonographie mit Kontrastmittel (VR05) ◦ Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel 	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			(VR11) ◦ Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) ◦ Arteriographie (VR15) ◦ Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) ◦ Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz (24h)	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) ◦ Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) ◦ Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) ◦ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) ◦ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) ◦ Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06) ◦ Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) ◦ Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08) ◦ Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) 	Spektrum der internistischen Grunderkrankungen

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) ◦ Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) ◦ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) ◦ Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17) ◦ Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) ◦ Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) ◦ Intensivmedizin (VI20) ◦ Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21) ◦ Diagnostik und Therapie von 	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24) ◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25) ◦ Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29) ◦ Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) ◦ Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) ◦ Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) ◦ Endoskopie (VI35) ◦ Palliativmedizin (VI38) ◦ Physikalische Therapie (VI39) ◦ Schmerztherapie (VI40) ◦ Transfusionsmedizin (VI42) ◦ Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43) ◦ Geriatrische Tagesklinik (VI44) ◦ Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01) ◦ Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02) ◦ Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03) ◦ Diagnostik und 	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05) ◦ Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) ◦ Native Sonographie (VR02) ◦ Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) ◦ Duplexsonographie (VR04) ◦ Sonographie mit Kontrastmittel (VR05) ◦ Computertomographie (CT), nativ (VR10) ◦ Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) ◦ Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) ◦ Arteriographie (VR15) ◦ Phlebographie (VR16) ◦ Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) ◦ Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) ◦ Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29) 	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-650	326	Diagnostische Koloskopie
5-452	68	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
1-444	4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

 Nein

 Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	9,22
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,89
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,33
Ambulante Versorgung	1
Stationäre Versorgung	8,22
Fälle je VK/Person	295,62043

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	9,22
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,89
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,33
Ambulante Versorgung	1
Stationäre Versorgung	8,22
Fälle je VK/Person	295,62043
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	Die Innere Medizin befasst sich mit der Vorbeugung, Diagnostik und Behandlung und der Nachsorge von Krankheiten der inneren Organe und der damit verbundenen Systeme.
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	Die Gastroenterologie befasst sich mit der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes.
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	Hämatologie und Internistische Onkologie befasst sich mit der Therapie von bösartigen Tumoren (Onkologie), Bluterkrankungen sowie bösartigen Bluterkrankungen.
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	Der Kardiologie ist der Spezialist für Herzerkrankungen.
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie	Die Pneumologie befasst sich mit der Diagnostik und Therapie von Lungenerkrankungen.
AQ63	Allgemeinmedizin	Die Allgemeinmedizin beinhaltet die Grundversorgung aller Patienten mit körperlichen Gesundheitsstörungen in der Akut- und Langzeitversorgung.
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	Erwerb einer speziellen Fachkunde zur Diagnostik und Bewertung von Röntgenuntersuchungen.

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	32,56	Der/Die Gesundheits- und Krankenpfleger/-in ist ein 3-jährig examinierter Fachberuf. Dieser umfasst die eigenständige Pflege, Beobachtung, Betreuung und Beratung von Patienten und Pflegebedürftigen in einem stationären Bereich sowie die Dokumentation und Evaluation der pflegerischen Maßnahmen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	32,56	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	2,5	
Stationäre Versorgung	30,06	
Fälle je VK/Person	80,83832	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0,39	Der/Die Gesundheits- und Krankenpfleger/- in für die Kinderkrankenpflege findet in einer 3-jährigen Ausbildung für Kinder seinen Schwerpunkt.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,39	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,39	
Fälle je VK/Person	6230,76923	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	1	Die Krankenpflegehelfer/-innen des Sankt Josef-Hospitals Xanten haben eine 1-jährige Qualifikation.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Fälle je VK/Person	2430,00000

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	2,5	Medizinische Fachangestellte arbeiten überwiegend in den Sekretariaten zur Unterstützung der Ärzte.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	1	
Stationäre Versorgung	1,5	
Fälle je VK/Person	1620,00000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Der Pflegedienstleiter verfügt über die Bachelorqualifikation und nimmt seine Aufgaben übergeordnet wahr.
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	Fachkrankenpfleger für Anästhesie- und Intensivpflege sind Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, die in der Intensiv- oder der Anästhesiepflege arbeiten und eine zweijährige Fachweiterbildung abgeschlossen haben.
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	Die Ausbildung zur staatlich geprüften Fachkraft zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit befähigt die Mitarbeiter, eine Pflege- und Funktionseinheit selbständig zu leiten.
PQ12	Notfallpflege	Die Leitung der zentralen Notaufnahme verfügt über die Qualifikation der Notfallpflege.
PQ13	Hygienefachkraft	Hygienefachkräfte sind übergeordnet für das gesamte Sankt Josef-Hospital Xanten tätig.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	In alle Abteilungen wurden hygienebeauftragte für die Pflege ausgebildet.
PQ18	Pflege in der Endoskopie	In der Endoskopie verfügt man über die Fachweiterbildung Endoskopie.
PQ20	Praxisanleitung	In allen Abteilungen stehen mehrere ausgebildete Praxisanleitungen zur Ausbildung zur Verfügung.
PQ21	Casemanagement	Das Case-Management wird sowohl durch ausgebildete Pflegekräfte, als auch durch den Sozialdienst übernommen.
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen bei Menschen, deren Eigenaktivität gestört ist. In allen Bereichen der Pflege sind dazu Mitarbeiter qualifiziert.
ZP02	Bobath	Das Bobath-Konzept ist ein rehabilitativer Ansatz in Therapie und Pflege von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks. Hierzu werden Bewegungssequenzen durch wiederholendes Üben erlernt. In allen Bereichen finden sich weitergebildete Pflegekräfte zum Bobath-Konzept.
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	Regelmäßige Schulungs- und Beratungstermine für eine individuelle Ernährungs- und Diätplanung können durch unsere Diabetesberatung in Anspruch genommen werden.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	Die Mitarbeiter der Endoskopie verfügen über Weiterbildungen in der Funktionsdiagnostik und, den hygienischen Vorgaben entsprechend, über die Qualifikation zum technischen Sterilisationsassistenten sowie der Fachweiterbildung in der Endoskopie.

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Der Pflegedienstleiter verfügt über die Bachelorqualifikation und nimmt seine Aufgaben übergeordnet wahr.
ZP05	Entlassungsmanagement	Das Entlassmanagement nach § 39 Abs. 1a SGBV ist umgesetzt. Unser Sozialdienst, Ärzte und Pflegekräfte sorgen für eine rechtzeitig Information unserer Patienten über den Entlassungszeitpunkt, informieren Angehörige und weiterbehandelnde Einrichtungen.
ZP06	Ernährungsmanagement	Der Expertenstandard Ernährungsmanagement ist implementiert. Mehrere Mitarbeiter wurden dazu ausgebildet. Des Weiteren kann unsere Ernährungsberatung hinzugezogen werden.
ZP07	Geriatric	Das Krankenhaus hat eine Hauptabteilung für Geriatric. Mehrere Mitarbeiter sind zu Pflegeexperten qualifiziert und verfügen über Zercur-Geriatric-Schulungen des Bundesverbandes für Geriatric.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik bedeutet Wahrnehmungsförderung durch Bewegung. Speziell weitergebildete Pflegekräfte fördern Patienten durch Bewegungsübungen.
ZP09	Kontinenzmanagement	Harnkontinenz ist die Fähigkeit, willkürlich und zur gewählten Zeit, an einem geeigneten Ort, die Blase zu entleeren. Mehrere Mitarbeiter sind zu diesem Thema speziell weitergebildet.
ZP13	Qualitätsmanagement	Ein weitergebildeter Qualitäts- und Risikomanager übernimmt die Tätigkeiten hausübergreifend. Die Qualitätsbeauftragten der Bereiche werden intern gezielt geschult. Das QMSystem ist nach DIN ISO aufgebaut und vielfach zertifiziert.
ZP14	Schmerzmanagement	Ein interdisziplinäres Schmerzmanagement ist sowohl ärztlich als auch pflegerisch etabliert. Ausgebildete Ärzte und Pain-Nurses (Schmerzschwester) stehen zur Verfügung.
ZP15	Stomamanagement	Stomatherapeuten werden bei Bedarf extern hinzugezogen.
ZP16	Wundmanagement	Geschultes Personal und eine gezielte Wundverlaufsdokumentation unterstützen die Heilung von chronischen Wunden. Es erfolgt eine gezielte Wundfassung, unterstützende Wundheilung sowie Vermeidung von Neuentstehungen.
ZP18	Dekubitusmanagement	Mehrere Pflegekräfte wurden zum Expertenstandard Dekubitus ausgebildet. Weiterhin wurden in allen Abteilungen Wundexperten weitergebildet.
ZP19	Sturzmanagement	Der Expertenstandard Sturz wurde eingeführt. Es finden jährliche Schulungen statt. Zur Patientenaufklärung gibt es Informationsbroschüren und Plakate. Alle Stürze werden intern evaluiert.

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Der Pflegedienstleiter verfügt über die Bachelorqualifikation und nimmt seine Aufgaben übergeordnet wahr.
ZP20	Palliative Care	Palliativpflege kann durch speziell weitergebildetes Personal gewährleistet werden. Trauerbegleitung findet in allen Abteilungen statt.

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0
-------------------	---

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0	Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel ist, die Selbstversorgung zu stärken.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Fälle je VK/Person	0,00000	

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0	Sozialpädagogen sind, wie die Sozialarbeiter, für die Beratung und Begleitung von Patienten und Angehörigen bzgl. der nachstationären Pflege, der Rehabilitation und Organisation der pflegerischen und rehabilitativen Vernetzung vom klinischen in den poststationären Bereich zuständig.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Fälle je VK/Person	0,00000	

B-[2].1 Geriatrie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Geriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0200
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Martin Haas
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Geriatrie
Telefon	02801 / 710198
Fax	02801 / 710197
E-Mail	geriatrie@sankt-josef-hospital.de
Strasse / Hausnummer	In der Hees 4
PLZ / Ort	46509 Xanten
URL	http://www.sankt-josef-hospital.de/

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Ja

Kommentar/Erläuterung

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	Diagnostik und Therapie von allergischen Erkrankungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Ruhe-EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Echokardiographie, Farbduplexechokardiographie, Schlafscreening, Intensivmedizinisches Monitoring, Kooperation mit dem St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort zur Koronarangiographie, PTCA, Stentimplantation, Schrittmacherimplantation
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Echokardiographische Diagnostik einer pulmonalen Hypertonie bei Lungenembolien, weiterführende Diagnostik primär pulmonaler Hypertonieformen, CTEPH, COPD einschließlich Bronchoskopie, transbronchialer Biopsie, Katheterbiopsie, bronchoalveolärer Lavage, Vitiumdiagnostik durch Echokardiographie
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Diagnostik und Therapie von dilatativer Kardiomyopathie, hypertensive, alkoholtoxische oder sonstigen Formen der Herzinsuffizienz, Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Doppler-Duplexsonographien der peripheren Arterien an Beinen und Armen sowie der Halsgefäße, der Aorta abdominalis sowie der Nierenarterien
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Farbkodierte Duplexuntersuchungen der venösen Gefäße, inklusive radiologische Diagnostik
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Dopplersonographische Untersuchungen der Carotiden sowie der Arteria vertebralis bds., CT-Diagnostik am Haus mit 24 Stunden Notfallbereitschaft, intensivmedizinische Überwachung, evidenzbasierte, konservativ medikamentös therapeutische Ansätze
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Langzeitblutdruckmessung, Belastungs-EKG, Echokardiographie mit evidenzbasierter Therapie der arteriellen Hypertonie und deren Komplikationen, z. B. hypertensive Nephropathie, serologische Diagnostik zur Abschätzung einer sekundären arteriellen Hypertonie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Konservativ evidenzbasierte Diagnostik und Therapie von diabetischer Nephropathie, hypertensiver Nephropathie sowie anderer Formen gefäßassoziierter sklerotischer Nephropathien, Akuttherapie des nephrotischen Syndroms der Glomeronephritis sowie der Pyelonephritis
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Knochenmarkspunktion zum Erhalt eines Knochenstanzzylinders zur weiteren diagnostischen Abklärung, Differentialdiagnostik von Anämien einschließlich therapeutischer Optionen, konservativ medikamentöse Therapie, flankierende Diagnostik wie Gastroskopie und Koloskopie
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Sonographie der Schilddrüse, Punktion der Schilddrüse zur Zytologiegewinnung, evidenzbasierte Therapie von sämtlichen Formen der Schilddrüsenerkrankung, die zur Hypo- oder Hyperthyreose führen, Struma multinodosa, sowie Schilddrüsenkarzinom zur Abklärung einer Operationsindikation
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Video-Endoskopie des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes, inklusive Sigma und Rectum, ERCP und Papillotomie, Anlagen von Stents, Koagulation zur Behandlung von Schleimhautveränderungen im Magen-/ Darmtrakt, PEG-Anlage, evidenzbasierte Therapie
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Diagnostik und Stadium-Einteilung von Hämorrhoiden, Hämorrhoidalbehandlungen
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Medikamentöse, konservative Therapie bei Peritonitis, z. B. durch Pankreatitis oder toxischer Durchwanderungscolitis
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Sonographie, CT vom Abdomen sowie serologischer Verfahren sämtlicher Hepatitiden, einschließlich Hepatitis A, B, C und toxischer Leberschäden, Sonographische Diagnostik von Choledocholithiasis, Cholezystolithiasis und Cholezystitis sowie sämtlicher Pankreatitisformen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	BGA, D-Dimer, Bodyplethysmographie, Belastungstests, Röntgen-Thorax, Bronchoskopie, Biopsie, Pleurapunktion, Pleuradrainagenanlage, evidenzbasierte Therapie der COPD, Asthma bronchiale, Pneumonie, intertizielle Lungenerkrankungen, Lungenembolie, Pleuraergüsse, Diagnostik von Bronchialkarzinomen
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Diagnostik und konservativ-palliative Therapie des Pleuramesothelioms, entzündlicher Pleuraerkrankungen oder Formen der Pleuritis, Pleuradrainagenanlage zur Behandlung entzündlicher Pleuraergüsse auch bei Pleuraempyem, Pleurodesenbehandlung, PleurX-Drainage bei malignen Ergüssen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Evidenzbasierte Therapie und Komplementärdiagnostik rheumatologischer Erkrankungen durch Sonographie, sowie laborserologischer Untersuchungsverfahren
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik onkologisch-tumoröser Erkrankungen durch Bronchoskopie, Gastroskopie, Coloskopie, ERCP, Sono- Abdomen, CT von Schädel, Thorax, Hals, Abdomen und Becken, auch mittels kontrastmittelunterstützender Verfahren, Palliativtherapie und stationäre Zytostatikatherapie
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Diagnostik und Therapie sämtlicher infektiöser und parasitärer Erkrankungen durch radiologische Diagnostik, durch endoskopische Diagnostik, durch serologische Verfahren sowie konservative medikamentöse Therapie durch Antibiotika, Antiemetika
VI20	Intensivmedizin	Invasive und nicht invasive Beatmungsformen, invasiv über Tubus oder Tracheostoma, nicht invasiv mittels nicht invasiver Beatmungsgeräte durch verschiedene Maskenapplikationen, intensivmedizinische Behandlung von sämtlichen Formen der Sepsis, kontinuierliches Monitoring von Herz-Kreislauf-Atmung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Therapeutische Nachbehandlung und Mobilisationsbehandlung sämtlicher organtransplantierte Patienten nach Verlegung aus der entsprechenden Fachklinik
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Diagnostik und Therapie von Begleiterkrankungen besonders infektiöser Erkrankungen bei HIV-Erkrankten, bei Immundefekten, bei chronischem Alkoholismus oder anderen erworbenen Immundefekten
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Behandlung von älteren, mehrfacherkrankten, in der Bewegungsfreiheit eingeschränkten sowie immobilen und dementen Patienten, mit organischen Begleiterkrankungen, mit der Möglichkeit zur Rehabilitation.
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Einleitung einer Alkoholentzugstherapie oder anderen Suchterkrankungen sowie Verhaltensstörungen, Diagnostik und Therapie der Demenz, einer Erkrankung des Gehirns, die mit Defiziten in kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten einhergeht
VI26	Naturheilkunde	Aromatherapie einschließlich Massagen, die nach den Richtlinien zur Therapie mit aromatischen Stoffen einhergeht, zusätzlich Anwendungen mit Lehm und Heu
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Diagnostik und evidenzbasierte Therapie der Sepsis, einer komplexen systemischen Entzündungsreaktion des Organismus auf eine Infektion durch Bakterien, Viren oder Pilze, mit vitaler Überwachung auf der Intensivstation und adäquatem Antibiotikaregime durch Mikrobiologie
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen wie Rheuma, Morbus Chron, Colitis ulcerosa, Sarkoidose
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Diagnostik und evidenzbasierte Therapie von Herzrhythmusstörungen, verursacht durch nicht regelrechte Vorgänge bei der Erregungsbildung und -leitung im Herzmuskel, Diagnostik durch Labor und unterschiedliche EKG's, sowie medikamentöse Therapie mit Antiarrhythmika oder Kardioversionen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Diagnostik und Therapie von unterschiedlichen Gerinnungserkrankungen mit Gerinnungsfaktoren oder gerinnungshemmenden Medikamenten
VI35	Endoskopie	Patientenschonende Verfahren zur Spiegelung der Organe mittels Blickoptik
VI38	Palliativmedizin	Aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer voranschreitenden, weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung, mit dem Schwerpunkt einer ganzheitlichen Therapie und Schmerztherapie
VI39	Physikalische Therapie	Ausgebildete Krankengymnasten, mit einem vielfältigen Therapieangebot, werden in allen Bereichen zur Mobilisierung der Patientinnen und Patienten hinzugezogen
VI40	Schmerztherapie	Adäquate Verfahren zur Vermeidung und Behandlung von Schmerzen nach den Empfehlungen der WHO und evidenzbasierten Leitlinien
VI42	Transfusionsmedizin	Verfahren zur Gabe von Blut- und Blutprodukten unter Einhaltung der aktuellen Richtlinien der Bundesärztekammer
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Diagnostik von unterschiedlichen Darmerkrankungen durch endoskopische Untersuchungsmöglichkeiten, sowie medikamentöser Therapie
VI44	Geriatrische Tagesklinik	Weiterführende Versorgung und Mobilisation in der geriatrischen Tagesklinik, Organisation der Nachbetreuung Das Sankt Josef-Hospital Xanten ist durch den Bundesverband für Geriatrie zertifiziert.
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Diagnostik und nicht invasive, medikamentöse Therapieformen des Schlaganfalls oder anderen zerebrovaskulären Erkrankungen
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	Diagnostik und nicht invasive, medikamentöse Therapieformen des Schlaganfalls
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen, mikrobiologisches Screening und Antibiotikaregime
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	Anfallsleiden, z.B. Epilepsie können behandelt werden
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Anfallsleiden, z.B. Epilepsie können behandelt werden

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Diagnostik und Therapie der Demenz, einer degenerativen Erkrankung des Gehirns, die mit Defiziten in kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten einhergeht und zu Beeinträchtigung sozialer und beruflicher Funktionen führt.
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Polyneuropathie ist der Oberbegriff für bestimmte Erkrankungen des peripheren Nervensystems. Abhängig von der jeweiligen Ursache können motorische, sensible oder auch vegetative Nerven gemeinsam betroffen sein. Die Erkrankung wird der Ursache entsprechend behandelt.
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Die Geriatrie ist die Lehre von den Krankheiten des alternden Menschen. Die Abteilung ist zertifiziert durch den Bundesverband für Geriatrie mit dem QS-Geriatrie und ATZ. Geriatrische Patienten sind meist mehrfach erkrankt, z. B. Arteriosklerose Schlaganfall Demenz Altersdepression.
VN23	Schmerztherapie	Adäquate leitlinienbasierte Schmerztherapie unter Berücksichtigung der geriatrischen Mehrfacherkrankungen
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Die Gerontopsychiatrie behandelt Menschen mit psychischen Störungen des höheren Lebensalters. Dazu gehören Demenzerkrankungen und andere hirnganisch bedingte Krankheitsbilder, Depressionen, aber auch bestimmte Fälle von Angst- und Schlafstörungen.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Bildliche Darstellung von Lunge, Knochen und Darmtrakt mit Kontrastmittel, auch Darstellung der Nieren und Gefäße möglich
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchungen dienen der Beurteilung von Form, Größe, Lage und Struktur der Organe
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die Doppler-Untersuchung dient der Blutdruckmessung in den Gefäßen. Die gemessenen Drücke in den Beinen werden mit dem arteriellen Blutdruck (RR) in Beziehung gesetzt.
VR04	Duplexsonographie	Die Duplexsonographie ist eine mit Ultraschallwellen arbeitende Methode zur Untersuchung der Blutgefäße. Der Zusatz "Duplex" besagt, dass zwei Informationen gleichzeitig geliefert werden können. Zum einen zeigt sie ein Bild des Blutgefäßes, zum anderen die Strömungsgeschwindigkeit.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Die Gabe von Kontrastmitteln bei einer Sonographie dient der besseren Darstellung einiger Organe.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Eine Computertomographie ist ein Röntgenverfahren in Schnitttechnik zur Darstellung innerer Organe, der Knochen und des Gehirns. Sämtliche Organe können so durchleuchtet werden.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Bessere CT-Darstellung der Organe oder Gefäßstrukturen durch die Gabe eines Kontrastmittels
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Weitere Kontrastmitteldarstellungen, z. B. CT's für adipöse Patienten oder Knochendichtemessungen
VR15	Arteriographie	Darstellung und Durchgängigkeit der Arterien, z.B. Becken/Beinarterien oder Carotis, mittels CT und Kontrastmitteln
VR16	Phlebographie	Die Phlebographie ist ein diagnostisches Verfahren zur Erkennung von Venenerkrankungen. Es handelt sich um eine Röntgenkontrastdarstellung von Venen.
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Die Knochendichte kann mittels CT, z. B. Osteoporosepatientinnen und -patienten ermittelt werden.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Die multiplanare Reformatierung ist ein Verfahren der zweidimensionalen Bildrekonstruktion, das u. a. in der Computertomographie (CT) verwendet wird. Durch die auf PACS-Workstations verfügbare Rechenleistung können aus den Daten hochwertige 3D-Darstellungen erzeugt werden.
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	Quantitative Bestimmungen werden im Rahmen von Knochendichtemessungen, auch Osteodensitometrie genannt, durchgeführt. Dieses sind medizinisch-technische Verfahren, die zur Bestimmung der Dichte bzw. des Kalksalzgehaltes des Knochens dienen.
VR41	Interventionelle Radiologie	Diagnostische Radiologie für therapeutische Eingriffe im biliären System, z. B. Verschluss des Gallenganges
VR43	Neuroradiologie	Im Bereich der Neuroradiologie ist ein CT des Kopfes inclusive Gehirn, der Halswirbelsäule, der extracraniellen Gefäße und eine Darstellung der Art. Carotis mittels Kontrastmittel möglich.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR44	Teleradiologie	Die Möglichkeit zur Teleradiologie wird genutzt in Kooperation mit der Radiologie des St. Bernhard-Hospitals Kamp-Lintfort. Zusätzlich ist das Sankt Josef-Hospital Xanten Mitglied in der Teleradiologie Rhein-Ruhr.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	829
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S72	170	Fraktur des Femurs
I63	73	Hirnfarkt
I50	46	Herzinsuffizienz
S32	40	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
R26	33	Störungen des Ganges und der Mobilität
S42	27	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
M80	20	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
M48	18	Sonstige Spondylopathien
R29	17	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
I21	16	Akuter Myokardinfarkt
I70	16	Atherosklerose
M96	14	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
J44	13	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
M16	13	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
T84	13	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
J18	12	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
C18	11	Bösartige Neubildung des Kolons
S82	11	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
F05	10	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
M17	10	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
I25	9	Chronische ischämische Herzkrankheit
S06	7	Intrakranielle Verletzung
S22	7	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
I35	6	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
K56	6	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
R55	6	Synkope und Kollaps
I61	5	Intrazerebrale Blutung
K52	5	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
M46	5	Sonstige entzündliche Spondylopathien
C34	4	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
E11	4	Diabetes mellitus, Typ 2
G20	4	Primäres Parkinson-Syndrom
I26	4	Lungenembolie
K57	4	Divertikulose des Darmes
K63	4	Sonstige Krankheiten des Darmes
M00	4	Eitrige Arthritis
S52	4	Fraktur des Unterarmes
A41	< 4	Sonstige Sepsis
C20	< 4	Bösartige Neubildung des Rektums

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
C79	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
F01	< 4	Vaskuläre Demenz
G40	< 4	Epilepsie
G45	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
K25	< 4	Ulcus ventriculi
K26	< 4	Ulcus duodeni
K55	< 4	Gefäßkrankheiten des Darmes
M51	< 4	Sonstige Bandscheibenschäden
M62	< 4	Sonstige Muskelkrankheiten
C25	< 4	Bösartige Neubildung des Pankreas
C50	< 4	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C64	< 4	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
E87	< 4	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
G30	< 4	Alzheimer-Krankheit
G83	< 4	Sonstige Lähmungssyndrome
G91	< 4	Hydrozephalus
I34	< 4	Nichtreumatische Mitralklappenkrankheiten
I74	< 4	Arterielle Embolie und Thrombose
I87	< 4	Sonstige Venenkrankheiten
I95	< 4	Hypotonie
J20	< 4	Akute Bronchitis
K44	< 4	Hernia diaphragmatica
M19	< 4	Sonstige Arthrose
N17	< 4	Akutes Nierenversagen
N18	< 4	Chronische Nierenkrankheit
N39	< 4	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
R00	< 4	Störungen des Herzschlages
R53	< 4	Unwohlsein und Ermüdung
S12	< 4	Fraktur im Bereich des Halses
S27	< 4	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
S30	< 4	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S70	< 4	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
S73	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Hüftgelenkes und von Bändern der Hüfte
S76	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels
S83	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
T85	< 4	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
A09	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
B99	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
C01	< 4	Bösartige Neubildung des Zungengrundes
C16	< 4	Bösartige Neubildung des Magens
C56	< 4	Bösartige Neubildung des Ovars
C61	< 4	Bösartige Neubildung der Prostata
C67	< 4	Bösartige Neubildung der Harnblase
C71	< 4	Bösartige Neubildung des Gehirns
C83	< 4	Nicht folliculäres Lymphom
C90	< 4	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
D09	< 4	Carcinoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
D12	< 4	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
D61	< 4	Sonstige aplastische Anämien
E83	< 4	Störungen des Mineralstoffwechsels

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
E86	< 4	Volumenmangel
F07	< 4	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F32	< 4	Depressive Episode
F33	< 4	Rezidivierende depressive Störung
G06	< 4	Intrakranielle und intraspinale Abszesse und Granulome
G56	< 4	Mononeuropathien der oberen Extremität
G95	< 4	Sonstige Krankheiten des Rückenmarkes
H81	< 4	Störungen der Vestibularfunktion
I05	< 4	Rheumatische Mitralklappenkrankheiten
I10	< 4	Essentielle (primäre) Hypertonie
I20	< 4	Angina pectoris
I44	< 4	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I48	< 4	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I49	< 4	Sonstige kardiale Arrhythmien
I60	< 4	Subarachnoidalblutung
I72	< 4	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
I80	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
I83	< 4	Varizen der unteren Extremitäten
I89	< 4	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
J15	< 4	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
J16	< 4	Pneumonie durch sonstige Infektionserreger, anderenorts nicht klassifiziert
J62	< 4	Pneumokoniose durch Quarzstaub
J86	< 4	Pyothorax
J94	< 4	Sonstige Krankheitszustände der Pleura
K29	< 4	Gastritis und Duodenitis
K31	< 4	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenum
K40	< 4	Hernia inguinalis
K41	< 4	Hernia femoralis
K43	< 4	Hernia ventralis
K65	< 4	Peritonitis
K70	< 4	Alkoholische Leberkrankheit
K80	< 4	Cholelithiasis
K92	< 4	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
L02	< 4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
L89	< 4	Dekubitalgeschwür und Druckzone
M02	< 4	Reaktive Arthritiden
M10	< 4	Gicht
M12	< 4	Sonstige näher bezeichnete Arthropathien
M31	< 4	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
M35	< 4	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
M45	< 4	Spondylitis ankylosans
M47	< 4	Spondylose
M54	< 4	Rückenschmerzen
M70	< 4	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
M75	< 4	Schulterläsionen
M84	< 4	Veränderungen der Knochenkontinuität
M87	< 4	Knochennekrose
N01	< 4	Rapid-progressives nephritisches Syndrom
R11	< 4	Übelkeit und Erbrechen
R52	< 4	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
R54	< 4	Senilität
S02	< 4	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
S40	< 4	Oberflächliche Verletzung der Schulter und des Oberarmes

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S43	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
T81	< 4	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
T87	< 4	Komplikationen, die für Replantation und Amputation bezeichnend sind

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-550	779	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
9-984	637	Pflegebedürftigkeit
8-561	510	Funktionsorientierte physikalische Therapie
9-401	388	Psychosoziale Interventionen
1-901	323	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
3-035	233	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
9-320	184	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
3-200	162	Native Computertomographie des Schädels
3-203	74	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9-200	65	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
1-710	48	Ganzkörperplethysmographie
1-771	45	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)
3-206	32	Native Computertomographie des Beckens
3-225	29	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
1-632	25	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3-900	24	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
1-440	20	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-770	15	Multidimensionales geriatrisches Screening und Minimalassessment
8-800	14	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-133	11	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
8-930	10	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-98g	10	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
3-202	9	Native Computertomographie des Thorax
3-205	9	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
8-018	8	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
1-711	7	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
3-222	7	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
5-572	6	Zystostomie
8-987	6	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
5-916	5	Temporäre Weichteildeckung
8-020	5	Therapeutische Injektion
3-201	4	Native Computertomographie des Halses
8-191	4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
8-158	< 4	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes
8-190	< 4	Spezielle Verbandstechniken
8-192	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
8-201	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
1-854	< 4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
3-052	< 4	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-70c	< 4	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-545	< 4	Verschluss von Bauchwand und Peritoneum
5-894	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-900	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
8-100	< 4	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
8-152	< 4	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-159	< 4	Andere therapeutische perkutane Punktion
8-500	< 4	Tamponade einer Nasenblutung
8-914	< 4	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
1-242	< 4	Audiometrie
1-415	< 4	Biopsie ohne Inzision an der Gesichtshaut
1-424	< 4	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
1-464	< 4	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen
1-490	< 4	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
1-620	< 4	Diagnostische Tracheobronchoskopie
1-650	< 4	Diagnostische Koloskopie
1-653	< 4	Diagnostische Proktoskopie
1-654	< 4	Diagnostische Rektoskopie
1-661	< 4	Diagnostische Urethrozystoskopie
1-845	< 4	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Leber
1-910	< 4	Interdisziplinäre algesiologische Diagnostik
3-226	< 4	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-227	< 4	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-228	< 4	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-700	< 4	Szintigraphie von Gehirn und Liquorräumen
3-701	< 4	Szintigraphie der Schilddrüse
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-804	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-210	< 4	Operative Behandlung einer Nasenblutung
5-232	< 4	Zahnsanierung durch Füllung
5-431	< 4	Gastrostomie
5-433	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens
5-449	< 4	Andere Operationen am Magen
5-541	< 4	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
5-790	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-820	< 4	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-856	< 4	Rekonstruktion von Faszien
5-896	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-901	< 4	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle
5-902	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
6-002	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 2
6-007	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 7
8-017	< 4	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-102	< 4	Fremdkörperentfernung aus der Haut ohne Inzision
8-123	< 4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
8-390	< 4	Lagerungsbehandlung
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-831	< 4	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-900	< 4	Intravenöse Anästhesie

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

keine Angaben

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	5,23
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,9
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,23
Fälle je VK/Person	158,50860

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	3,71
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,71
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,71
Fälle je VK/Person	223,45013
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	Die Anästhesie als medizinische Fachdisziplin ist ein Teilgebiet der Anästhesiologie, zu dem auch die Gebiete Intensivmedizin und Schmerztherapie sowie die Notfallmedizin und Palliativmedizin gehören.
AQ23	Innere Medizin	Die Innere Medizin befasst sich mit der Vorbeugung, Diagnostik und Behandlung und der Nachsorge von Krankheiten der inneren Organe und der damit verbundenen Systeme.
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie	Diagnostik und Therapie von internistischen Erkrankungen mit dem Schwerpunkt für die Rheumatologie.
AQ63	Allgemeinmedizin	Die Allgemeinmedizin beinhaltet die Grundversorgung aller Patienten mit körperlichen Gesundheitsstörungen in der Akut- und Langzeitversorgung.
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatric	Die Zusatz-Weiterbildung Geriatric umfasst die Diagnostik und Therapie sowie Rehabilitation körperlicher und seelischer Erkrankungen im fortgeschrittenen Alter mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit.
ZF28	Notfallmedizin	Die Rettungsmedizin bezeichnet insbesondere die außerhalb von geeigneten medizinischen Einrichtungen durchgeführte Notfallmedizin.

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	Die Anästhesie als medizinische Fachdisziplin ist ein Teilgebiet der Anästhesiologie, zu dem auch die Gebiete Intensivmedizin und Schmerztherapie sowie die Notfallmedizin und Palliativmedizin gehören.
ZF30	Palliativmedizin	Die Palliativmedizin ist ein Teilgebiet der Medizin. In ihrem Fokus stehen Patienten, die unter einer unheilbaren Krankheit im fortgeschrittenen Stadium leiden und nur noch eine begrenzte Lebenszeit haben. Das Behandlungsziel ist die Sicherung der Lebensqualität.
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	Ärztliche Weiterbildung zu Grundlagen, Wirkungsmechanismen der Physikalischen Therapie, Balneologie und Klimatherapie, Diagnostik, Prävention, Hydrotherapie, Thermotherapie und Ernährungsmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	Erwerb einer speziellen Fachkunde zur Diagnostik und Bewertung von Röntgenuntersuchungen.

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	19,39	Der/Die Gesundheits- und Krankenpfleger/- in ist ein 3-jährig examinierter Fachberuf. Dieser umfasst die eigenständige Pflege, Beobachtung, Betreuung und Beratung von Patienten und Pflegebedürftigen in einem stationären Bereich sowie die Dokumentation und Evaluation der pflegerischen Maßnahmen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,39	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	19,39	
Fälle je VK/Person	42,75399	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	2,01	Der/Die Gesundheits- und Krankenpfleger/- in für die Kinderkrankenpflege findet in einer 3-jährigen Ausbildung für Kinder seinen Schwerpunkt.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,01	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	2,01	
Fälle je VK/Person	412,43781	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	1	Altenpfleger versorgen alte Menschen, die Hilfe bei der Bewältigung des täglichen Lebens benötigen. Dazu gehört zum einen die gesundheitliche Versorgung, aber zum anderen auch die soziale Einbindung durch gemeinsame Aktivitäten oder Unterhaltungsprogramme.
-------------------	---	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Fälle je VK/Person	829,00000

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,5
Fälle je VK/Person	1658,00000

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	1,89	Die Krankenpflegehelferinnen haben eine 1-jährige Qualifikation.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,89	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,89	
Fälle je VK/Person	438,62433	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,14	Medizinische Fachangestellte arbeiten überwiegend in den Sekretariaten zur Unterstützung der Ärzte.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,14	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,14	
Fälle je VK/Person	727,19298	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Der Pflegedienstleiter verfügt über die Bachelor-Qualifikation und nimmt seine Aufgaben übergeordnet wahr.
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	Fachgesundheitspfleger (Fachkrankenschwester) für Anästhesie und Intensivpflege sind Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, die in der Intensiv- oder der Anästhesiepflege arbeiten und eine zweijährige Fachweiterbildung abgeschlossen haben.
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	Die Ausbildung zur staatlich geprüften Fachkraft zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit befähigt die Mitarbeiter, eine Pflege- und Funktionseinheit selbständig zu leiten.
PQ12	Notfallpflege	Die Leitung der zentralen Notaufnahme ist qualifiziert in der Notfallpflege.
PQ13	Hygienefachkraft	Eine Hygienefachkraft verfügt über die Weiterbildung zur Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention. Sie ist die zentrale Ansprechperson, führt infektionsprophylaktische Maßnahmen durch und schult in den Grundlagen der Krankenhaushygiene und in Maßnahmen der Infektionsprävention.

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Der Pflegedienstleiter verfügt über die Bachelor-Qualifikation und nimmt seine Aufgaben übergeordnet wahr.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	Der Schwerpunkt der Aufgaben der Hygienebeauftragten liegt in der Funktion als Ansprechpartner zwischen den tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und anderen mit Hygieneaufgaben betrauten Personen (Hygieneteam). Es wurden für alle Bereiche Mitarbeiter qualifiziert.
PQ18	Pflege in der Endoskopie	Die Leitung der Endoskopie verfügt über die Fachweiterbildung Endoskopie.
PQ20	Praxisanleitung	Alle Bereiche des Sankt Josef-Hospitals Xanten verfügen über mehrere qualifizierte Praxisanleitungen. Die Weiterbildung befähigt die Teilnehmer, Auszubildende pädagogisch und fachlich korrekt auszubilden und anzuleiten.
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen bei Menschen, deren Eigenaktivität gestört ist. Sie wird in allen Bereichen in der Pflege angeboten.
ZP02	Bobath	Das Bobath-Konzept ist ein rehabilitativer Ansatz in Therapie und Pflege von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks. Hierzu werden Bewegungssequenzen durch wiederholendes Üben erlernt. In allen Bereichen finden sich weitergebildete Pflegekräfte zum Bobath-Konzept.
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	Regelmäßige Schulungs- und Beratungstermine für eine individuelle Ernährungs- und Diätplanung können in Anspruch genommen werden.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	Die Mitarbeiter der Endoskopie verfügen über Weiterbildungen in der Funktionsdiagnostik und, den hygienischen Vorgaben entsprechend, über die Qualifikation zum technischen Sterilisationsassistenten sowie der Fachweiterbildung in der Endoskopie.
ZP05	Entlassungsmanagement	Das Entlassmanagement nach § 39 Abs. 1a SGBV ist umgesetzt. Unser Sozialdienst, Ärzte und Pflegekräfte sorgen für eine rechtzeitig Information unserer Patienten über den Entlassungszeitpunkt, informieren Angehörige und weiterbehandelnde Einrichtungen.
ZP06	Ernährungsmanagement	Der Expertenstandard Ernährungsmanagement ist implementiert. Mehrere Mitarbeiter wurden dazu ausgebildet. Des Weiteren kann unsere Ernährungsberatung hinzugezogen werden.

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Der Pflegedienstleiter verfügt über die Bachelor-Qualifikation und nimmt seine Aufgaben übergeordnet wahr.
ZP07	Geriatric	Mehrere Mitarbeiter verfügen über die unterschiedlichen Weiterbildungen der Zercur-Geriatric, des Bundesverbandes für Geriatric, sowie über die Qualifikation zum Pflegeexperten Geriatric. Die Abteilung ist zertifiziert nach dem Qualitätssiegel für Geriatric.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik bedeutet Wahrnehmungsförderung durch Bewegung. Speziell weitergebildete Pflegekräfte fördern Patienten durch Bewegungsübungen.
ZP09	Kontinenzmanagement	Harnkontinenz ist die Fähigkeit, willkürlich und zur gewählten Zeit, an einem geeigneten Ort, die Blase zu entleeren. Mehrere Mitarbeiter sind zu diesem Thema speziell weitergebildet.
ZP13	Qualitätsmanagement	Ein weitergebildeter Qualitäts- und Risikomanager übernimmt die Tätigkeiten hausübergreifend. Die Qualitätsbeauftragten der Bereiche werden intern gezielt geschult. Das QM-System ist nach DIN ISO aufgebaut und vielfach zertifiziert.
ZP14	Schmerzmanagement	Ein interdisziplinäres Schmerzmanagement ist sowohl ärztlich als auch pflegerisch etabliert. Ausgebildete Ärzte und Pain-Nurses (Schmerزشwestern) stehen zur Verfügung.
ZP15	Stomamanagement	Stomatherapeuten werden bei Bedarf extern hinzugezogen.
ZP16	Wundmanagement	Geschultes Personal und eine gezielte Wundverlaufsdokumentation unterstützen die Heilung von chronischen Wunden. Es erfolgt eine gezielte Wundfassung, unterstützende Wundheilung sowie Vermeidung von Neuentstehungen. Für die Geriatric wurden mehrere Wundexperten weitergebildet.
ZP18	Dekubitusmanagement	Mehrere Pflegekräfte wurden zum Expertenstandard Dekubitus ausgebildet. Weiterhin wurden in allen Abteilungen Wundexperten weitergebildet.
ZP19	Sturzmanagement	Der Expertenstandard Sturz wurde eingeführt. Es finden jährliche Schulungen statt. Zur Patientenaufklärung gibt es Informationsbroschüren und Plakate. Alle Stürze werden intern evaluiert.
ZP20	Palliative Care	Palliativpflege kann durch speziell weitergebildetes Personal gewährleistet werden. Trauerbegleitung findet in allen Abteilungen statt.

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte 0

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0	Für neuropsychologische Untersuchungen steht ein klinischer Neuropsychologe zur Verfügung.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Fälle je VK/Person	0,00000	

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0	Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel ist, die Selbstversorgung zu stärken.
-------------------	---	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0	Durch gezielte, aktive Übungen wird Muskulatur aufgebaut und Schmerzzustände reduziert. Haltungsfelder, wie Skoliose, werden korrigiert, entzündliche Erkrankungen der Gelenke gelindert und Versteifungen mobilisiert.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Fälle je VK/Person	0,00000	

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

B-[3].1 Geriatrie Tagesklinik

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Geriatrie Tagesklinik
Fachabteilungsschlüssel	0260
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Martin Haas
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Geriatrie und Tagesklinik
Telefon	02801 / 710198
Fax	02801 / 710197
E-Mail	geriatrie@sankt-josef-hospital.de
Strasse / Hausnummer	In der Hees 4
PLZ / Ort	46509 Xanten
URL	http://www.sankt-josef-hospital.de/

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	Behandlung von Allergischen Reaktionen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Ruhe-EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Echokardiographie, Farbduplexechokardiographie, Schlafscreening, Intensivmedizinisches Monitoring, Kooperation mit dem St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort zur Koronarangiographie, PTCA, Stentimplantation, Schrittmacherimplantation
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Echokardiographische Diagnostik einer pulmonalen Hypertonie bei Lungenembolien, weiterführende Diagnostik primär pulmonaler Hypertonieformen, CTEPH, COPD einschließlich Bronchoskopie, transbronchialer Biopsie, Katheterbiopsie, bronchoalveolärer Lavage, Vitiumdiagnostik durch Echokardiographie
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Diagnostik und Therapie von dilatativer Kardiomyopathie, hypertensive, alkoholtoxische oder sonstigen Formen der Herzinsuffizienz, Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Doppler-Duplexsonographien der peripheren Arterien an Beinen und Armen sowie der Halsgefäße, der Aorta abdominalis sowie der Nierenarterien
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Farbkodierte Duplexuntersuchungen der venösen Gefäße, inklusive radiologische Diagnostik
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Dopplersonographische Untersuchungen der Carotiden sowie der Arteria vertebralis bds., CT-Diagnostik am Haus mit Notfallbereitschaft Tag und Nacht, intensivmedizinische Überwachung, evidenzbasierte, konservativ medikamentös therapeutische Ansätze
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Langzeitblutdruckmessung, Belastungs-EKG, Echokardiographie mit evidenzbasierter Therapie der arteriellen Hypertonie und deren Komplikationen, z.B. hypertensive Nephropathie, serologische Diagnostik zur Abschätzung einer sekundären arteriellen Hypertonie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Konservativ evidenzbasierte Diagnostik und Therapie von diabetischer Nephropathie, hypertensiver Nephropathie, sowie anderer Formen gefäßassoziierter sklerotischer Nephropathien, Akuttherapie des nephrotischen Syndroms der Glomeronephritis sowie der Pyelonephritis
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Knochenmarkspunktion zum Erhalt eines Knochenstanzzylinders zur weiteren diagnostischen Abklärung, Differentialdiagnostik von Anämien einschließlich therapeutischer Optionen, konservativ medikamentöse Therapie, flankierende Diagnostik wie Gastroskopie und Koloskopie
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Sonographie der Schilddrüse, Punktion der Schilddrüse zur Zytologiegewinnung, evidenzbasierte Therapie von sämtlichen Formen der Schilddrüsenerkrankung, die zur Hypo- oder Hyperthyreose führen, Struma multinodosa, sowie Schilddrüsenkarzinom zur Abklärung einer Operationsindikation
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Video-Endoskopie des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes, inklusive Sigma und Rectum, ERCP und Papillotomie, Anlagen von Stents, Koagulation zur Behandlung von Schleimhautveränderungen im Magen-/ Darmtrakt, PEG-Anlage, evidenzbasierte Therapie
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Diagnostik und Stadium-Einteilung von Hämorrhoiden, Hämorrhoidalbehandlungen
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Medikamentöse, konservative Therapie bei Peritonitis, z. B. durch Pankreatitis oder toxischer Durchwanderungscolitis
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Sonographie, CT- vom Abdomen sowie serologischer Verfahren sämtlicher Hepatitiden, einschließlich Hepatitis A, B, C und toxischer Leberschäden, Sonographische Diagnostik von Choledocholithiasis, Cholezystolithiasis und Cholezystitis sowie sämtlicher Pankreatitisformen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	BGA, D-Dimer, Bodyplethysmographie, Belastungstests, Röntgen-Thorax, Bronchoskopie, Biopsie, Pleurapunktion, Pleuradrainagenanlage, evidenzbasierte Therapie der COPD, Asthma bronchiale, Pneumonie, intertizielle Lungenerkrankungen, Lungenembolie, Pleuraergüsse, Diagnostik von Bronchialkarzinomen
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Diagnostik und konservativ-palliative Therapie des Pleuramesothelioms, entzündlicher Pleuraerkrankungen oder Formen der Pleuritis, Pleuradrainagenanlage zur Behandlung entzündlicher Pleuraergüsse auch bei Pleuraempyem, Pleurodesenbehandlung, PleurX-Drainagen-Anlage bei malignen Ergüssen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Evidenzbasierte Therapie und Komplementärdiagnostik rheumatologischer Erkrankungen durch Sonographie, sowie laborserologischer Untersuchungsverfahren
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik onkologisch tumoröser Erkrankungen durch Bronchoskopie, Gastroskopie, Coloskopie, ERCP, Sono-Abdomen, CT-Schädel, Thorax, Hals, Abdomen, Becken, mittels kontrastmittelunterstützender Verfahren, konventionelle und operative Therapieverfahren, Palliativtherapie, stationäre Chemotherapie
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Diagnostik und Therapie sämtlicher infektiöser und parasitärer Erkrankungen durch radiologische Diagnostik, durch endoskopische Diagnostik, durch serologische Verfahren sowie konservative medikamentöse Therapie durch Antibiotika, Antiemetika
VI20	Intensivmedizin	Invasive und nicht invasive Beatmungsformen, invasiv über Tubus oder Tracheostoma, nicht invasiv mittels nicht invasiver Beatmungsgeräte durch verschiedene Maskenapplikationen, intensivmedizinische Behandlung von sämtlichen Formen der Sepsis, kontinuierliches Monitoring von Herz-Kreislauf-Atmung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Therapeutische Nachbehandlung und Mobilisationsbehandlung sämtlicher organtransplantierte Patienten nach Verlegung aus der entsprechenden Fachklinik
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Diagnostik und Therapie von Begleiterkrankungen besonders infektiöser Erkrankungen bei HIV-Erkrankten, bei Immundefekten, wie bei chronischem Alkoholismus oder anderen erworbenen Immundefekten
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Behandlung von älteren, mehrfacherkrankten, in der Bewegungsfreiheit eingeschränkten sowie immobilen und dementen Patienten mit organischen Begleiterkrankungen mit der Möglichkeit zur Rehabilitation
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Einleitung einer Alkoholentzugstherapie oder anderen Suchterkrankungen sowie Verhaltensstörungen, Diagnostik und Therapie der Demenz, einer Erkrankung des Gehirns, die mit Defiziten in kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten einhergeht
VI26	Naturheilkunde	Aromatherapie einschließlich Massagen, die nach den Richtlinien zur Therapie mit aromatischen Stoffen einhergeht, zusätzlich Anwendungen mit Lehm und Heu
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Diagnostik und evidenzbasierte Therapie der Sepsis, einer komplexen systemischen Entzündungsreaktion des Organismus auf eine Infektion durch Bakterien, Viren oder Pilze, mit vitaler Überwachung auf der Intensivstation und adäquatem Antibiotikaregime durch Mikrobiologie
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen wie Rheuma, Morbus Chron, Colitis ulcerosa, Sarkoidose
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Diagnostik und evidenzbasierte Therapie von Herzrhythmusstörungen, verursacht durch nicht regelrechte Vorgänge bei der Erregungsbildung und -leitung im Herzmuskel, Diagnostik durch Labor und unterschiedliche EKG's, sowie medikamentöse Therapie mit Antiarrhythmika oder Kardioversionen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Diagnostik und Therapie von unterschiedlichen Gerinnungserkrankungen mit Gerinnungsfaktoren oder gerinnungshemmenden Medikamenten
VI35	Endoskopie	Patientenschonende Verfahren zur Spiegelung der Organe mittels Blickoptik
VI38	Palliativmedizin	Aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer voranschreitenden, weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung mit dem Schwerpunkt einer ganzheitlichen Therapie und Schmerztherapie
VI39	Physikalische Therapie	Ausgebildete Krankengymnasten, mit einem vielfältigen Therapieangebot, werden in allen Bereichen zur Mobilisierung der Patientinnen und Patienten hinzugezogen
VI40	Schmerztherapie	Adäquate Verfahren zur Vermeidung und Behandlung von Schmerzen nach den Empfehlungen der WHO und evidenzbasierten Leitlinien
VI42	Transfusionsmedizin	Verfahren zur Gabe von Blut- und Blutprodukten unter Einhaltung der aktuellen Richtlinien der Bundesärztekammer
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Diagnostik von unterschiedlichen Darmerkrankungen durch endoskopische Untersuchungsmöglichkeiten, sowie medikamentöser Therapie
VI44	Geriatrische Tagesklinik	Weiterführende Versorgung und Mobilisation in der geriatrischen Tagesklinik, Organisation der Nachbetreuung, zertifiziert als ATZ und QS Geriatrie durch den Bundesverband
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Diagnostik und nicht invasive, medikamentöse Therapieformen des Schlaganfalls oder anderen zerebrovaskulären Erkrankungen
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	Diagnostik und nicht invasive, medikamentöse Therapieformen des Schlaganfalls
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen, mikrobiologisches Screening und Antibiotikaregime
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	Diagnose und Behandlung von Patienten mit entzündlichen und autoimmunen Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems inklusive der Muskulatur.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Anfallsleiden, z.B. Epilepsie können behandelt werden
VR19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Die Geriatrie, auch Altersmedizin, ist die Lehre von den Krankheiten des alternden Menschen. Die Abteilung ist zertifiziert durch den Bundesverband für Geriatrie mit dem QS Geriatrie und Alterstraumatologiezentrum.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Bildliche Darstellung von Lunge, Knochen und Darmtrakt mit Kontrastmittel, auch Darstellung der Nieren und Gefäße möglich
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchungen dienen der Beurteilung von Form, Größe, Lage und Struktur der Organe
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die Doppler-Untersuchung dient der Blutdruckmessung in den Gefäßen. Die gemessenen Drücke in den Beinen werden mit dem arteriellen Blutdruck (RR) in Beziehung gesetzt.
VR04	Duplexsonographie	Die Duplexsonographie ist eine mit Ultraschallwellen arbeitende Methode zur Untersuchung der Blutgefäße. Der Zusatz "Duplex" besagt, dass zwei Informationen gleichzeitig geliefert werden können. Zum einen zeigt sie ein Bild des Blutgefäßes, zum anderen die Strömungsgeschwindigkeit.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Die Gabe von Kontrastmitteln bei einer Sonographie dient der besseren Darstellung einiger Organe.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Eine Computertomographie ist ein Röntgenverfahren in Schnitttechnik zur Darstellung innerer Organe, der Knochen und des Gehirns. Sämtliche Organe können so durchleuchtet werden.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Bessere CT-Darstellung der Organe oder Gefäßstrukturen durch die Gabe eines Kontrastmittels
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Weitere Kontrastmitteldarstellungen, z. B. CT's für adipöse Patienten oder Knochendichtemessungen
VR15	Arteriographie	Darstellung der Becken/Beinarterien oder Carotis mittels CT und Kontrastmitteln
VR16	Phlebographie	Die Phlebographie ist ein diagnostisches Verfahren zur Erkennung von Venenerkrankungen. Es handelt sich um eine Röntgenkontrastdarstellung von Venen.
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Die Knochendichte kann mittels CT, z. B. Osteoporosepatientinnen und -patienten ermittelt werden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Die multiplanare Reformatierung ist ein Verfahren der zweidimensionalen Bildrekonstruktion, das u. a. in der Computertomographie (CT) verwendet wird. Durch die auf PACS-Workstations verfügbare Rechenleistung können aus den Daten hochwertige 3D-Darstellungen erzeugt werden.
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	Quantitative Bestimmungen werden im Rahmen von Knochendichtemessungen, auch Osteodensitometrie genannt, durchgeführt. Dieses sind medizinisch-technische Verfahren, die zur Bestimmung der Dichte bzw. des Kalksalzgehaltes des Knochens dienen.
VR41	Interventionelle Radiologie	Diagnostische Radiologie für therapeutische Eingriffe im biliären System, z. B. Verschluss des Gallenganges
VR43	Neuroradiologie	Im Bereich der Neuroradiologie ist ein CT des Kopfes inklusive Gehirn, der Halswirbelsäule, der extracraniellen Gefäße und eine Darstellung der Art. Carotis mittels Kontrastmittel möglich.
VR44	Teleradiologie	Die Möglichkeit zur Teleradiologie wird genutzt in Kooperation mit der Radiologie des St. Bernhard-Hospitals Kamp-Lintforts. Zusätzlich ist das Sankt Josef-Hospital Xanten Mitglied in der Teleradiologie Rhein-Ruhr.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	183

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
R26	25	Störungen des Ganges und der Mobilität
M16	16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M17	16	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
I63	11	Hirnfarkt
S72	9	Fraktur des Femurs
I21	8	Akuter Myokardinfarkt
I70	5	Atherosklerose
M48	5	Sonstige Spondylopathien
I49	4	Sonstige kardiale Arrhythmien
S32	4	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
G20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom
I50	< 4	Herzinsuffizienz

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
R29	< 4	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
S06	< 4	Intrakranielle Verletzung
S42	< 4	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S82	< 4	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
F32	< 4	Depressive Episode
I25	< 4	Chronische ischämische Herzkrankheit
I26	< 4	Lungenembolie
I35	< 4	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
J44	< 4	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
M05	< 4	Seropositive chronische Polyarthritiden
M47	< 4	Spondylose
M53	< 4	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
M54	< 4	Rückenschmerzen
S27	< 4	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
T84	< 4	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
A69	< 4	Sonstige Spirochäteninfektionen
B02	< 4	Zoster [Herpes zoster]
C25	< 4	Bösartige Neubildung des Pankreas
C67	< 4	Bösartige Neubildung der Harnblase
I61	< 4	Intrazerebrale Blutung
I83	< 4	Varizen der unteren Extremitäten
K21	< 4	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K56	< 4	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
M00	< 4	Eitrige Arthritis
M25	< 4	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
M51	< 4	Sonstige Bandscheibenschäden
M80	< 4	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
M96	< 4	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
R42	< 4	Schwindel und Taumel
R53	< 4	Unwohlsein und Ermüdung
R63	< 4	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen
S00	< 4	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
S02	< 4	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-98a	1606	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung
9-984	32	Pflegebedürftigkeit
1-901	21	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
9-320	9	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
3-200	6	Native Computertomographie des Schädels
3-203	5	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-710	4	Ganzkörperplethysmographie
3-035	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
8-561	< 4	Funktionsorientierte physikalische Therapie
9-401	< 4	Psychosoziale Interventionen
1-242	< 4	Audiometrie

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-052	< 4	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

keine Angaben

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	1,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,2
Fälle je VK/Person	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	1,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,2
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	Die Anästhesie als medizinische Fachdisziplin ist ein Teilgebiet der Anästhesiologie, zu dem auch die Gebiete Intensivmedizin und Schmerztherapie sowie die Notfallmedizin und Palliativmedizin gehören.
AQ23	Innere Medizin	Die Allgemeinmedizin beinhaltet die Grundversorgung aller Patienten mit körperlichen Gesundheitsstörungen in der Akut- und Langzeitversorgung.
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie	Die Innere Medizin befasst sich mit der Vorbeugung, Diagnostik und Behandlung und der Nachsorge von Krankheiten der inneren Organe und der damit verbundenen Systeme.
AQ63	Allgemeinmedizin	Die Allgemeinmedizin beinhaltet die Grundversorgung aller Patienten mit körperlichen Gesundheitsstörungen in der Akut- und Langzeitversorgung.
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	Ärztliches Qualitätsmanagement ist ein Teil der ärztlichen Tätigkeit und befasst sich mit Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der Medizin und im Gesundheitswesen. Es handelt sich dabei auch um eine zusätzliche Weiterbildung für Ärzte.

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	Die Anästhesie als medizinische Fachdisziplin ist ein Teilgebiet der Anästhesiologie, zu dem auch die Gebiete Intensivmedizin und Schmerztherapie sowie die Notfallmedizin und Palliativmedizin gehören.
ZF09	Geriatric	Die Zusatz-Weiterbildung Geriatric umfasst die Diagnostik und Therapie sowie Rehabilitation körperlicher und seelischer Erkrankungen im fortgeschrittenen Alter mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit.
ZF28	Notfallmedizin	Die Rettungsmedizin bezeichnet insbesondere die außerhalb von geeigneten medizinischen Einrichtungen durchgeführte Notfallmedizin.
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	Ärztliche Weiterbildung zu Grundlagen, Wirkungsmechanismen der Physikalischen Therapie, Balneologie und Klimatherapie, Diagnostik, Prävention, Hydrotherapie, Thermotherapie und Ernährungsmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	Erwerb einer speziellen Fachkunde zur Diagnostik und Bewertung von Röntgenuntersuchungen.

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	1,58	Der Gesundheits- und Krankenpfleger ist ein 3-jährig examinierter Fachberuf. Dieser umfasst die eigenständige Pflege, Beobachtung, Betreuung und Beratung von Patienten und Pflegebedürftigen in einem stationären Bereich sowie die Dokumentation und Evaluation der pflegerischen Maßnahmen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,58	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,58	
Fälle je VK/Person		

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Fälle je VK/Person		

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0	
-------------------	---	--

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0
Fälle je VK/Person	

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,12
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,12
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,12
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Der Pflegedienstleiter verfügt über die Bachelorqualifikation und nimmt seine Tätigkeiten übergeordnet wahr.
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	Fachgesundheitspfleger (Fachkrankenpfleger) für Anästhesie- und Intensivpflege sind Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, die in der Intensiv- oder der Anästhesiepflege arbeiten und eine zweijährige Fachweiterbildung abgeschlossen haben.
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	Die Ausbildung zur staatlich geprüften Fachkraft zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit befähigt die Mitarbeiter eine Pflege- und Funktionseinheit zu leiten.
PQ13	Hygienefachkraft	Eine Hygienefachkraft verfügt über die Weiterbildung zur Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention. Sie ist die zentrale Ansprechperson, führt infektionsprophylaktische Maßnahmen durch und schult in den Grundlagen der Krankenhaushygiene und in Maßnahmen der Infektionsprävention.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	Der Schwerpunkt der Aufgaben der Hygienebeauftragten liegt in der Funktion als Ansprechpartner zwischen den tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und anderen mit Hygieneaufgaben betrauten Personen (Hygieneteam). Es wurden für alle Bereiche Mitarbeiter qualifiziert.
PQ18	Pflege in der Endoskopie	In der Endoskopie verfügt man über die Fachweiterbildung Endoskopie.
PQ20	Praxisanleitung	In allen Abteilungen stehen mehrere ausgebildete Praxisanleitungen zur Ausbildung zur Verfügung.

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Der Pflegedienstleiter verfügt über die Bachelorqualifikation und nimmt seine Tätigkeiten übergeordnet wahr.
PQ21	Casemanagement	Das Case-Management wird sowohl durch ausgebildete Pflegekräfte, als auch durch den Sozialdienst übernommen.
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen bei Menschen, deren Eigenaktivität gestört ist. Sie wird in allen Bereichen in der Pflege angeboten.
ZP02	Bobath	Das Bobath-Konzept ist ein rehabilitativer Ansatz in Therapie und Pflege von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks. Hierzu werden Bewegungssequenzen durch wiederholendes Üben erlernt. In allen Bereichen finden sich weitergebildete Pflegekräfte zum Bobath-Konzept.
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	Regelmäßige Schulungs- und Beratungstermine für eine individuelle Ernährungs- und Diätplanung können in Anspruch genommen werden.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	Die Mitarbeiter der Endoskopie verfügen über Weiterbildungen in der Funktionsdiagnostik und, den hygienischen Vorgaben entsprechend, über die Qualifikation zum technischen Sterilisationsassistenten sowie der Fachweiterbildung in der Endoskopie.
ZP05	Entlassungsmanagement	Die Organisation der weiteren häuslichen oder stationären Versorgung, der Hilfsmittel, sowie der weiterführenden Behandlung übernimmt übergreifend der Sozialdienst für alle Abteilungen. Zudem wurden Mitarbeiter im Bereich Entlassungsmanagement geschult.
ZP06	Ernährungsmanagement	Der Expertenstandard Ernährungsmanagement ist implementiert. Mehrere Mitarbeiter wurden dazu ausgebildet. Des Weiteren kann unsere Ernährungsberatung hinzugezogen werden.
ZP07	Geriatric	Mehrere Mitarbeiter verfügen über mehrere Pflegeexperten sowie über Zercur-Qualifikationen des Bundesverbandes für Geriatric.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik bedeutet Wahrnehmungsförderung durch Bewegung. Speziell weitergebildete Pflegekräfte fördern Patienten durch Bewegungsübungen.
ZP09	Kontinenzmanagement	Harnkontinenz ist die Fähigkeit, willkürlich und zur gewählten Zeit, an einem geeigneten Ort, die Blase zu entleeren. Mehrere Mitarbeiter sind zu diesem Thema speziell weitergebildet.

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Der Pflegedienstleiter verfügt über die Bachelorqualifikation und nimmt seine Tätigkeiten übergeordnet wahr.
ZP13	Qualitätsmanagement	Ein weitergebildeter Qualitätsmanagementbeauftragter übernimmt die Tätigkeiten hausübergreifend. Die Qualitätsbeauftragten der Bereiche werden intern gezielt geschult. Das QM-System ist nach DIN ISO aufgebaut und mehrfach zertifiziert.
ZP14	Schmerzmanagement	Ein interdisziplinäres Schmerzmanagement ist sowohl ärztlich als auch pflegerisch etabliert. Ausgebildete Ärzte und Pain-Nurses (Schmerزشwestern) stehen zur Verfügung.
ZP15	Stomamanagement	Stomatherapeuten werden bei Bedarf extern hinzugezogen.
ZP16	Wundmanagement	Geschultes Personal und eine gezielte Wundverlaufsdokumentation unterstützen die Heilung von chronischen Wunden. Es erfolgt eine gezielte Wundfassung, unterstützende Wundheilung sowie Vermeidung von Neuentstehungen.
ZP18	Dekubitusmanagement	Mehrere Pflegekräfte wurden zum Expertenstandard Dekubitus ausgebildet. Weiterhin wurden in allen Abteilungen Wundexperten weitergebildet.
ZP19	Sturzmanagement	Der Expertenstandard Sturz wurde eingeführt. Es finden jährliche Schulungen statt. Zur Patientenaufklärung gibt es Informationsbroschüren und Plakate. Alle Stürze werden intern evaluiert.
ZP20	Palliative Care	Palliativpflege kann durch speziell weitergebildetes Personal gewährleistet werden. Trauerbegleitung findet in allen Abteilungen statt.

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0

Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

B-[4].1 Anästhesie und operative Intensivmedizin

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Anästhesie und operative Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Axel Tietmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Anästhesie
Telefon	02801 / 710776
Fax	02801 / 710777
E-Mail	anaesthesie@sankt-josef-hospital.de
Strasse / Hausnummer	In der Hees 4
PLZ / Ort	46509 Xanten
URL	http://www.sankt-josef-hospital.de/

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Erkennung und Behandlung von Schädel-Hirntraumen, wie Gehirnerschütterungen, Blutungen oder anderen Kopfverletzungen. Die erforderliche Diagnostik ist mittels CT möglich. Die Beurteilung erfolgt durch einen Radiologen.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Unfallchirurgische Behandlung und Therapie bei Verletzungen des Halses. Die erforderliche Diagnostik ist mittels Röntgen und CT möglich. Die Beurteilung erfolgt durch einen Radiologen.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Diagnostik und Therapie bei Verletzungen des Brustkorbs, z. B. bei Blutansammlung, Luftansammlung oder Rippenbrüchen Die erforderliche Diagnostik ist mittels Röntgen und CT möglich, Beurteilung erfolgt durch einen Radiologen.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Sämtliche CT-Diagnostik sowie Behandlungsmöglichkeiten stehen für vielfältige Verletzungen zur Verfügung.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Überwachung (Monitoring) und Versorgung von Patienten nach größeren Operationen und unfallverletzten Patienten, einschließlich Beatmungstherapie und Durchführung gezielter Schmerztherapie
VC71	Notfallmedizin	Die Notfallmedizin beschreibt die Akutversorgung von schwersten Erkrankungen und Verletzungen. Diese Versorgung steht im OP und auf der Intensivstation 24 Stunden täglich zur Verfügung.
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Zur Schmerztherapie sind Konzepte in Anlehnung an aktuelle Leitlinien für alle Fachrichtungen hinterlegt. Diese berücksichtigen auch die multimodale Schmerztherapie.
VO21	Traumatologie	Zur Versorgung von unfallverletzten Patienten stehen vielfältige CT-Untersuchungsmöglichkeiten, sowie die operative und personelle Ausstattung zur Verfügung.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Bildliche Darstellung von Lunge, Knochen und Darmtrakt, mit Kontrastmittel, auch Darstellung der Nieren und Gefäße möglich
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchungen dienen der Beurteilung von Form, Größe, Lage und Struktur der Organe.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die Doppler-Untersuchung dient der Blutdruckmessung innerhalb des Gefäßsystems und damit zur Darstellung der Gefäßversorgung.
VR04	Duplexsonographie	Die Duplexsonographie ist eine mit Ultraschallwellen arbeitende Methode zur Untersuchung der Blutgefäße. Der Zusatz "Duplex" besagt, dass zwei Informationen gleichzeitig geliefert werden können. Zum einen zeigt sie ein Bild des Blutgefäßes, zum anderen die Strömungsgeschwindigkeit.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Die Gabe von Kontrastmitteln bei einer Sonographie, dient der besseren Darstellung einiger Organe.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Eine Computertomographie ist ein Röntgenverfahren in Schnitttechnik zur Darstellung innerer Organe, der Knochen und des Gehirns. Sämtliche Organe können so durchleuchtet werden.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Bessere CT-Darstellung der Organe oder Gefäßstrukturen durch die Gabe eines Kontrastmittels
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Weitere Kontrastmitteldarstellungen, z.B. CT's für adipöse Patienten oder Knochendichtemessungen
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Die multiplanare Reformatierung ist ein Verfahren der zweidimensionalen Bildrekonstruktion, das u. a. in der Computertomographie (CT) verwendet wird. Durch die auf PACS-Workstations verfügbare Rechenleistung können aus den Daten hochwertige 3D-Darstellungen erzeugt werden.
VR43	Neuroradiologie	Diagnostische Darstellung mittels CT
VR44	Teleradiologie	Die Möglichkeit zur Teleradiologie wird genutzt in Kooperation mit der Radiologie des Sankt Bernhard-Hospitals Kamp-Lintforts. Zusätzlich ist das St. Josef-Hospital Xanten Mitglied in der Teleradiologie Rhein-Ruhr.

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-803	252	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut
8-930	216	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-800	90	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-831	18	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-701	7	Einfache endotracheale Intubation
8-812	6	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-900	< 4	Intravenöse Anästhesie
8-910	< 4	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

keine Angaben

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	3,62
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,40
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,22
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,62
Fälle je VK/Person	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	3,62
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,40
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,22
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,62
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	Die Anästhesie als medizinische Fachdisziplin ist ein Teilgebiet der Anästhesiologie, zu dem auch die Gebiete Intensivmedizin und Schmerztherapie sowie die Notfallmedizin und Palliativmedizin gehören.
AQ59	Transfusionsmedizin	Facharzt für Transfusionsmedizin ist eine ärztliche Weiterbildung für die Gabe von Blut- und Blutprodukten. Er prüft und organisiert die Einhaltung der Richtlinien der Bundesärztekammer und des Transfusionsgesetzes.
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	Ärztliches Qualitätsmanagement ist ein Teil der ärztlichen Tätigkeit und befasst sich mit Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der Medizin und im Gesundheitswesen. Es handelt sich dabei um eine zusätzliche Weiterbildung für Ärzte.
ZF15	Intensivmedizin	Die Zusatz-Weiterbildung Intensivmedizin umfasst die Intensivüberwachung und Intensivbehandlung von Patienten, deren Vitalfunktionen oder Organfunktionen in lebensbedrohlicher Weise gestört sind und durch intensive therapeutische Verfahren unterstützt oder aufrechterhalten werden müssen.

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	Die Anästhesie als medizinische Fachdisziplin ist ein Teilgebiet der Anästhesiologie, zu dem auch die Gebiete Intensivmedizin und Schmerztherapie sowie die Notfallmedizin und Palliativmedizin gehören.
ZF28	Notfallmedizin	Ärztliche Weiterbildung im Bereich der Notfall- oder Rettungsmedizin. Sie umfasst die medizinische Versorgung von Notfallpatientinnen und Notfallpatienten durch qualifiziertes ärztliches Fachpersonal.
ZF30	Palliativmedizin	Die Palliativmedizin ist ein Teilgebiet der Medizin. In ihrem Fokus stehen Patienten, die unter einer unheilbaren Krankheit im fortgeschrittenen Stadium leiden und nur noch eine begrenzte Lebenszeit haben. Das Behandlungsziel ist die Sicherung der Lebensqualität.
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	Die fachgebundene Röntgendiagnostik umfasst die Durchführung und Befundung des Skeletts, den Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung sowie der baulichen und apparativen Voraussetzungen des Strahlenschutzes.

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	7,31	Der/Die Gesundheits- und Krankenpfleger/-in ist ein 3-jährig examinierter Fachberuf. Dieser umfasst die eigenständige Pflege, Beobachtung, Betreuung und Beratung von Patienten und Pflegebedürftigen in einem stationären Bereich sowie die Dokumentation und Evaluation der pflegerischen Maßnahmen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,31	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	7,31	
Fälle je VK/Person		

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0,59	Der/Die Gesundheits- und Krankenpfleger/-in ist ein 3-jährig examinierter Fachberuf. Dieser umfasst die eigenständige Pflege, Beobachtung, Betreuung und Beratung von Patienten und Pflegebedürftigen in einem stationären Bereich sowie die Dokumentation und Evaluation der pflegerischen Maßnahmen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,59	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	

Stationäre Versorgung	0,59
Fälle je VK/Person	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger Fälle je VK/Person	0
--------------------------------------------------------------------	---

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,1
Fälle je VK/Person	

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Der Pflegedienstleiter verfügt übergeordnet über die Bachelorqualifikation.
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	Fachgesundheitspfleger (Fachkrankenpfleger) für Anästhesie und Intensivpflege sind Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, die in der Intensiv- oder der Anästhesiepflege arbeiten und eine zweijährige Fachweiterbildung abgeschlossen haben.
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	Die Ausbildung zur staatlich geprüften Fachkraft zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit befähigt die Mitarbeiter eine Pflege- und Funktionseinheit zu leiten.
PQ13	Hygienefachkraft	Hygienefachkräfte sind übergeordnet für das gesamte Sankt Josef- Hospital Xanten tätig.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	In alle Abteilungen wurden hygienebeauftragte für die Pflege ausgebildet.
PQ18	Pflege in der Endoskopie	In der Endoskopie verfügt man über die Fachweiterbildung Endoskopie sowie der Weiterbildung zum technischen Sterilisationsassistenten.
PQ20	Praxisanleitung	In allen Abteilungen stehen mehrere ausgebildete Praxisanleitungen zur Ausbildung zur Verfügung.
PQ21	Casemanagement	Das Case-Management wird sowohl durch ausgebildete Pflegekräfte, als auch durch den Sozialdienst übernommen.
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Der Pflegedienstleiter verfügt übergeordnet über die Bachelorqualifikation.
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen bei Menschen, deren Eigenaktivität gestört ist. Sie wird in allen Bereichen in der Pflege angeboten.
ZP02	Bobath	Das Bobath-Konzept ist ein rehabilitativer Ansatz in Therapie und Pflege von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks. Hierzu werden Bewegungssequenzen durch wiederholendes Üben erlernt. In allen Bereichen finden sich weitergebildete Pflegekräfte zum Bobath-Konzept.
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	Regelmäßige Schulungs- und Beratungstermine für eine individuelle Ernährungs- und Diätplanung können in Anspruch genommen werden.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	Die Mitarbeiter der Endoskopie verfügen über Weiterbildungen in der Funktionsdiagnostik und, den hygienischen Vorgaben entsprechend, über die Qualifikation zum technischen Sterilisationsassistenten sowie der Fachweiterbildung in der Endoskopie.
ZP05	Entlassungsmanagement	Die Organisation der weiteren häuslichen oder stationären Versorgung, der Hilfsmittel, sowie der weiterführenden Behandlung übernimmt übergreifend der Sozialdienst für alle Abteilungen. Zudem wurden Mitarbeiter im Bereich Entlassungsmanagement geschult.
ZP06	Ernährungsmanagement	Der Expertenstandard Ernährungsmanagement ist implementiert. Mehrere Mitarbeiter wurden dazu ausgebildet. Des Weiteren kann unsere Ernährungsberatung hinzugezogen werden.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik bedeutet Wahrnehmungsförderung durch Bewegung. Speziell weitergebildete Pflegekräfte fördern Patienten durch Bewegungsübungen.
ZP09	Kontinenzmanagement	Harnkontinenz ist die Fähigkeit, willkürlich und zur gewählten Zeit, an einem geeigneten Ort, die Blase zu entleeren. Mehrere Mitarbeiter sind zu diesem Thema speziell weitergebildet.
ZP13	Qualitätsmanagement	Ein weitergebildeter Qualitätsmanagement- und Risikomanager übernimmt die Tätigkeiten hausübergreifend. Die Qualitätsbeauftragten der Bereiche werden intern gezielt geschult. Das QM-System ist nach DIN ISO aufgebaut und mehrfach zertifiziert.
ZP14	Schmerzmanagement	Ein interdisziplinäres Schmerzmanagement ist sowohl ärztlich als auch pflegerisch etabliert. Ausgebildete Ärzte und Pain-Nurses (Schmerزشwestern) stehen zur Verfügung.
ZP15	Stomamanagement	Stomatherapeuten werden bei Bedarf extern hinzugezogen.

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Der Pflegedienstleiter verfügt übergeordnet über die Bachelorqualifikation.
ZP16	Wundmanagement	Geschultes Personal und eine gezielte Wundverlaufsdokumentation unterstützen die Heilung von chronischen Wunden. Es erfolgt eine gezielte Wundfassung, unterstützende Wundheilung sowie Vermeidung von Neuentstehungen.
ZP18	Dekubitusmanagement	Mehrere Pflegekräfte wurden zum Expertenstandard Dekubitus ausgebildet. Weiterhin wurden in allen Abteilungen Wundexperten weitergebildet.
ZP19	Sturzmanagement	Mehrere Pflegekräfte wurden zum Expertenstandard Dekubitus ausgebildet. Weiterhin wurden in allen Abteilungen Wundexperten weitergebildet.
ZP20	Palliative Care	Palliativpflege kann durch speziell weitergebildetes Personal gewährleistet werden. Trauerbegleitung findet in allen Abteilungen statt.
ZP27	OP-Koordination	Der OP-Koordinator organisiert die Ablauf.

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0	Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel ist, die Selbstversorgung zu stärken.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Fälle je VK/Person		

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0	Durch gezielte, aktive Übungen wird Muskulatur aufgebaut und Schmerzzustände reduziert. Haltungsfehler, wie Skoliose, werden korrigiert, entzündliche Erkrankungen der Gelenke gelindert und Versteifungen mobilisiert.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Fälle je VK/Person		

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0	Sozialpädagogen sind, wie die Sozialarbeiter, für die Beratung und Begleitung von Patienten und Angehörigen bzgl. der nachstationären Pflege, der Rehabilitation und Organisation der pflegerischen und rehabilitativen Vernetzung vom klinischen in den poststationären Bereich zuständig.
-------------------	---	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

B-[5].1 Allgemeine Chirurgie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemeine Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Olaf Nosseir
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Chirurgie
Telefon	02801 / 710136
Fax	02801 / 710637
E-Mail	chirurgie@sankt-josef-hospital.de
Strasse / Hausnummer	In der Hees 4
PLZ / Ort	46509 Xanten
URL	http://www.sankt-josef-hospital.de/

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Ja

Kommentar/Erläuterung

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen, insbesondere die Erkrankungen des Venensystems; Dupplexsonographie, Venenverödung, Behandlung und OP von Varikosis, sowie Therapie der tiefen Beinvenenthrombose
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Gezielte medikamentöse Behandlung von arteriellen Durchblutungsstörungen werden ergänzt durch physikalische Maßnahmen.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen, insbesondere die Erkrankungen des Venensystems, Dupplexsonographie, Venenverödung, Behandlung und OP von Varikosis, sowie konservative Therapie der tiefen Beinvenenthrombose
VC21	Endokrine Chirurgie	In der endokrinen Chirurgie werden Operationen jeglicher Art an der Schilddrüse und Nebenschilddrüse durchgeführt. Zusätzlich umfasst die endokrine Chirurgie Erkrankungen anderer hormonproduzierender Tumore, z. B. der Bauchspeicheldrüse, Nebennieren, Schilddrüse, Nebenschilddrüse.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Chirurgie der Bauchorgane, sowohl laparoskopisch (Bauchspiegelung), als auch mittels Laparotomie (Eröffnung); Spezielle Viszeralchirurgie ist vorhanden Beispiele: Herniotomien (Ausstülpung des Bauchfells) Dickdarm- und Mastdarmkrebs Minimal-invasive Chirurgie Kontinenserhaltende Chirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Therapie mittels Bauchspiegelung oder Eröffnung der Leber, Galle oder Bauchspeicheldrüse, z.B. Gallenblasenentfernung. Die Gallenblase wird komplett entfernt. Dies wird heute fast immer in der sogenannten "Schlüsselloch-Technik" durchgeführt, nur selten ist ein Schnitt erforderlich.
VC24	Tumorchirurgie	Alle Patienten der Tumorchirurgie, werden dem Tumorzentrum Niederrhein mit dem vom Standort Xanten vorgestellt. Beispiele: Rektum-Karzinome Mastdarmtumore Endokrine Tumore Dickdarm-Tumore

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Entfernung von Schrauben, Nägeln oder Platten, die zuvor zur Therapie eines Knochenbruches eingesetzt wurden
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Wiederherstellung von Bändern und Sehnen mittels spezieller Operationstechniken, Behandlung von Bandverletzungen an den Gelenken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Einsatz von künstlichen Gelenken an Hüfte, Knie und Schulter. Das Sankt Josef-Hospital Xanten ist ein zertifiziertes (geprüft durch die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie) Endoprothesenzentrum.
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Der Dekubitus ist eine schlecht heilende Wunde, die durch fehlende Druckentlastung und fehlende Durchblutung entstehen kann. Die Behandlung erfolgt sowohl chirurgisch, als auch durch ein gezieltes Wundmanagement.
VC30	Septische Knochenchirurgie	Umfasst die operativen Behandlungsmöglichkeiten bei infektiösen Knochenerkrankungen
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Knochenentzündungen können mittels radiologischer Untersuchungen (Röntgen, CT), labortechnisch oder durch weitere Methoden festgestellt werden. Die Behandlung kann sowohl medikamentös (gezielte Antibiotikagabe), als auch operativ erfolgen.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Erkennung und Behandlung von Schädel- Hirntraumen, wie Gehirnerschütterungen, Blutungen oder anderen Kopfverletzungen. Die erforderliche Diagnostik ist mittels CT möglich. Die Beurteilung erfolgt durch einen Radiologen.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Unfallchirurgische Behandlung und Therapie bei Verletzungen des Halses. Die erforderliche Diagnostik ist mittels Röntgen und CT möglich. Die Beurteilung erfolgt durch einen Radiologen.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Diagnostik und Therapie bei Verletzungen des Brustkorbs, z.B. bei Blutansammlung, Luftansammlung oder Rippenbrüchen. Die erforderliche Diagnostik ist mittels Röntgen und CT möglich. Die Beurteilung erfolgt durch einen Radiologen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Für Patienten mit Wirbelsäulenerkrankungen stehen neben den konservativen Behandlungsmöglichkeiten auch modernste Operationstechniken zur Verfügung.
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Spiegelungen des Schultergelenks gehören zu den minimalchirurgischen Eingriffen. Auch künstliche Gelenke werden in der Schulter eingesetzt.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Erkennung von Knochenbrüchen mittels Röntgen und deren Behandlung durch operative oder konservative (Gips) Behandlungsmöglichkeiten
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Behandlung von Handverletzungen mittels konservativer und operativer Möglichkeiten. Spezielle Handchirurgie ist am Sankt Josef-Hospital verfügbar.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Es werden vielfältige und moderne Therapiemöglichkeiten, wie die Endoprothetik (künstliche Gelenke) oder unterschiedliche Osteosynthesen bei Knochenbrüchen, vorgenommen. Das Sankt Josef-Hospital Xanten ist als Endoprothesenzentrum zertifiziert.
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Spiegelungen einschließlich der Versorgung von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels. Behandlung ist konservativ oder operativ möglich. Möglichkeit zur Knie-Endoprothetik ist gegeben. Das Sankt Josef-Hospital Xanten ist als Endoprothesenzentrum zertifiziert.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Zur Behandlung von Fußverletzungen stehen unterschiedlichste Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Sämtliche CT-Diagnostik sowie Behandlungsmöglichkeiten stehen für vielfältige Verletzungen zur Verfügung.
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Minimalchirurgische Eingriffe in der Bauchchirurgie, d.h. es werden nur sehr kleine Schnitte zum Einführen eines Endoskops vorgenommen (Schlüssellochtechnik) Das Sankt Josef-Hospital Xanten ist als Hernienzentrum zertifiziert.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Minimalchirurgische Eingriffe in der Unfallchirurgie und Viszeralchirurgie, z. B. Kniespiegelung, endoskopische Gallen- und Darm-OP's

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe werden u.a. in der Hernienchirurgie (Leisten- und Bauchwandbrüche) durchgeführt. Das Sankt Josef-Hospital Xanten ist als Hernienzentrum zertifiziert.
VC58	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden werden im Bereich der Viszeralchirurgie für die Schilddrüse, Proktologie und malignen Erkrankungen angeboten. Das Sankt Josef-Hospital Xanten ist ein zertifiziertes Hernienzentrum.
VC62	Portimplantation	Der Portkatheter ist ein subkutaner, dauerhafter Zugang zum venösen oder arteriellen Blutkreislauf oder in seltenen Fällen in die Bauchhöhle. Ein Portkatheter wird vornehmlich in der Therapie onkologischer Erkrankungen sowie bei der Behandlung von bösartigen Krankheiten eingesetzt.
VC63	Amputationschirurgie	Infolge von Unfällen oder chronischen Erkrankungen wie Diabetes mellitus oder PAVK kann die Abnahme (Amputation) von Extremitäten (Beine/Arme) unumgänglich sein.
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	Stellt verlorengegangene Funktionen des Körpers, z. B. infolge von Verletzungen, Tumorentfernungen oder Fehlbildungen, operativ wieder her. Typische Operationen sind Defektdeckungen durch Gewebeverschiebungen oder -verpflanzungen, Nervenverpflanzungen oder Sehenumlagerungen.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Für Patienten mit Wirbelsäulenerkrankungen stehen neben den konservativen Behandlungsmöglichkeiten auch modernste Operationstechniken zur Verfügung.
VC66	Arthroskopische Operationen	Bei der arthroskopischen Operation wird mit einem optischen System, das Innere von Gelenken betrachtet.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Überwachung (Monitoring) und Versorgung von Patienten nach größeren Operationen und unfallverletzten Patienten, einschließlich Beatmungstherapie und Durchführung gezielter Schmerztherapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC71	Notfallmedizin	Die Notfallmedizin beschreibt die Akutversorgung von schwersten Erkrankungen und Verletzungen. Diese Versorgung steht im OP und der Intensivstation 24 Stunden täglich zur Verfügung.
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Feststellung und Behandlung von medizinischen Gelenkerkrankungen
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Diagnostik und Behandlung bei allgemeinen Erkrankungen des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Diagnose und Behandlung von angeborenen und erworbenen Fehlstellungen der Wirbelsäule
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Diagnostik und Behandlung bei Fehlbildungen des Knochenmarks
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Behandlung aller allgemeinen Erkrankungen des Rückens. Zur Diagnostik stehen vielfältige CT-Untersuchungsmethoden zur Verfügung
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Diagnostik und Behandlung aller allgemeinen Erkrankungen der Muskulatur
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Diagnostik und Therapie der Gelenke, der Innenhaut der Gelenke und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Diagnostik und Therapie von Muskel- und Weichteilerkrankungen
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Diagnostik und Therapie von krankhaften Veränderungen der Knochen- und Gelenkknorpel
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bewegungsapparates
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Diagnostik und Behandlung von gutartigen und bösartigen Tumoren des Bewegungsapparates
VO13	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden werden im Bereich der Endoprothetik angeboten. Das Sankt Josef-Hospital Xanten ist ein zertifiziertes Endoprothesenzentrum. Weitere Spezialsprechstunden werden im Bereich Viszeralchirurgie, Hernienchirurgie, Proktologie und Handchirurgie angeboten.
VO14	Endoprothetik	Als Endoprothetik bezeichnet man den Ersatz von künstlichen Gelenken, bevorzugt der Hüfte, des Knies und der Schulter. Das Sankt Josef-Hospital ist als zertifiziertes Endoprothesenzentrum durch die Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie ausgewiesen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO15	Fußchirurgie	Die Fußchirurgie befasst sich mit der Behandlung von akuten oder chronischen Schäden und Verletzungen des Fußes, einschließlich am Fußgelenk.
VO16	Handchirurgie	Die Handchirurgie befasst sich mit der Behandlung von akuten oder chronischen Schäden und Verletzungen der Hand, einschließlich am Handgelenk.
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Zur Schmerztherapie sind Konzepte in Anlehnung an aktuelle Leitlinien für alle Fachrichtungen hinterlegt. Diese berücksichtigen auch die multimodale Schmerztherapie.
VO19	Schulterchirurgie	Spiegelungen des Schultergelenks gehören zu den minimalchirurgischen Eingriffen. Auch künstliche Gelenke werden in der Schulter eingesetzt.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Diagnostik und Therapie von Sportverletzungen zur Wiederherstellung der Funktion
VO21	Traumatologie	Zur Versorgung von unfallverletzten Patienten stehen vielfältige CT-Untersuchungsmöglichkeiten, sowie die operative und personelle Ausstattung zur Verfügung.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Bildliche Darstellung von Lunge, Knochen und Darmtrakt, mit Kontrastmittel, auch Darstellung der Nieren und Gefäße möglich
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchungen dienen der Beurteilung von Form, Größe, Lage und Struktur der Organe
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die Doppler-Untersuchung dient der Blutdruckmessung in den Gefäßen. Die gemessenen Drücke in den Beinen werden mit dem arteriellen Blutdruck (RR) in Beziehung gesetzt.
VR04	Duplexsonographie	Die Duplexsonographie ist eine mit Ultraschallwellen arbeitende Methode zur Untersuchung der Blutgefäße. Der Zusatz "Duplex" besagt, dass zwei Informationen gleichzeitig geliefert werden können. Zum einen zeigt sie ein Bild des Blutgefäßes, zum anderen die Strömungsgeschwindigkeit.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Die Gabe von Kontrastmitteln bei einer Sonographie dient der besseren Darstellung einiger Organe.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Eine Computertomographie ist ein Röntgenverfahren in Schnitttechnik zur Darstellung innerer Organe, der Knochen und des Gehirns. Sämtliche Organe können so durchleuchtet werden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Bessere CT-Darstellung der Organe oder Gefäßstrukturen durch die Gabe eines Kontrastmittels
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Weitere Kontrastmitteldarstellungen, z.B. CT's für adipöse Patienten oder Knochendichtemessungen
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Die Knochendichte kann mittels CT, z. B. bei Osteoporosepatientinnen und -patienten ermittelt werden.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Die multiplanare Reformatierung ist ein Verfahren der zweidimensionalen Bildrekonstruktion, das u. a. in der Computertomographie (CT) verwendet wird. Durch die auf PACS-Workstations verfügbare Rechenleistung können aus den Daten hochwertige 3D-Darstellungen erzeugt werden.
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	Intraoperative Anwendung von radiologischen Verfahren oder Diagnostik
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	Quantitative Bestimmungen werden im Rahmen von Knochendichtemessungen, auch Osteodensitometrie genannt, durchgeführt. Dieses sind medizinisch-technische Verfahren, die zur Bestimmung der Dichte bzw. des Kalksalzgehaltes des Knochens dienen.
VR41	Interventionelle Radiologie	Diagnostische Radiologie für therapeutische Eingriffe im biliären System, z. B. Verschluss des Gallenganges oder CT- gesteuerte Abszeßdrainage
VR43	Neuroradiologie	Im Bereich der Neuroradiologie ist ein CT des Kopfes inklusive Gehirn, der Halswirbelsäule, der extracraniellen Gefäße und eine Darstellung der Art. Carotis mittels Kontrastmittel möglich.
VR44	Teleradiologie	Die Möglichkeit zur Teleradiologie wird genutzt in Kooperation mit der Radiologie des St. Bernhard-Hospitals Kamp-Lintforts. Zusätzlich ist das Sankt Josef-Hospital Xanten Mitglied in der Teleradiologie Rhein-Ruhr.

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2389
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M17	186	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
S06	130	Intrakranielle Verletzung
K40	129	Hernia inguinalis
M16	107	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M51	97	Sonstige Bandscheibenschäden
K80	93	Cholelithiasis
G56	77	Mononeuropathien der oberen Extremität
M23	72	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
S82	66	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S72	65	Fraktur des Femurs
M54	62	Rückenschmerzen
M75	61	Schulterläsionen
R10	55	Bauch- und Beckenschmerzen
S52	55	Fraktur des Unterarmes
S30	48	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S42	48	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S00	42	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
S32	37	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
M47	36	Spondylose
M72	35	Fibromatosen
S22	34	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
M48	32	Sonstige Spondylopathien
A46	30	Erysipel [Wundrose]
M65	30	Synovitis und Tenosynovitis
C44	26	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
L02	25	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
K35	21	Akute Appendizitis
K59	20	Sonstige funktionelle Darmstörungen
L03	20	Phlegmone
K43	19	Hernia ventralis
S20	19	Oberflächliche Verletzung des Thorax
K56	18	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
M18	18	Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]
S43	18	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
K57	17	Divertikulose des Darmes
T84	17	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
K42	16	Hernia umbilicalis
S83	15	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
K61	14	Abszess in der Anal- und Rektalregion
K64	14	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
L72	14	Follikuläre Zysten der Haut und der Unterhaut
M25	13	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
S70	12	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
S92	12	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
C18	11	Bösartige Neubildung des Kolons
M20	11	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
M70	11	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
S13	11	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe
T81	11	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
E11	10	Diabetes mellitus, Typ 2
G58	10	Sonstige Mononeuropathien

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S80	10	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
L05	9	Pilonidalzyste
D17	8	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
A09	7	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
M19	7	Sonstige Arthrose
M80	7	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
I70	6	Atherosklerose
M67	6	Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
M77	6	Sonstige Enthesopathien
N20	6	Nieren- und Ureterstein
S86	6	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
C79	5	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
K85	5	Akute Pankreatitis
L89	5	Dekubitalgeschwür und Druckzone
M10	5	Gicht
M42	5	Osteochondrose der Wirbelsäule
M50	5	Zervikale Bandscheibenschäden
N13	5	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
N39	5	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
S01	5	Offene Wunde des Kopfes
S02	5	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
S40	5	Oberflächliche Verletzung der Schulter und des Oberarmes
A41	4	Sonstige Sepsis
K44	4	Hernia diaphragmatica
M22	4	Krankheiten der Patella
M24	4	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
S66	4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
C20	< 4	Bösartige Neubildung des Rektums
E04	< 4	Sonstige nichttoxische Struma
G57	< 4	Mononeuropathien der unteren Extremität
K25	< 4	Ulcus ventriculi
K55	< 4	Gefäßkrankheiten des Darmes
K62	< 4	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
K81	< 4	Cholezystitis
L57	< 4	Hautveränderungen durch chronische Exposition gegenüber nichtionisierender Strahlung
L82	< 4	Seborrhoische Keratose
L98	< 4	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert
M00	< 4	Eitrige Arthritis
M62	< 4	Sonstige Muskelkrankheiten
N49	< 4	Entzündliche Krankheiten der männlichen Genitalorgane, anderenorts nicht klassifiziert
R19	< 4	Sonstige Symptome, die das Verdauungssystem und das Abdomen betreffen
S53	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Ellenbogengelenkes und von Bändern des Ellenbogens
S62	< 4	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
S73	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Hüftgelenkes und von Bändern der Hüfte
S76	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels
C16	< 4	Bösartige Neubildung des Magens
C25	< 4	Bösartige Neubildung des Pankreas
D18	< 4	Hämangiom und Lymphangiom
D37	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
D48	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
E10	< 4	Diabetes mellitus, Typ 1
I63	< 4	Hirnfarkt
I83	< 4	Varizen der unteren Extremitäten
I87	< 4	Sonstige Venenkrankheiten
K60	< 4	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
K66	< 4	Sonstige Krankheiten des Peritoneums
K82	< 4	Sonstige Krankheiten der Gallenblase
K91	< 4	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
L04	< 4	Akute Lymphadenitis
L97	< 4	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
M02	< 4	Reaktive Arthritiden
M61	< 4	Kalzifikation und Ossifikation von Muskeln
M86	< 4	Osteomyelitis
M94	< 4	Sonstige Knorpelkrankheiten
N76	< 4	Sonstige entzündliche Krankheit der Vagina und Vulva
R55	< 4	Synkope und Kollaps
S12	< 4	Fraktur im Bereich des Halses
S60	< 4	Oberflächliche Verletzung des Handgelenkes und der Hand
S61	< 4	Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand
S81	< 4	Offene Wunde des Unterschenkels
T82	< 4	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
T87	< 4	Komplikationen, die für Replantation und Amputation bezeichnend sind
A04	< 4	Sonstige bakterielle Darminfektionen
B07	< 4	Viruswarzen
C34	< 4	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C50	< 4	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C80	< 4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
C83	< 4	Nicht folliculäres Lymphom
C85	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
D04	< 4	Carcinoma in situ der Haut
D22	< 4	Melanozytennävus
D36	< 4	Gutartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
D43	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
E01	< 4	Jodmangelbedingte Schilddrüsenkrankheiten und verwandte Zustände
F10	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
G40	< 4	Epilepsie
G83	< 4	Sonstige Lähmungssyndrome
H60	< 4	Otitis externa
I20	< 4	Angina pectoris
I77	< 4	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
I80	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
I86	< 4	Varizen sonstiger Lokalisationen
I88	< 4	Unspezifische Lymphadenitis
J18	< 4	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
J44	< 4	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
J93	< 4	Pneumothorax
K11	< 4	Krankheiten der Speicheldrüsen
K26	< 4	Ulcus duodeni
K31	< 4	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
K52	< 4	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K63	< 4	Sonstige Krankheiten des Darmes
L08	< 4	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut
L30	< 4	Sonstige Dermatitis
L60	< 4	Krankheiten der Nägel
L73	< 4	Sonstige Krankheiten der Haarfollikel
L84	< 4	Hühneraugen und Horn- (Haut-) Schwielen
M11	< 4	Sonstige Kristall-Arthropathien
M13	< 4	Sonstige Arthritis
M15	< 4	Polyarthrose
M40	< 4	Kyphose und Lordose
M43	< 4	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
M46	< 4	Sonstige entzündliche Spondylopathien
M66	< 4	Spontanruptur der Synovialis und von Sehnen
M76	< 4	Enthesopathien der unteren Extremität mit Ausnahme des Fußes
M79	< 4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M84	< 4	Veränderungen der Knochenkontinuität
M87	< 4	Knochennekrose
M89	< 4	Sonstige Knochenkrankheiten
N10	< 4	Akute tubulointerstitielle Nephritis
N23	< 4	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik
N28	< 4	Sonstige Krankheiten der Niere und des Ureters, anderenorts nicht klassifiziert
N41	< 4	Entzündliche Krankheiten der Prostata
N70	< 4	Salpingitis und Oophoritis
N82	< 4	Fisteln mit Beteiligung des weiblichen Genitaltraktes
N83	< 4	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
Q82	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Haut
R02	< 4	Gangrän, anderenorts nicht klassifiziert
R11	< 4	Übelkeit und Erbrechen
R31	< 4	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
R52	< 4	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
R60	< 4	Ödem, anderenorts nicht klassifiziert
S27	< 4	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
S29	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Thorax
S33	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S39	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S50	< 4	Oberflächliche Verletzung des Unterarmes
S51	< 4	Offene Wunde des Unterarmes
S55	< 4	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Unterarmes
S68	< 4	Traumatische Amputation an Handgelenk und Hand
S90	< 4	Oberflächliche Verletzung der Knöchelregion und des Fußes
S91	< 4	Offene Wunde der Knöchelregion und des Fußes
S93	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung der Gelenke und Bänder in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes
T00	< 4	Oberflächliche Verletzungen mit Beteiligung mehrerer Körperregionen
T11	< 4	Sonstige Verletzungen der oberen Extremität, Höhe nicht näher bezeichnet
T24	< 4	Verbrennung oder Verätzung der Hüfte und des Beines, ausgenommen Knöchelregion und Fuß
T75	< 4	Schäden durch sonstige äußere Ursachen
T85	< 4	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
Z03	< 4	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen
Z08	< 4	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
Z11	< 4	Spezielle Verfahren zur Untersuchung auf infektiöse und parasitäre Krankheiten

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-984	526	Pflegebedürftigkeit
9-401	367	Psychosoziale Interventionen
8-561	323	Funktionsorientierte physikalische Therapie
3-203	258	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-822	202	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
5-86a	180	Zusatzinformationen zu Operationen an den Bewegungsorganen
5-932	159	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
8-914	159	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
5-820	147	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-530	133	Verschluss einer Hernia inguinalis
3-200	115	Native Computertomographie des Schädels
5-511	92	Cholezystektomie
3-225	90	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-056	85	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-845	84	Synovialektomie an der Hand
5-790	80	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-812	78	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-894	65	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-814	61	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-794	60	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
3-206	59	Native Computertomographie des Beckens
5-469	59	Andere Operationen am Darm
5-787	56	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-896	56	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-793	55	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-842	53	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
5-841	51	Operationen an Bändern der Hand
5-900	51	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-916	48	Temporäre Weichteildeckung
3-205	46	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
5-892	46	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-811	42	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-895	39	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-917	35	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie
1-650	33	Diagnostische Koloskopie
5-983	32	Reoperation
5-903	30	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
8-201	30	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
5-534	29	Verschluss einer Hernia umbilicalis
1-632	27	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3-222	24	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
1-440	22	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5-470	22	Appendektomie
8-020	22	Therapeutische Injektion
3-207	21	Native Computertomographie des Abdomens
5-490	20	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-788	20	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
8-987	20	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-854	19	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
5-536	19	Verschluss einer Narbenhernie
5-847	19	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
5-791	18	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-850	18	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
3-802	17	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-800	17	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
5-823	17	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk
5-859	17	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
5-455	15	Partielle Resektion des Dickdarmes
5-902	15	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
8-158	15	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes
3-035	14	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3-201	14	Native Computertomographie des Halses
5-824	14	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
5-493	13	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-840	13	Operationen an Sehnen der Hand
3-202	12	Native Computertomographie des Thorax
5-810	12	Arthroskopische Gelenkoperation
5-821	12	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-865	11	Amputation und Exartikulation Fuß
1-444	10	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
1-654	10	Diagnostische Rektoskopie
1-694	10	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5-792	10	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-549	9	Andere Bauchoperationen
5-795	9	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5-855	9	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnen Scheide
8-190	9	Spezielle Verbandstechniken
5-869	8	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
8-191	8	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
1-697	7	Diagnostische Arthroskopie
5-784	7	Knochentransplantation und -transposition
5-796	7	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-897	7	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
8-771	7	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
3-806	6	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
5-399	6	Andere Operationen an Blutgefäßen
1-653	5	Diagnostische Proktoskopie
3-20x	5	Andere native Computertomographie
3-705	5	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
5-780	5	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
5-782	5	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-805	5	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-819	5	Andere arthroskopische Operationen
5-829	5	Andere gelenkplastische Eingriffe
5-901	5	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle
3-228	4	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
5-057	4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition
5-061	4	Hemithyreoidektomie
5-460	4	Anlegen eines Enterostomas, doppelläufig, als selbständiger Eingriff

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-535	4	Verschluss einer Hernia epigastrica
5-541	4	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
5-546	4	Plastische Rekonstruktion von Bauchwand und Peritoneum
5-849	4	Andere Operationen an der Hand
5-851	4	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
8-144	4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-70c	< 4	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
5-069	< 4	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
5-182	< 4	Resektion der Ohrmuschel
5-406	< 4	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation
5-449	< 4	Andere Operationen am Magen
5-452	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5-465	< 4	Rückverlagerung eines doppelläufigen Enterostomas
5-467	< 4	Andere Rekonstruktion des Darmes
5-484	< 4	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung
5-492	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5-572	< 4	Zystostomie
5-610	< 4	Inzision an Skrotum und Tunica vaginalis testis
5-785	< 4	Implantation von alloplastischem Knochenersatz
5-804	< 4	Offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat
5-807	< 4	Offen chirurgische Refixation am Kapselbandapparat anderer Gelenke
5-844	< 4	Operation an Gelenken der Hand
5-856	< 4	Rekonstruktion von Faszien
8-176	< 4	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss
8-192	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
8-200	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
1-242	< 4	Audiometrie
1-424	< 4	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
3-13c	< 4	Cholangiographie
5-041	< 4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven
5-270	< 4	Äußere Inzision und Drainage im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
5-389	< 4	Anderer operativer Verschluss an Blutgefäßen
5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-448	< 4	Andere Rekonstruktion am Magen
5-454	< 4	Resektion des Dünndarmes
5-464	< 4	Revision und andere Eingriffe an einem Enterostoma
5-531	< 4	Verschluss einer Hernia femoralis
5-542	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Bauchwand
5-786	< 4	Osteosyntheseverfahren
5-78a	< 4	Revision von Osteosynthesematerial mit Reosteosynthese
5-79a	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation mit Osteosynthese
5-809	< 4	Andere Gelenkoperationen
5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-898	< 4	Operationen am Nagelorgan
8-133	< 4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
8-178	< 4	Therapeutische Spülung eines Gelenkes
8-931	< 4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8-98g	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-200	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
1-464	< 4	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen
1-482	< 4	Arthroskopische Biopsie an Gelenken
1-490	< 4	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
1-504	< 4	Biopsie an Gelenken und Schleimbeuteln durch Inzision
1-551	< 4	Biopsie an der Leber durch Inzision
1-642	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
1-693	< 4	Diagnostische Endoskopie der Harnwege durch Inzision und intraoperativ
1-710	< 4	Ganzkörperplethysmographie
1-711	< 4	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
1-844	< 4	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
1-859	< 4	Andere diagnostische Punktion und Aspiration
1-901	< 4	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
3-052	< 4	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-13a	< 4	Kolonkontrastuntersuchung
3-223	< 4	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-227	< 4	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-600	< 4	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
3-603	< 4	Arteriographie der thorakalen Gefäße
3-804	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
3-805	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
3-828	< 4	Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-900	< 4	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
5-063	< 4	Thyreoidektomie
5-183	< 4	Wundversorgung am äußeren Ohr
5-186	< 4	Plastische Rekonstruktion von Teilen der Ohrmuschel
5-210	< 4	Operative Behandlung einer Nasenblutung
5-212	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
5-217	< 4	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase
5-253	< 4	Rekonstruktion der Zunge
5-343	< 4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Brustwand
5-386	< 4	Andere Exzision von (erkrankten) Blutgefäßen und Transplantatentnahme
5-407	< 4	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation
5-436	< 4	Subtotale Magenresektion (4/5-Resektion)
5-462	< 4	Anlegen eines Enterostomas (als protektive Maßnahme) im Rahmen eines anderen Eingriffs
5-463	< 4	Anlegen anderer Enterostomata
5-482	< 4	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
5-485	< 4	Rektumresektion ohne Sphinktererhaltung
5-486	< 4	Rekonstruktion des Rektums
5-491	< 4	Operative Behandlung von Analfisteln
5-510	< 4	Cholezystotomie und Cholezystostomie
5-513	< 4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
5-514	< 4	Andere Operationen an den Gallengängen
5-516	< 4	Andere Rekonstruktion der Gallengänge
5-539	< 4	Verschluss anderer abdominaler Hernien
5-543	< 4	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
5-590	< 4	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe
5-612	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe
5-704	< 4	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
5-710	< 4	Inzision der Vulva
5-712	< 4	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva
5-783	< 4	Entnahme eines Knochentransplantates
5-789	< 4	Andere Operationen am Knochen
5-79b	< 4	Offene Reposition einer Gelenkluxation

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-801	< 4	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-802	< 4	Offen chirurgische Refixation und Naht am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-806	< 4	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes
5-808	< 4	Offen chirurgische Arthrodesen
5-813	< 4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-825	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
5-846	< 4	Arthrodesen an Gelenken der Hand
5-857	< 4	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien
5-863	< 4	Amputation und Exartikulation Hand
5-864	< 4	Amputation und Exartikulation untere Extremität
5-866	< 4	Revision eines Amputationsgebietes
5-891	< 4	Inzision eines Sinus pilonidalis
5-899	< 4	Andere Exzision an Haut und Unterhaut
5-906	< 4	Kombinierte plastische Eingriffe an Haut und Unterhaut
5-907	< 4	Revision einer Hautplastik
5-915	< 4	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-984	< 4	Mikrochirurgische Technik
5-986	< 4	Minimalinvasive Technik
5-995	< 4	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
6-007	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 7
8-017	< 4	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-018	< 4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-122	< 4	Desinvagination
8-148	< 4	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
8-159	< 4	Andere therapeutische perkutane Punktion
8-179	< 4	Andere therapeutische Spülungen
8-502	< 4	Tamponade einer Rektumblutung
8-706	< 4	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
9-990	< 4	Klinische Obduktion bzw. Obduktion zur Qualitätssicherung

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Chirurgische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) ◦ Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) ◦ Endokrine Chirurgie (VC21) ◦ Magen-Darm-Chirurgie (VC22) ◦ Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23) ◦ Tumorchirurgie (VC24) ◦ Metall-/ 	Dr. Olaf Nosseir: Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Endoprothetik, Dr. Rolf Morkramer: Viszeralchirurgie, Vera Küsters: Handchirurgie

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> Fremdkörperentfernungen (VC26) ◦ Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) ◦ Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) ◦ Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) ◦ Septische Knochenchirurgie (VC30) ◦ Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) 	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) ◦ Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) ◦ Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) ◦ Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56) ◦ Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) ◦ Spezialsprechstunde (VC58) ◦ Portimplantation (VC62) ◦ Amputationschirurgie (VC63) ◦ Wirbelsäulenchirurgie (VC65) ◦ Arthroskopische Operationen (VC66) ◦ Chirurgische Intensivmedizin (VC67) ◦ Fußchirurgie (VO15) ◦ Handchirurgie (VO16) ◦ Schulterchirurgie (VO19) ◦ Sportmedizin/ Sporttraumatologie (VO20) ◦ Native Sonographie (VR02) ◦ Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) ◦ Duplexsonographie (VR04) ◦ Sonographie mit Kontrastmittel (VR05) ◦ Computertomographie (CT), nativ (VR10) ◦ Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel 	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			(VR11) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) ◦ Arteriographie (VR15) ◦ Phlebographie (VR16) ◦ Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) ◦ Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) ◦ Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29) ◦ Interventionelle Radiologie (VR41) ◦ Neuroradiologie (VR43) 	
AM07	Privatambulanz	Chirurgische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) ◦ Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) ◦ Endokrine Chirurgie (VC21) ◦ Magen-Darm-Chirurgie (VC22) ◦ Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23) ◦ Tumorchirurgie (VC24) ◦ Metall-/ Fremdkörperentfernungen (VC26) ◦ Bandrekonstruktionen/ Plastiken (VC27) ◦ Gelenkersatzverfahren/ Endoprothetik (VC28) ◦ Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) ◦ Septische Knochenchirurgie (VC30) ◦ Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) 	Dr. Olaf Nosseir: Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Endoprothetik, Dr. Rolf Morkramer: Viszeralchirurgie, Vera Küsters: Handchirurgie, Dr. Jürgen Köhnke: Proktologie

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) ◦ Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) ◦ Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) 	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> ◦ Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56) ◦ Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) ◦ Spezialsprechstunde (VC58) ◦ Portimplantation (VC62) ◦ Amputationschirurgie (VC63) ◦ Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64) ◦ Wirbelsäulenchirurgie (VC65) ◦ Arthroskopische Operationen (VC66) ◦ Chirurgische Intensivmedizin (VC67) ◦ Notfallmedizin (VC71) ◦ Fußchirurgie (VO15) ◦ Handchirurgie (VO16) ◦ Schulterchirurgie (VO19) ◦ Sportmedizin/ Sporttraumatologie (VO20) ◦ Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) ◦ Native Sonographie (VR02) ◦ Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) ◦ Duplexsonographie (VR04) ◦ Computertomographie (CT), nativ (VR10) ◦ Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) ◦ Arteriographie (VR15) ◦ Phlebographie (VR16) ◦ Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) ◦ Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29) ◦ Interventionelle Radiologie (VR41) ◦ Teleradiologie (VR44) 	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Chirurgische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) ◦ Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) ◦ Endokrine Chirurgie (VC21) ◦ Magen-Darm-Chirurgie (VC22) ◦ Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23) ◦ Tumorchirurgie (VC24) ◦ Transplantationschirurgie (VC25) ◦ Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) ◦ Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) ◦ Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) ◦ Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) ◦ Septische Knochenchirurgie (VC30) ◦ Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens 	<p>Die chirurgische Ambulanz ist für Notfälle jederzeit geöffnet. Bei speziellen Fragestellungen können darüber hinaus telefonische Untersuchungs- und Beratungstermine vereinbart werden.</p>

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			(VC35) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) ◦ Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) ◦ Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) ◦ Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56) ◦ Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) ◦ Spezialsprechstunde (VC58) ◦ Portimplantation (VC62) ◦ Amputationschirurgie (VC63) ◦ Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64) ◦ Wirbelsäulenchirurgie (VC65) ◦ Arthroskopische 	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> Operationen (VC66) ◦ Chirurgische Intensivmedizin (VC67) ◦ Verbrennungschirurgie (VC69) ◦ Notfallmedizin (VC71) ◦ Fußchirurgie (VO15) ◦ Handchirurgie (VO16) ◦ Schulterchirurgie (VO19) ◦ Sportmedizin/ Sporttraumatologie (VO20) ◦ Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) ◦ Native Sonographie (VR02) ◦ Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) ◦ Duplexsonographie (VR04) ◦ Sonographie mit Kontrastmittel (VR05) ◦ Computertomographie (CT), nativ (VR10) ◦ Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) ◦ Arteriographie (VR15) ◦ Phlebographie (VR16) ◦ Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) ◦ Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) ◦ Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29) ◦ Neuroradiologie (VR43) ◦ Teleradiologie (VR44) 	
AM09	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Chirurgische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) ◦ Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen 	Dr. Olaf Nosseir verfügt über eine D-Arzt-Zulassung. Das Durchgangsarztverfahren regelt die Behandlung und Abrechnung eines Arbeitsunfalls.

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			(VC19) ◦ Endokrine Chirurgie (VC21) ◦ Magen-Darm-Chirurgie (VC22) ◦ Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23) ◦ Tumorchirurgie (VC24) ◦ Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) ◦ Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) ◦ Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) ◦ Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) ◦ Septische Knochenchirurgie (VC30) ◦ Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) ◦ Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) ◦ Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) ◦ Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56) ◦ Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) ◦ Spezialsprechstunde (VC58) ◦ Portimplantation (VC62) ◦ Amputationschirurgie (VC63) ◦ Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64) ◦ Wirbelsäulenchirurgie (VC65) ◦ Arthroskopische Operationen (VC66) ◦ Chirurgische Intensivmedizin (VC67) ◦ Notfallmedizin (VC71) ◦ Fußchirurgie (VO15) ◦ Handchirurgie (VO16) ◦ Schulterchirurgie (VO19) ◦ Sportmedizin/ Sporttraumatologie 	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> (VO20) ◦ Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) ◦ Native Sonographie (VR02) ◦ Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) ◦ Duplexsonographie (VR04) ◦ Sonographie mit Kontrastmittel (VR05) ◦ Computertomographie (CT), nativ (VR10) ◦ Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) ◦ Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) ◦ Arteriographie (VR15) ◦ Phlebographie (VR16) ◦ Neuroradiologie (VR43) ◦ Teleradiologie (VR44) 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Chirurgische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) ◦ Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) ◦ Endokrine Chirurgie (VC21) ◦ Magen-Darm-Chirurgie (VC22) ◦ Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23) ◦ Tumorchirurgie (VC24) ◦ Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) ◦ Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) ◦ Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) ◦ Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) 	Die vorstationäre Behandlung dient der Abklärung, ob für die mit der Krankenhauseinweisung beabsichtigten Behandlung eine vollstationäre Aufnahme erforderlich ist. Die nachstationäre Behandlung hingegen schließt sich unmittelbar an einen vollstationären Aufenthalt an.

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> ◦ Septische Knochenchirurgie (VC30) ◦ Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) ◦ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des 	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> ◦ Fußes (VC41) ◦ Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) ◦ Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) ◦ Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56) ◦ Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) ◦ Spezialsprechstunde (VC58) ◦ Portimplantation (VC62) ◦ Amputationschirurgie (VC63) ◦ Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64) ◦ Wirbelsäulenchirurgie (VC65) ◦ Arthroskopische Operationen (VC66) ◦ Chirurgische Intensivmedizin (VC67) ◦ Notfallmedizin (VC71) ◦ Fußchirurgie (VO15) ◦ Handchirurgie (VO16) ◦ Schulterchirurgie (VO19) ◦ Sportmedizin/ Sporttraumatologie (VO20) ◦ Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) ◦ Native Sonographie (VR02) ◦ Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) ◦ Duplexsonographie (VR04) ◦ Sonographie mit Kontrastmittel (VR05) ◦ Computertomographie (CT), nativ (VR10) ◦ Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) ◦ Arteriographie (VR15) 	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> ◦ Phlebographie (VR16) ◦ Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) ◦ Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) ◦ Neuroradiologie (VR43) ◦ Teleradiologie (VR44) 	

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-812	89	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-898	66	Operationen am Nagelorgan
5-845	65	Synovialektomie an der Hand
5-787	57	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-850	53	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-841	48	Operationen an Bändern der Hand
5-909	31	Andere Wiederherstellung und Rekonstruktion von Haut und Unterhaut
5-056	30	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-849	25	Andere Operationen an der Hand
5-859	25	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
5-810	19	Arthroskopische Gelenkoperation
5-811	19	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-840	19	Operationen an Sehnen der Hand
5-770	18	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
5-847	14	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
5-851	13	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
5-842	11	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
8-201	11	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
5-490	10	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-790	10	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
1-502	9	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
5-530	7	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-897	7	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
5-057	6	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition
5-534	6	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-814	6	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
1-697	5	Diagnostische Arthroskopie
8-200	5	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
5-041	4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven
5-401	4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-535	< 4	Verschluss einer Hernia epigastrica
5-780	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
5-788	< 4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-492	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5-536	< 4	Verschluss einer Narbenhernie
5-813	< 4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-903	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
1-694	< 4	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5-491	< 4	Operative Behandlung von Analfisteln

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-531	< 4	Verschluss einer Hernia femoralis
5-782	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-795	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5-796	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-806	< 4	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes
5-808	< 4	Offen chirurgische Arthrodesse
5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-853	< 4	Rekonstruktion von Muskeln
5-854	< 4	Rekonstruktion von Sehnen
5-863	< 4	Amputation und Exartikulation Hand
5-870	< 4	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
5-902	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	10,90
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,90
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1
Stationäre Versorgung	9,90
Fälle je VK/Person	241,31313

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	10,18
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,18
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1
Stationäre Versorgung	9,18
Fälle je VK/Person	260,23965
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	Facharzt für die gesamte allgemeine Chirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	Der Facharzt für Orthopädie befasst sich mit den Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates.
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	Der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie nimmt aus funktionellen oder ästhetischen Gründen formverändernde oder wiederherstellende Eingriffe an Organen oder Gewebeteilen vor.
AQ13	Viszeralchirurgie	Der Facharzt für Viszeralchirurgie, auch Abdominalchirurgie und Bauchchirurgie, umfasst die operative Behandlung des gesamten Verdauungstraktes, sowie Behandlungen an der Schilddrüse und Hernien.
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	Manuelle Medizin ist eine ärztliche Heilbehandlung am Bewegungssystem, am Kopf, an viszeralen und bindegewebigen Strukturen sowie die Behandlung ihrer Funktionsstörungen.
ZF28	Notfallmedizin	Ärztliche Weiterbildung im Bereich der Notfall- oder Rettungsmedizin. Sie umfasst die medizinische Versorgung von Notfallpatientinnen und Notfallpatienten durch qualifiziertes ärztliches Fachpersonal.

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	Facharzt für die gesamte allgemeine Chirurgie
ZF31	Phlebologie	Die ärztliche Weiterbildung für die Phlebologie befasst sich mit der Erkennung und Behandlung von Gefäßerkrankungen, insbesondere von Venenerkrankungen wie Krampfadern.
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	Weiterbildung für den Unfallchirurgen in speziellen traumatologischen Operationstechniken und Therapien
ZF44	Sportmedizin	Sportmedizin untersucht den Einfluss von Bewegung, Training und Sport sowie Bewegungsmangel am Menschen.
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie	Weiterbildung für den Viszeralchirurgen in speziellen viszeralchirurgischen Eingriffen und Operationstechniken

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	25,53	Der/Die Gesundheits- und Krankenpfleger/-in ist ein 3-jährig examinierter Fachberuf. Dieser umfasst die eigenständige Pflege, Beobachtung, Betreuung und Beratung von Patienten und Pflegebedürftigen in einem stationären Bereich sowie die Dokumentation und Evaluation der pflegerischen Maßnahmen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	25,53	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	6,14	
Stationäre Versorgung	19,39	
Fälle je VK/Person	123,20783	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	1,15	Der/Die Gesundheits- und Krankenpfleger/-in für die Kinderkrankenpflege ist ein 3-jährig examinierter Fachberuf. Dieser umfasst die eigenständige Pflege, Beobachtung, Betreuung und Beratung von Patienten und Pflegebedürftigen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,15	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,15	
Fälle je VK/Person	2077,39130	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	

Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Fälle je VK/Person	2389,00000

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0,65
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,65
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,65
Fälle je VK/Person	3675,38461

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	3,11	Medizinische Fachangestellte arbeiten in den Sekretariaten und der Ambulanz, zur Unterstützung der Ärzte.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,11	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	2,5	
Stationäre Versorgung	0,61	
Fälle je VK/Person	3916,39344	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Der Pflegedienstleiter verfügt über die Bachelorqualifikation und nimmt seine Aufgaben übergeordnet wahr.
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	Fachgesundheitspfleger (Fachkrankenschwester) für Anästhesie und Intensivpflege sind Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, die in der Intensiv- oder der Anästhesiepflege arbeiten und eine zweijährige Fachweiterbildung abgeschlossen haben.
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	Die Ausbildung zur staatlich geprüften Fachkraft zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit befähigt die Mitarbeiter eine Pflege- und Funktionseinheit selbständig zu leiten.
PQ08	Pflege im Operationsdienst	Fachpflegekräfte im Operationsdienst sind Gesundheits- und Krankenpfleger, die dem Arzt bei der Operation assistieren und zusätzlich eine zweijährige Fachweiterbildung abgeschlossen haben.
PQ12	Notfallpflege	Die Leitung der zentralen Notaufnahme verfügt über die Qualifikation der Notfallpflege.
PQ13	Hygienefachkraft	Eine Hygienefachkraft verfügt über die Weiterbildung zur Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention. Sie ist die zentrale Ansprechperson, führt infektionsprophylaktische Maßnahmen durch und schult in den Grundlagen der Krankenhaushygiene und in Maßnahmen der Infektionsprävention.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	Der Schwerpunkt der Aufgaben der Hygienebeauftragten liegt in der Funktion als Ansprechpartner zwischen den tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und anderen mit Hygieneaufgaben betrauten Personen (Hygieneteam). Es wurden für alle Bereiche Mitarbeiter qualifiziert.
PQ18	Pflege in der Endoskopie	In der Endoskopie verfügt man über die Fachweiterbildung Endoskopie.

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Der Pflegedienstleiter verfügt über die Bachelorqualifikation und nimmt seine Aufgaben übergeordnet wahr.
PQ20	Praxisanleitung	In allen Abteilungen stehen mehrere ausgebildete Praxisanleitungen zur Ausbildung zur Verfügung.
PQ21	Casemanagement	Das Case-Management wird sowohl durch ausgebildete Pflegekräfte, als auch durch den Sozialdienst übernommen.
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen bei Menschen, deren Eigenaktivität gestört ist. Sie wird in allen Bereichen in der Pflege angeboten.
ZP02	Bobath	Das Bobath-Konzept ist ein rehabilitativer Ansatz in Therapie und Pflege von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks. Hierzu werden Bewegungssequenzen durch wiederholendes Üben erlernt. In allen Bereichen finden sich weitergebildete Pflegekräfte zum Bobath-Konzept.
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	Regelmäßige Schulungs- und Beratungstermine für eine individuelle Ernährungs- und Diätplanung können in Anspruch genommen werden.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	Die endoskopische Funktionsdiagnostik ist für alle chirurgischen Patientinnen und Patienten interdisziplinär verfügbar.
ZP05	Entlassungsmanagement	Das Entlassmanagement nach § 39 Abs. 1a SGBV ist umgesetzt. Unser Sozialdienst, Ärzte und Pflegekräfte sorgen für eine rechtzeitig Information unserer Patienten über den Entlassungszeitpunkt, informieren Angehörige und weiterbehandelnde Einrichtungen.
ZP06	Ernährungsmanagement	Der Expertenstandard Ernährungsmanagement ist implementiert. Mehrere Mitarbeiter wurden dazu ausgebildet. Des Weiteren kann unsere Ernährungsberatung hinzugezogen werden.
ZP07	Geriatric	Eine zertifizierte geriatriche Fachabteilung befindet sich im Haus. Gemeinsam mit der Chirurgie bildet sie das Zentrum für Alterstraumatologie.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik bedeutet Wahrnehmungsförderung durch Bewegung. Speziell weitergebildete Pflegekräfte fördern Patienten durch Bewegungsübungen.
ZP09	Kontinenzmanagement	Harnkontinenz ist die Fähigkeit, willkürlich und zur gewählten Zeit, an einem geeigneten Ort, die Blase zu entleeren. Es verfügen Mitarbeiter über Fortbildungen zur Beratung in diesen Themen.

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Der Pflegedienstleiter verfügt über die Bachelorqualifikation und nimmt seine Aufgaben übergeordnet wahr.
ZP13	Qualitätsmanagement	Ein weitergebildeter Qualitätsmanagementbeauftragter und Risikomanager übernimmt die Tätigkeiten hausübergreifend. Die Qualitätsbeauftragten der Bereiche werden intern gezielt geschult. Das QM-System ist nach DIN ISO aufgebaut und mehrfach zertifiziert.
ZP14	Schmerzmanagement	Ein interdisziplinäres Schmerzmanagement ist sowohl ärztlich als auch pflegerisch etabliert. Ausgebildete Ärzte und Pain-Nurses (Schmerzschwester) stehen zur Verfügung.
ZP15	Stomamanagement	Stomatherapeuten werden bei Bedarf extern hinzugezogen.
ZP16	Wundmanagement	Geschultes Personal und eine gezielte Wundverlaufsdokumentation unterstützen die Heilung von chronischen Wunden. Es erfolgt eine gezielte Wundfassung, unterstützende Wundheilung sowie Vermeidung von Neuentstehungen.
ZP18	Dekubitusmanagement	Mehrere Pflegekräfte wurden zum Expertenstandard Dekubitus ausgebildet. Weiterhin wurden in allen Abteilungen Wundexperten weitergebildet.
ZP19	Sturzmanagement	Der Expertenstandard Sturz wurde eingeführt. Es finden jährliche Schulungen statt. Zur Patientenaufklärung gibt es Informationsbroschüren und Plakate. Alle Stürze werden intern evaluiert.
ZP20	Palliative Care	Palliativpflege kann durch speziell weitergebildetes Personal gewährleistet werden. Trauerbegleitung findet in allen Abteilungen statt.
ZP27	OP-Koordination	Die OP-Koordination wird durch den Chefarzt der Abteilung gesteuert und elektronisch geplant.

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Fälle je VK/Person	0,00000
--------------------	---------

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

B-[6].1 Augenheilkunde

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Augenheilkunde
Fachabteilungsschlüssel	2700
Art der Abteilung	Belegabteilung

Leitende Belegärztin/Leitender Belegarzt

Name	Andreas Pieper
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Augenarzt
Telefon	02801 / 77670
Fax	02801 / 776744
E-Mail	AugenaerzteXanten@t-online.de
Strasse / Hausnummer	Marsstrasse 44
PLZ / Ort	46509 Xanten
URL	

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit bei Tumoren
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit bei Erkrankungen, z.B. Entzündungen des Augenlides, Tränenapparates und der Augenhöhle.
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit bei bakteriellen, virusbedingten, thermischen oder allergisch bedingten Erkrankungen der Bindehaut
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit bei Erkrankungen des Augapfels
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	Ambulante und stationäre Diagnostik sowie minimalinvasive Operation des grauen Stars; stationäre Aufnahmemöglichkeit ist gegeben
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit, z.B. Makuladegeneration, Diabetes, Durchblutungsstörungen oder erbliche Erkrankungen
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	Diagnostik und Therapie des grünen Stars
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen des Innenauges, wie Trübungen des Glaskörpers und Augapfels, ambulante, minimalinvasive Glaskörper- und Netzhautchirurgie (Pars Plana Vitrektomie)
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit bei Störungen des Sehnervs und der damit verbundenen Weiterleitung von Informationen von der Netzhaut zum Sehzentrum
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit bei Störungen der Augenmuskeln, Blickbewegungen, z. B. Kurz-, Weit-, Stab- oder Altersweitsichtigkeit sowie weitere Erkrankungen
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit bei vollständigem oder annäherndem Verlust der Sehkraft
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	Untersuchung, Beratung und Versorgung sehbehinderter Patienten aller Altersstufen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VA13	Anpassung von Sehhilfen	Durchführung von Sehtests, Augenchecks, Anpassung von Sehhilfen oder optischen Hilfsmitteln, die zusätzlich zur Brille benutzt werden
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit bei neurogenen Ursachen von Sehstörungen
VA15	Plastische Chirurgie	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit zur Behandlung von Augenerkrankungen
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit von entzündlichen oder degenerativen Erkrankungen des Auges
VA17	Spezialsprechstunde	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit zu speziellen Themen
VA18	Laserchirurgie des Auges	Laserchirurgie zur Behandlung von Netzhautveränderungen
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Die Möglichkeit für konventionelle Röntgenaufnahmen ist im Sankt Josef-Hospital für alle Fachabteilungen gegeben.
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchungen dienen der Beurteilung von Form, Größe, Lage und Struktur der Organe
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die Doppler-Untersuchung dient der Blutdruckmessung in den Gefäßen.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Zur besseren Darstellung von Organen oder Gefäßstrukturen können innerhalb einer sonographischen Darstellung Kontrastmittel verwendet werden.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Eine Computertomographie ist ein Röntgenverfahren in Schnitttechnik zur Darstellung innerer Organe, der Knochen und des Gehirns. Sämtliche Organe können so durchleuchtet werden.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Die Gabe von Kontrastmitteln bei einer Sonographie dient der besseren Darstellung einiger Organe.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Weitere Kontrastmitteldarstellungen, z.B. CT's für adipöse Patienten oder Knochendichtemessungen
VR15	Arteriographie	Darstellung und Durchgängigkeit der Arterien
VR16	Phlebographie	Die Phlebographie ist ein diagnostisches Verfahren zur Erkennung von Venenerkrankungen. Es handelt sich um eine Röntgenkontrastdarstellung von Venen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Die multiplanare Reformatierung ist ein Verfahren der zweidimensionalen Bildrekonstruktion, das u. a. in der Computertomographie (CT) verwendet wird. Durch die auf PACS-Workstations verfügbare Rechenleistung können aus den Daten hochwertige 3D-Darstellungen erzeugt werden.
VR41	Interventionelle Radiologie	Diagnostische Radiologie für therapeutische Eingriffe
VR43	Neuroradiologie	Im Bereich der Neuroradiologie ist ein CT des Kopfes inklusive Gehirn, der Halswirbelsäule, der extracraniellen Gefäße und eine Darstellung der Art. Carotis mittels Kontrastmittel möglich.
VR44	Teleradiologie	Die Möglichkeit zur Teleradiologie wird genutzt in Kooperation mit der Radiologie des St. Bernhard-Hospitals Kamp-Lintfort. Zusätzlich ist das Sankt Josef-Hospital Xanten Mitglied in der Teleradiologie Rhein-Ruhr.

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	251
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
H26	222	Sonstige Kataraktformen
H25	29	Cataracta senilis

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-144	251	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
9-984	28	Pflegebedürftigkeit
5-133	< 4	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
5-139	< 4	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
5-147	< 4	Revision und Entfernung einer alloplastischen Linse
5-159	< 4	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Belegarztpraxis am Krankenhaus	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01) ◦ Diagnostik und 	Wir bieten Leistungen der Diagnostik und Therapie am Auge an. Jährlich werden ca. 2000 Augenoperationen durchgeführt, Operationen

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06) ◦ Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10) ◦ Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11) ◦ Ophthalmologische Rehabilitation (VA12) ◦ Anpassung von 	der Lider, grüner Star, Cataract-Operationen (grauer Star), Glaskörper- und Netzhauterkrankungen, Makuladegeneration, diabetische Makulopathie, Venenverschlüsse.

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			Sehhilfen (VA13) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14) ◦ Plastische Chirurgie (VA15) ◦ Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16) ◦ Spezialsprechstunde (VA17) ◦ Laserchirurgie des Auges (VA18) 	

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	2
Fälle je VK/Person	125,50000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	Facharzt für Anästhesie mit den Tätigkeitsschwerpunkten, Vorbereitung und Durchführung von Allgemein- und Lokalanästhesiemaßnahmen, sowie postoperative Überwachung im Aufwachraum, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
AQ04	Augenheilkunde	Facharzt für Augenheilkunde, Augenmedizin mit den Schwerpunkten der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen und Funktionsstörungen des Sehorgans, seiner Anhangsorgane, sowie des Sehsinnes, der Augenhöhle, der Sehbahn und der Sehrinde
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	Ärztliches Qualitätsmanagement ist ein Teil der ärztlichen Tätigkeit und befasst sich mit Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der Medizin und im Gesundheitswesen. Es handelt sich dabei auch um eine zusätzliche Weiterbildung für Ärzte.
ZF28	Notfallmedizin	Ärztliche Weiterbildung im Bereich der Notfall- oder Rettungsmedizin. Sie umfasst die medizinische Versorgung von Notfallpatientinnen und Notfallpatienten durch qualifiziertes ärztliches Fachpersonal.

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	2	Der Gesundheits- und Krankenpfleger ist ein 3-jährig examinierter Fachberuf. Dieser umfasst die eigenständige Pflege, Beobachtung, Betreuung und Beratung von Patienten und Pflegebedürftigen in einem stationären Bereich sowie die Dokumentation und Evaluation der pflegerischen Maßnahmen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	2	
Fälle je VK/Person	125,50000	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Der Pflegedienstleiter ist als Bachelor qualifiziert und übergeordnet tätig.
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	Fachgesundheitspfleger (Fachkrankenpfleger) für Anästhesie und Intensivpflege sind Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, die in der Intensiv- oder der Anästhesiepflege arbeiten und eine zweijährige Fachweiterbildung abgeschlossen haben.
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	Die Ausbildung zur staatlich geprüften Fachkraft zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit befähigt die Mitarbeiter eine Pflege- und Funktionseinheit zu leiten.
PQ08	Pflege im Operationsdienst	Fachpflegekräfte im Operationsdienst sind Gesundheits- und Krankenpfleger, die dem Arzt bei der Operation assistieren und zusätzlich eine zweijährige Fachweiterbildung abgeschlossen haben.

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Der Pflegedienstleiter ist als Bachelor qualifiziert und übergeordnet tätig.
PQ13	Hygienefachkraft	Eine Hygienefachkraft verfügt über die Weiterbildung zur Fachkraft für Hygiene und Infektionsprävention. Der Augenarzt verfügt über die Zusatzqualifikation und Weiterbildung des hygienebeauftragten Arztes.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	Der Schwerpunkt der Aufgaben der Hygienebeauftragten liegt in der Funktion als Ansprechpartner zwischen den tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und anderen mit Hygieneaufgaben betrauten Personen (Hygieneteam). Es wurden für alle Bereiche Mitarbeiter qualifiziert.
PQ20	Praxisanleitung	In allen Abteilungen stehen mehrere ausgebildete Praxisanleitungen zur Ausbildung zur Verfügung.
PQ21	Casemanagement	Das Case-Management wird sowohl durch ausgebildete Pflegekräfte, als auch durch den Sozialdienst übernommen.
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen bei Menschen, deren Eigenaktivität gestört ist. Sie wird in allen Bereichen in der Pflege angeboten.
ZP02	Bobath	Das Bobath-Konzept ist ein rehabilitativer Ansatz in Therapie und Pflege von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks. Hierzu werden Bewegungssequenzen durch wiederholendes Üben erlernt. In allen Bereichen finden sich weitergebildete Pflegekräfte zum Bobath-Konzept.
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	Regelmäßige Schulungs- und Beratungstermine für eine individuelle Ernährungs- und Diätplanung können in Anspruch genommen werden.
ZP05	Entlassungsmanagement	Das Entlassmanagement nach § 39 Abs. 1a SGBV ist umgesetzt. Unser Sozialdienst, Ärzte und Pflegekräfte sorgen für eine rechtzeitig Information unserer Patienten über den Entlassungszeitpunkt, informieren Angehörige und weiterbehandelnde Einrichtungen.
ZP06	Ernährungsmanagement	Der Expertenstandard Ernährungsmanagement ist implementiert. Mehrere Mitarbeiter wurden dazu ausgebildet. Des Weiteren kann unsere Ernährungsberatung hinzugezogen werden.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik bedeutet Wahrnehmungsförderung durch Bewegung. Speziell weitergebildete Pflegekräfte fördern Patienten durch Bewegungsübungen.
ZP09	Kontinenzmanagement	Harnkontinenz ist die Fähigkeit, willkürlich und zur gewählten Zeit, an einem geeigneten Ort, die Blase zu entleeren. Mehrere Mitarbeiter sind zu diesem Thema speziell weitergebildet.

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Der Pflegedienstleiter ist als Bachelor qualifiziert und übergeordnet tätig.
ZP13	Qualitätsmanagement	Ein weitergebildeter Qualitätsmanagement- und Risikomanager übernimmt die Tätigkeiten hausübergreifend. Die Qualitätsbeauftragten der Bereiche werden intern gezielt geschult. Das QM-System ist nach DIN ISO aufgebaut und mehrfach zertifiziert.
ZP14	Schmerzmanagement	Ein interdisziplinäres Schmerzmanagement ist sowohl ärztlich als auch pflegerisch etabliert. Ausgebildete Ärzte und Pain-Nurses (Schmerzschwestern) stehen zur Verfügung.
ZP16	Wundmanagement	Geschultes Personal und eine gezielte Wundverlaufsdokumentation unterstützen die Heilung von chronischen Wunden. Es erfolgt eine gezielte Wunderrfassung, unterstützende Wundheilung sowie Vermeidung von Neuentstehungen.
ZP18	Dekubitusmanagement	Mehrere Pflegekräfte wurden zum Expertenstandard Dekubitus ausgebildet. Weiterhin wurden in allen Abteilungen Wundexperten weitergebildet.
ZP19	Sturzmanagement	Mehrere Pflegekräfte wurden zum Expertenstandard Dekubitus ausgebildet. Weiterhin wurden in allen Abteilungen Wundexperten weitergebildet.
ZP20	Palliative Care	Palliativpflege kann durch speziell weitergebildetes Personal gewährleistet werden. Trauerbegleitung findet in allen Abteilungen statt.

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0	Die Ergotherapie ist ein medizinisches Heilmittel und wird bei gesundheitlich beeinträchtigten Menschen mit motorisch-funktionellen Störungen angeboten. Ziel ist es, die persönliche Selbstversorgung zu gewährleisten.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Fälle je VK/Person	0,00000	

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0
-------------------	---

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/ Erläuterung
------------------	--------------	-----------------	--------------------	---------------------------

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereich	Kniegelenk-Totalendoprothesen			
Gesamtergebnis der Prognosedarlegung	ja			
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	176			
die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	197			
Prüfung durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen	ja			
Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)	Nein			
Ergebnis der Prüfung durch die Landesbehörden	Nein			
Übergangsregelung	Nein			

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	30
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	26
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	26

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten“

Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetabestände	Kommentar
Geriatric	St. Anna - Geriatric	Tag	100,00	1	
Geriatric	St. Anna - Geriatric	Nacht	100,00	0	
Geriatric	Bereich Geriatric Anna/Lioba	Tag	100,00	7	
Geriatric	St. Lioba - Geriatric	Nacht	100,00	3	
Geriatric	St. Lioba - Geriatric	Tag	100,00	3	
Geriatric	Bereich Geriatric Anna/Lioba	Nacht	100,00	3	
Geriatric	St. Christophorus - Chirurgische Station mit interdisziplinärer geriatricer Belegung	Nacht	100,00	9	
Geriatric	St. Christophorus - Chirurgische Station mit interdisziplinärer geriatricer Belegung	Tag	100,00	12	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Geriatric	St. Anna - Geriatric	Tag	97,78	
Geriatric	St. Anna - Geriatric	Nacht	100,00	
Geriatric	Bereich Geriatric Anna/Lioba	Tag	93,09	
Geriatric	St. Lioba - Geriatric	Nacht	65,56	

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Geriatric	St. Lioba - Geriatric	Tag	84,44	
Geriatric	Bereich Geriatric Anna/Lioba	Nacht	98,91	
Geriatric	St. Christophorus - Chirurgische Station mit interdisziplinärer geriatricer Belegung	Nacht	89,86	
Geriatric	St. Christophorus - Chirurgische Station mit interdisziplinärer geriatricer Belegung	Tag	81,64	